General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachrichstraße 12 bis 14 bezw. Hölderpasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachrichstraße; für Redaktion: Hölderpasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1553) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Bismarckstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung, in denen sich Filialen befinden, monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Halleschen Humoristischen Blättern" 70 Pfg. im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter" Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barzahlung, sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattfähige nach Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale.

Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat. — Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40 bezw.

Nummer 124 — **Halle a. S., Freitag, den 30. Mai 1913** — **25. Jahrgang**

Neueste Ereignisse.

Die erste Kammer der Reichslande hat sich gegen die beabsichtigten Ausnahmebestimmungen bezüglich des Preß- und Vereinsgesetzes ausgesprochen.

Das englische Königspaar ist gestern abend wieder in London eingetroffen.

In der serbischen Skupschtina erläuterte Ministerpräsident Paschitsch die Forderungen Serbiens nach Abänderung des Balkanbundvertrages.

Am Dienstag abend wurden weite Gegenden unserer Provinz und des Königreichs Sachsen von schweren Gewittern mit zahlreichen Blitzschlägen heimgesucht.

Die innerpolitische Lage.

Um eine Kleinigkeit ist die Situation klarer geworden, die gestern noch völlig verworren war. Die Sozialdemokraten haben sich entschlossen, in der Frage der geschäftlichen Behandlung der Wehr- und Deckungsvorlagen mit der bürgerlichen Linken zu stimmen. Leicht wird das der Sozialdemokratie nicht geworden sein und man wird annehmen können, daß erst nach längeren Verhandlungen eine Einigung zwischen zwei widerstrebenden Richtungen erzielt worden ist. Das solche, einander entgegengesetzte Strömungen in der sozialdemokratischen Partei bestehen, darüber kann kein Zweifel sein und das geht auch aus der Antwort hervor, die die Parteileitung auf den Beschluß der Stuttgarter Wahlkreisorganisation, die Wehrvorlage mit allen Mitteln, eventuell durch Obstruktion und Massenstreik zu bekämpfen, gegeben hat. Danach will die Parteileitung von einer Obstruktion nichts wissen, offenbar in der richtigen Erkenntnis, daß sie mit einer solchen Methode die Möglichkeit einer Reichstagsauflösung bedenklich nahe rücken würde. Dabei würde aber die Sozialdemokratie nichts zu gewinnen, sondern nur viel zu verlieren haben. Hinter dieser Ueberlegung mußte die Auffassung der theoretischen Dogmatiker in der Partei, daß nichts geschehen dürfe, wodurch die Verabschiedung der Heeresvorlage gefördert werden könne, zurücktreten. Außerdem mußte das Zentrum, das sich noch in der Kommissionssitzung vom Dienstag auf den Standpunkt stellte, daß die Verabschiedung der Wehrvorlage erst möglich sei nach der Entscheidung über die Deckungsvorlage, in eine üble Lage kommen.

Nun haben sich aber mittlerweile zwischen dem Zentrum und der bürgerlichen Linken Fäden einer Verständigung angesponnen, die die Aussichten der Wehrvorlage bedeutend verbessern. Ohne diese Annäherung wäre für das Zentrum die Situation noch viel ungünstiger geworden. So aber baute die Linke ihm goldene Brücken, indem sowohl Nationalliberale wie Fortschrittler betonten, daß sie mit der Möglichkeit der Verabschiedung der Deckungsfrage noch im Laufe des Sommers rechneten. Daraus darf man den Schluß ziehen, daß die tatsächlich eine Zeit lang gehegte Absicht der Linken, die Erledigung der Deckungsfrage bis zum Herbst zu vertagen, aufgegeben ist. Deshalb ist es auch durchaus verkehrt, von einem „Siege der gesamten Linken" zu sprechen. Es handelt sich einstweilen nur um Verständigungsverhandlungen zwischen Zentrum und der Linken, die noch keineswegs zum Abschluß gebracht sind. Bisher ist nur erreicht, daß die zweite Lesung der Wehrvorlage in der Kommission erledigt werden konnte. Dann kommen erst die Deckungsvorlagen in der Kommission heran und zwar wird am Donnerstag mit der Beratung des Gesetzentwurfes über den einmaligen Wehrbeitrag begonnen werden. Das Zentrum hat außerdem nach außen das Gesicht zu wahren verstanden, indem es sich seine endgültige Abstimmung über die Wehrvorlage bis zur Erledigung der Deckungsfrage vorbehielt und seine Abstimmungen in der zweiten Kommissionslesung ausdrücklich als vorläufige bezeichnete, an die es sich nicht gebunden erachte.

Daß die Parteien des Reichstages selbst die jetzt geschaffene Lage nur als einen Präliminarzustand auffassen, geht auch aus dem Beschluß des Seniorenkonvents hervor, daß die zweite Lesung der Wehrvorlage erst am 10. Juni auf die Tagesordnung gesetzt werden soll. Man hofft, daß bis dahin die Verständigungsverhandlungen zu einem befriedigenden Resultat geführt haben werden. Das ist um so eher möglich, als es sich ja im wesentlichen darum handelt, einen Ersatz für den Ausfall von 80 Millionen zu finden, der durch die Ablehnung der Veredelung der Matrikularbeiträge entstanden ist. An ihre Stelle soll bekanntlich eine allgemeine Besitzsteuer treten, für die, wenn die richtige Form gefunden wird, eine geschlossene Mehrheit von der Reichspartei bis zu den Sozialdemokraten vorhanden wäre. Die Steuertechniker aller Parteien sind jetzt eifrig an der Arbeit, das Besitzsteuerproblem zu lösen. Daneben laufen die Bemühungen, den einmaligen Wehrbeitrag gerechter zu gestalten und ihm eine Fassung zu geben, daß er eventuell die Grundlage für die Reichsbesitzsteuer bilden kann.

Der Wehrbeitrag.

Die Nationalliberalen haben folgende Aenderungen beantragt:

§ 1 des Gesetzes wie folgt zu fassen: „Zur Deckung der Kosten der Wehrvorlage wird nach den Vorschriften dieses Gesetzes ein einmaliger außerordentlicher Wehrbeitrag erhoben. Der Beitrag besteht in einer Abgabe von Vermögen, der beträgt bei Vermögen von mehr als:

20— 30 000	Mark	50 Mark
30— 50 000	„	80 „
50— 60 000	„	120 „
60— 70 000	„	150 „
70— 80 000	„	210 „
80— 90 000	„	240 „
90—100 000	„	270 „
100—125 000	„	400 „
125—150 000	„	500 „
150—175 000	„	600 „
175—200 000	„	700 „
200—225 000	„	800 „
225—250 000	„	900 „
250—275 000	„	1000 „
275—300 000	„	1100 „
300—350 000	„	1500 „
350—400 000	„	1750 „
400—450 000	„	2000 „
450—500 000	„	2250 „
500—1 000 000	„	für jede angefangenen 100 000 M. 600 M. mehr, über 1 Million für jede angefangenen 100 000 M. 700 M. mehr.

Der Wehrbeitrag wird nicht erhoben von Vermögen, welche den Betrag von 20 000 M. nicht übersteigen.

Bei denjenigen im § 11 genannten Personen, die ein Einkommen von 10 000 M. oder darüber haben, muß der Beitrag ohne Rücksicht auf Vorhandensein und Höhe des Vermögens betragen: Bei einem Einkommen von mehr als 20 000 bis 50 000 M. 1 vom Hundert, 50 000 M. bis 100 000 M. 2 vom Hundert, 100 000 M. 3 vom Hundert. — Personen, welche bei einem Vermögen von nicht mehr als 100 000 M. den Nachweis führen, daß sie ein Gesamtjahreseinkommen von weniger als 3000 M. haben, sind auf ihren Antrag bei Vermögen bis 50 000 M. von der Beitragsleistung ganz, bei Vermögen bis 100 000 M. zur Hälfte freizulassen.

Von der Fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokratie sind Anträge in Vorbereitung, die eine andere, und zwar etwas höhere Staffelung in Aussicht nehmen.

Außerdem beantragt das Zentrum folgende Staffelung: Bei einem Vermögen von

über	50 000	Mark	0,25 Prozent
„	200 000	„	0,50 „
„	1 000 000	„	0,75 „
„	5 000 000	„	1 „

Bei einem Vermögen von nicht mehr als 200 000 M. soll außerdem eine Art Kinderprivileg eingeführt werden, indem der Steuersatz beim dritten Sohn eine Minderung erfährt und bei jedem weiteren Sohn weiter staffelmäßig ermäßigt wird. Sehr viel schärfer als die Regierungsvorlage und der nationalliberale Antrag will das Zentrum das Einkommen zum Wehrbeitrage heranziehen, und zwar beantragt es, den Wehrbeitrag festzusetzen bei einem Einkommen von

über	7 500— 15 000	Mark auf	1 Prozent
„	15 000— 30 000	„ „	2 „
„	30 000— 40 000	„ „	3 „
„	40 000— 50 000	„ „	4 „
„	50 000—100 000	„ „	5 „
„	100 000—300 000	„ „	7½ „
„	300 000	„ „	10 „

Ob sich für diese letzte Staffel eine Mehrheit findet, ist allerdings sehr fraglich. Immerhin sind diese Vorschläge recht interessant.

•

In zweiter Lesung.

In der Budgetkommission stand gestern bei der zweiten Lesung der Wehrvorlage im Vordergrunde der Beratung die Frage der Kavallerievermehrung. — Die Kommission hatte in erster Lesung von den angeforderten sechs neuen Kavallerieregimentern mit 16 gegen 12 Stimmen nach einem fortschrittlichen Antrag nur die Hälfte bewilligt.

Der Kriegsminister begründete an der Hand einer der Kommission vorliegenden Denkschrift erneut die Forderung in zum Teil vertraulichen Angaben und führte besonders an, warum eine Verschiebung der Regimenter aus dem Innern, speziell der Garde, an die Grenze nicht möglich sei. Der Minister erörterte weiter die Frage der Kavalleriedivisionen im Frieden und den Vorteil, den wir in der einzigen Kavalleriedivision in der Mitte des Reiches hätten. Die in letzter Zeit in Frankreich geplanten Verstärkungen an der Grenze in Verbindung mit der dreijährigen Dienstzeit machten die Vermehrung unserer Kavallerie im Westen noch erforderlicher. Weiter bewies der Kriegsminister aus Erklärungen früherer französischer Minister, daß der Einschluß der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich nicht die Folge der deutschen Wehrvorlage sei; diese Wehrvorlage enthalte keine Bedrohung. Der Minister machte weiter vertrauliche Angaben und fuhr fort, da wir nach unserer geographischen Lage zwei Grenzen zu verteidigen hätten, könnten wir nicht einseitig eine Grenze besonders stark belegen, sondern müßten uns in der Mitte eine Reserve halten, die je nach der Kriegslage im Osten oder Westen verwendet werden könne.

Schließlich lehnte die Kommission abermals die Regierungsvorlage auf Errichtung von sechs neuen Kavallerieregimentern mit sechzehn Stimmen ab und bewilligte gegen 12 Stimmen, wie in der ersten Lesung, nur drei Kavallerieregimenter.

Für die abgelehnte Regierungsvorlage stimmten die Konservativen (4), die Nationalliberalen (4) und 4 von 7 Mitgliedern des Zentrums.

Nach kurzer weiterer Debatte über einige zu dem Ergänzungsetat vorliegende Anträge bzw. Resolutionen wurde die Wehrvorlage nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen.

Balkanfriede und Kriegsgewölk.

Die Lage auf dem Balkan ist auch heute unverändert. Zwar sollen die Friedenspräliminarien angeblich am Freitag endlich unterzeichnet werden, aber wenn dies wirklich geschieht, weil die Delegierten von Sir Grey sonst höflich aufgefordert sind, sich aus London fortzuscheren, so wird es nur unter allerlei Vorbehalten seitens der Serben und Griechen der Fall sein, wodurch an der gespannten Lage nicht viel gebessert wird. Von den Großmächten wird die Fortführung des Konfliktes zwischen den drei Balkanverbündeten begreiflicherweise mit einem starken Unbehagen verfolgt, weil man fürchtet, daß die militärischen Kreise auf beiden Seiten, die am unnachgiebigsten scheinen, die Politik der Regierungen in ihrem Sinne zu meistern versuchen. Immerhin hofft man, zumal Rußland tatkräftig für eine Verständigung eintritt, daß die beiden verantwortlichen Männer, Pasitsch und Geschow, die wissen, was auf dem Spiele steht, die Ruhe und Kaltblütigkeit bewahren werden, um ihre Staaten vor unüberlegten Entschließungen zurückzuhalten. Auch in Petersburg hält man einen Kampf zwischen den Verbündeten für eine verbrecherische Torheit, der die wirtschaftliche Existenz aller Beteiligten aufs schwerste schädigen würde. Minister Stasenow meint deshalb im Einverständnis mit dem Zaren und den Kabinetten der anderen Mächte seinen ganzen Einfluß in Belgrad und Sofia geltend, daß man dort eine friedliche Vermittlung annimmt.

Serbische Kriegslust.

Serbische verantwortliche Stellen haben angeblich auf vertrauliche Anfrage die Zusicherung erhalten, daß bei einer eventuellen kriegerischen Abrechnung mit Bulgarien alle Großmächte neutral bleiben würden. Dessen müsse sich Serbien vergewissern, damit es mit voller Kraft der ihm von Bulgarien aufgedrungenen kriegerischen Aktion nachkommen könne. Falls es zum Kriege kommt, hoffen die Militärs, binnen kurzem Sofia einzunehmen. Militärisch ist Serbien schon bereit, den Kampf aufzunehmen. Seit gestern ist für drei Tage jeder Personenverkehr auf den Bahnen aufgehoben. Die Bahnen dienen nur militärischen Zwecken. Dem Offizierkorps sowie dem gesamten Heere wäre eine sofortige Abrechnung mit Bulgarien sehr erwünscht, da sowohl sie, wie auch sonst ganz Serbien, übersättigt sind, daß es über kurz oder lang doch dazu kommen wird und muß. Auch in Athen hofft man die Situation sehr kritisch an. Die Ueberzeugung, daß es in allernächster Zeit schon zu einem endgültigen Bruch zwischen den Bundesgenossen kommen wird, befestigt sich dort von Tag zu Tag.

In der Skupschtina in Belgrad hat der Ministerpräsident Pasitsch gestern die angekündigte Rede über die politische Lage gehalten und sich dabei auch über den Vertrag mit Bulgarien geäußert. Der Minister sagte u. a., daß Bulgarien im Kriege selbst nach dem Freiwerden der Warderarmee vor Adrianopel und Tschataldscha nicht genügend Kräfte hatte, um die Türkei zu besiegen und den Frieden zu erzwingen. Deshalb mußte Bulgarien von Serbien Hilfe verlangen. Pasitsch kündigte sodann an, daß Serbien durch das Mißverhältnis zwischen gebrachten Opfer gezwungen sei, auf der Revision des Vertrages zu bestehen.

Sofia, 29. Mai. (Telegr.) Die serbisch-bulgarische Spannung hat sich durch die gestrige Skupschtinarede des Ministerpräsidenten Pasitsch erheblich verschärft. Zahlreiche österreichische Offiziere

Der Tunnel.

Von Konrad Pohl.

Man wird an J. V. Jensen erinnert, den blonden Dänen, der Jahr um Jahr eines seiner wilden, feinen Bücher in die Welt schleudert, und an Jules Verne, der scheinbar schon so lange tot und vergessen ist. An den verblaßten Franzosen, der, seiner Zeit vorausflügelnd auf den Flügeln einer ungehemmten Phantasie, unsere Großmütter im Weltall spazieren führte, und an den stahlnervigen Dänen von heute, der mit den hellen Nordmannsaugen bald in die Urgründe der ersten Menschheit leuchtet, bald auf der schwindelnden Höhe amerikanischer Wolkenkratzer stehend, die ungeheuren elektrischen Energien moderner Hochkultur in seinem Hirn aufspeichert, um sie blitzartig in seinen Büchern wieder auszustrahlen. Auch an Wells fühlt man sich gemahnt, den Engländer, der in seinem prächtigen Buche über die Zukunft in Amerika von dem Unvermeidlichen und Unmenschlichen des materiellen Fortschritts drüben spricht und von der wilden, blindwaltenden Energie dieses unaufhaltsamen Wachstums. Aber während sich die Dichter mit einem wilden Jauchzen in die stürmenden Wogen dieses Fortschritts stürzen und die Bilder mit den Augen in die Seele saugen, um sie durch das Medium ihrer Phantasie vergrößert vor uns hinzuzaubern, Bilder, im Vergleich zu denen eine Saurier-Versammlung der Sekundärzeit eine Puppenstube ist, verliert Wells bei aller Bewunderung nie den Blick für das Relative der Erscheinungen und stellt sich bewußt kritisch daneben. Das ist natürlich die Aufgabe des Dichters nicht. Wohl aber die Subsummierung der geschauten Bilder unter eine höhere Idee!

Auch Kellermann, der Dichter des Tunnels*), läßt wie Jensen die Schwingräder seiner Phantasie durch den Riesenmotor des amerikanischen Lebens treiben, und durch das ganze Buch fühlen wir dumpf unterirdisch das Zittern und Beben des Bodens, den die Maschine meistert. In den Werken sowohl des Dänen wie des Deutschen pulsiert jener weltumschwingende und dabei doch rasend schnelle Rhythmus, dessen Wellen Europa, das Kontinent, das alte, erst allmählich in den großen Industriezentren erschüttern. Bei beiden Dichtern spielt eine Phantasie von dämonischer Gewalt mit den Riesenprodukten moderner technischer Kultur und mit größeren, für uns noch ungeheuer scheinenden Zukunftsmöglichkeiten. Aber es ist doch ein Unterschied. Während bei Jensen alle diese Dinge eben bei Wells schließlich nur blindwaltende Energien bleiben und ein letztes, höchstes Lebensziel darübersteht; während aber diesem rasenden Wirbel und diesem Spiel mit den Wundern der Technik sich schließlich leuchtend wie das Morgenrot die Idee eines neuen, reinen und herrlichen Menschentums erhebt, dem alle diese Wunder dienen, ist Kellermann diese Vergeistigung seines Stoffes nicht so ganz gelungen, falls er sie überhaupt gewollt hat. Doch was er gibt, ist groß genug. Seine Schilderungen sind grandios und der Atem seines Romans ist von so hinreißender Kraft, daß wir erst im letzten Kapitel, nachdem wir 24 Stunden in rasender Fahrt durch den Tunnel unter dem Meer von Newyork nach der französischen Küste gefahren sind, zu der Erkenntnis kommen, wie im Grunde doch auch die höchste technische Kultur für die Höherentwicklung des Menschen nur einen problematischen Wert besitzt. Aber gerade deshalb fehlt dem Roman auch die letzte und höchste Weihe der Idee. Angedeutet ist diese Idee ja ohne Frage. So ist es bezeichnend und zugleich ein sehr feiner Zug des Dichters, daß die sympathischste und rührendste Figur des Romans, Maud, die Gattin des großen Tunnelerbauers, an dem Moloch stirbt, der außer ihr 9000 Menschen frißt, damit schließlich die europäische Post einen oder zwei Tage früher in Newyork eintreffen kann als bisher. Aber vielleicht hätte diese Idee, die sich auch in dem Schicksal einiger der anderen Personen spiegelt, klarer hervortreten können. Besonders am Schluß.

Bis aber dieser Schluß erreicht ist und wir zusammen mit Mac Allan, dem genialen Ingenieur, und mit Lloyd, dem Milliardär, endlich in dem ersten Expreß sitzen, der von Newyork nach Europa fährt, haben wir eine Fülle von Sensationen durchlebt, sind wir von der Stoßkraft der Erzählungskunst des Dichters förmlich vorwärts geschleudert worden. Von der blendenden Pracht eines Riesensaales, in dem die oberen Tausende Newyorks sich bei dem Konzert eines zweihundertköpfigen Orchesters unter Leitung eines weltberühmten Dirigenten treffen, bis zu den Tiefen des Kohlenbergwerks, in dem eine Grubenkatastrophe Hunderte von Menschen hinraft; von den mit dem raffiniertesten Komfort ausgestatteten Palästen der Milliardäre bis zu den Arbeiterstädten, die der Wille des Unternehmers aus dem Boden stampft, um Obdach für viele Tausende zu schaffen; von dem rastlosen Getriebe des Newyorker Lebens, den Weltenkratzern und dem rasenden Tempo des Verkehrs, dem Luftbahnen schon etwas ganz gewöhnliches sind; von den Kinematographen, die das Ereignis der soeben erst vergangenen Stunde dem Publikum bereits vermitteln, von den großartigsten Reporterleistungen bis zu dem nervenpeitschenden Treiben in den Zentren des Geldverkehrs, den großen Bankinstituten und der Börse lernen wir alles, alles kennen. Mit faszinierender Gewalt zwingt der Dichter uns in den Bann des Tunnels, dessen Einzelheiten mit meisterhafter Kunst geschildert sind, und der Gedanke, daß wir es dabei nur mit einem Produkt anschweifender Phantasie zu tun haben, kommt uns während des Lesens ebensowenig wie den Geldmännern Newyorks, die den Plan Mac Allans finanzieren.

Denn in diesem Roman ist eben alles, Menschen wie Dinge, mit einer so starken dichterischen Kraft gesehen, daß auch das Phantastische Realität gewinnt und das scheinbar Unmögliche möglich wird. Es sind die üblichen Maße des Lebens drüben, nur ins Große, zum Teil Grotesk-Vergerrte. Die ungeheuren Ziffern, mit denen man drüben rechnet, noch vergrößert, das Lebenstempo noch gesteigert, aber ohne daß die Menschen des Romans dadurch etwa zu Puppen, zu bloßen Marionetten der Idee des Dichters würden. Und doch, man hat das Gefühl, daß diese Menschen riesigen Akkumulatoren gleichen, mit der in ihnen aufgespeicherten Energie, daß sie aber im Grunde entmurzelt sind und gleich den Dschinnen, den bösen Geistern der Märchen aus dem Morgenlande, über diese Erde schweifen, mit einem Fluch beladen, den kein Gold und keine Schätze der Erde von ihnen nehmen.

Da ist erstens Mac Allan, der Erbauer des Tunnels. Ein Koloß an Körpermaßen wie an Nerven. Als Pferdejunge in der Nacht des Bergwerks aufgewachsen, wird er bei einer Schlagwetterexplosion, die ihm unter diesen anderen Opfern den Vater und den Bruder raubt, nach Tagen erst gerettet. Erwacht unter der Hand fürsorglicher Gönner zu einem neuen Leben, und der Aufstieg beginnt. Er wird Ingenieur, Erfinder des Alleinits, des härtesten Bohrstahls, und plant endlich den Riesentunnel, der Amerika mit Europa verbinden soll. Die Geschichte der Erbauung dieses Tunnels gibt die Fabel des Romans. Die einzelnen Bilder rollen sich blitzartig wie im Kinematographen ab und der Leser geht mit dieser, durch eine lebendige Sprachtechnik gestützen Phantastik und dieser Schilderungskunst, die teilweise, wie bei der Darstellung des berühmten Brandes eines Wolkenkratzers in Newyork, ein Meisterstück der Reportage ist, einfach mit, ob er will oder nicht. Auch Symbolik spielt hinein, so wenn der Milliardentochter Lloyd, entzückt und von hellem Sonnenlicht geblendet, wie ein Gespenst aus dem künstlich in Dämmerung gehüllten Raum hervorstarrt. Oder wenn Woolf, der kleine jüdische Kommis, sich emporschafft zum Syndikatsleiter, mit Millionen spielt, zum Herrscher über Fürsten des Geldes und über Königinnen der Liebe wird und doch in all dem gleißenden Schein von Glück rastlos wie Ahasver durch die Lande eilt. Bis nach dem Unglück im Tunnel, das 3000 Menschenleben fordert, der finanzielle Zusammenbruch folgt, und der von seinem Gold- und Machthunger Gehetzte unter den Schienen eines Zuges der elektrischen Schnellbahn endet. Sie kommen alle aus der Tiefe und sind ans Licht geblendet. Der einzig beherrschende Gedanke des Erwerbes von Geld oder Macht saugt ihnen das Blut aus den Adern, und ihre Freude am Leben wird zur Grimasse. Selbst Allan, dessen Kraft das furchtbare Unglück und der Tod von Weib und Kind nur für Monate lähmen, nicht brechen kann, geht im Grunde doch wie ein Schatten durch das Leben, wie ein Ruderwerk, das nur von dem einen Gedanken der Vollendung seines Werkes getrieben wird. Aber das ist zu allen Zeiten das Schicksal der Ueberwinder, der großen Vorwärtsbringer der Menschheit gewesen, und es verschlägt dabei nicht viel, wenn ein philosophischer Geist vielleicht der Ansicht ist, für das Glück und den Fortschritt der Menschheit käme soviel nicht darauf an, ob man nach Newyork in fünf Tagen gelangen kann oder in vierundzwanzig Stunden. Außer der kleinen, süßen Maud, der Gattin Allans, die ein unschuldiges Opfer der durch das Tunnelunglück zur

*) Roman von Bernhard Kellermann. S. Fischer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305308/fragment/page=0001

und ungarische Aerzte sind hier eingetroffen, um im Falle eines Krieges mit Serbien als Freiwillige auf bulgarischer Seite zu kämpfen. Ebenso befinden sich gegenwärtig verschiedene Albanesenchefs in Sofia, die sich der bulgarischen Regierung für den Bandenkrieg zur Verfügung gestellt haben.

Am meisten würden sich vermutlich die Türken freuen, wenn es wieder losginge. Es ist schwerlich anzunehmen, daß die Türkei dann neutral bliebe.

Die österreichischen Reservisten.

Daß Oesterreich dem Frieden noch immer nicht traut, geht daraus hervor, daß zwar die vielgeprüften Reservisten zum Teil entlassen werden, daß aber dafür neue, jüngere Jahrgänge wieder neu eingezogen werden.

Aus Wien wird berichtet:

Wien, 29. Mai. (Telegr.) Die in Bosnien, der Herzegowina und in Dalmatien dienenden Reservisten- und Ersatzreservisten-Jahrgänge werden durch jüngere Jahrgänge abgelöst und erst bei ihrem Eintreffen entlassen. Eine vollständige Entlassung kann zurzeit wegen der auswärtigen Lage nicht erfolgen.

Dagegen sollen in den nächsten Tagen schon die Marine-Reservisten der Jahrgänge 1905 und 1906 zur dauernden Beurlaubung gelangen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Mai.

Zunächst steht auf der Tagesordnung die sozialdemokratische Interpellation, betr. Einschränkung des Vereinsgesetzes und des Preßgesetzes in Elsaß-Lothringen.

Staatssekretär **Delbrück** erklärt, daß der Reichskanzler bereit sei, die Interpellation Ende dieser Woche zu beantworten.

Es folgt die zweite Lesung des

Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes.

Abg. Dr. **Landsberg** (Soz.): Wir hätten allgemein die unmittelbare Reichsangehörigkeit gewünscht und behalten uns vor, eine entsprechende Resolution zu stellen. Das Gesetz bringt wertvolle Verbesserungen, aber die Regierung war immer noch zu zaghaft. Die Proteste der Organisationen der Frauen, die auch nach diesem Gesetz ohne weiteres die Staatsangehörigkeit ihres Mannes erwerben, hat man nicht beachtet. Ausländern sollte man die Einbürgerung in einem Bundesstaat, in dem sie sich niedergelassen haben, nicht versagen. Man hat aber sogar Leute ausgewiesen, die in der deutschen Armee gedient und im Kriege gegen Frankreich gekämpft haben. Die Handelskammer in Königsberg führt Beschwerde, daß jüdische Kommissionäre aus Rußland, die mit deutschen Frauen verheiratet sind, mit Frau und Kindern ausgewiesen werden. Wir wollen versuchen, durch unsere Anträge die Mängel des Gesetzes zu beseitigen.

Abg. Dr. **Belzer** (Ztr.): Das Zentrum hat in der Kommission zu manchen Verbesserungen des Entwurfs beigetragen. Die wichtigsten Grundsätze werden vom Entwurf erfüllt, vor allem hinsichtlich der Wehrpflicht der Auslandsdeutschen. Ohne Wehrgemeinschaft keine Volksgemeinschaft. In der Familie erblicken wir die Grundlage unseres Staatswesens. Wir verlangen daher, daß die Frau die Staatsangehörigkeit ihres Mannes teilt. Der Schwerpunkt der Regelung ist der Erwerb der Staatsangehörigkeit von Ausländern. Einwandsfreie, moralisch würdige Elemente einzugemeinden, ist ein Vorteil für unser Land. Meine Fraktion ist vollkommen frei von Antisemitismus. Aber wir müssen sorgen, daß nicht etwa durch massenhafte galizische jüdische Einwanderung Zustände herbeigeführt werden, die für das deutsche Volk keinen Gewinn bedeuten. Unsere Gemeinden dürfen nicht durch schlechte Elemente belastet werden. Wer aber nicht zu solchen Elementen gehört, dem soll entgegengekommen werden. Die Staatenlosen-Frage ist besonders in Nord-Schleswig die Hauptsache. Das neue Gesetz wird die Verhältnisse bessern, aber ein Auslandsgesetz wollen wir nicht machen, und deutschfeindliche, antideutsche Agitatoren können wir nicht aufnehmen. Wünschenswert ist ein Staatsakt mit Dänemark, damit das letzte Hindernis gegen die warme Freundschaft mit Dänemark ausgemerzt wird. Wir wünschen auch Entgegenkommen für die Geistlichen, die in den 80er Jahren in Oesterreich und Belgien Unterkunft gefunden haben. Der Entwurf ist ein großer Fortschritt auch zur Stärkung Deutschlands.

Abg. **Beck**-Heidelberg (ntl.): Das Gesetz bringt uns einen wesentlichen Schritt vorwärts. Es bindet die Deutschen im Ausland nicht nur fest an das Reich, sondern gewinnt auch verlorene Elemente wieder. Das Bewußtsein der Zugehörigkeit zum Reiche und das

Gefühl der Einheit aller Deutschen

wird gestärkt. Wir sind für die unmittelbare Reichszugehörigkeit eingetreten, um so Ausländer unmittelbar dem Reiche zuführen zu können. Der Staat muß aber das Recht haben, Bewerber um die deutsche Staatsangehörigkeit auf ihre Würdigkeit zu prüfen. Es ist freilich zweifelhaft, ob man dabei immer objektiv verfahren ist. Besonders eine Reihe mosaischer Bewerber sind von der preußischen Regierung abgewiesen worden, obwohl sie ein wertvoller Gewinn in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht gewesen wären. Konfessionelle Momente müssen ausgeschaltet werden. Wir legen den größten Wert darauf, daß nach dieser Richtung in Preußen eine andere Praxis Platz greift als bisher. Auch politische Rücksichten dürfen nicht maßgebend sein, aber wir können es dem Staate nicht verargen, wenn er Elemente, die die ganze Staatsordnung stören wollen, nicht mit Freuden aufnimmt. Das gilt auch für die dänische Agitation, die durchaus nicht so unschuldig ist, wie man uns glauben machen möchte. Das Gesetz wird zur Erstarkung unseres deutschen Bewußtseins, zur Kräftigung unseres deutschen Volkstums in den fernsten Erdteilen beitragen.

Abg. **Giese** (kons.): Die Vorlage wird die Deutschen im Auslande fester an ihr Vaterland knüpfen. Das ist schon ein ausreichender Grund, die Vorlage freudig zu begrüßen. In der Frage der gemeinsamen Staatsangehörigkeit von Ehegatten, stehen wir ganz auf dem Standpunkt des Zentrumsredners, daß die Einheit der Familie gewahrt bleiben muß. Wir stimmen dem Gesetz im ganzen zu.

Abg. **Blunck** (Vp.): Die Kommission war einmütig dafür, daß die Auslandsdeutschen fester ans Vaterland geknüpft werden sollen. Bei entsprechender Vorbildung sollten sie auch die Berechtigung zum Einjährigendienst erhalten. Die Staatsangehörigkeit ist im Volksgefühl noch so lebendig, daß man mit ihr nicht vollständig brechen und an ihre Stelle die Reichsangehörigkeit setzen kann. Jeder der auf deutschem Boden geboren ist, müßte auch die Staatsangehörigkeit haben. Das ist

ein urgermanischer Rechtsgrundsatz,

der leider bei uns nicht gilt. Wir sind nicht für den sozialdemokratischen Antrag, daß die Eheschließung keine Einwirkung auf die Staatsangehörigkeit ausüben soll. Die Willkür der Bundesstaaten muß eingedämmt werden. Leider hat sich in Preußen eine Praxis ausgebildet, die Ausländern einer bestimmten Religion die Einbürgerung verweigern will. Hier sollte ein Reichsverwaltungsgericht die letzte Entscheidung treffen.

Abg. **Dombek** (Pole): Für die Härte der preußischen Verwaltung bei der Einbürgerung liegt uns reiches Material bis zu tausend Fällen vor.

Abg. **v. Liebert** (Rp.): Wir begrüßen das Gesetz, auf das wir lange gewartet haben. Es muß ausdrücklich festgestellt werden, welche Eingeborenen in den Kolonien die Reichsangehörigkeit erwerben können. Deutsche, die in die Fremdenlegion eingetreten sind, müßten als Parias der Gesellschaft für immer die deutsche Staatsangehörigkeit verlieren, denn die Fremdenlegion steht außerhalb der Zivilisation. (Beifall.)

Abg. **Herzog** (wtsch. Vg.) beantragt, § 1 der Regierungsvorlage wiederherzustellen, wonach die Reichsangehörigkeit nur durch die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaat erworben werden kann. Die Erwerbung darf nicht zu leicht gemacht werden, damit nicht Deutschland zum Sammelbecken fremder Elemente wird.

Abg. Dr. **Haegy** (Elf.): Wir wenden uns gegen willkürliche Entscheidungen der Behörden, die keine Fühlung mit dem Volke haben.

Der Antrag Herzog wird abgelehnt. Die unmittelbare Reichsangehörigkeit bleibt also neben der Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaat erhalten.

Das Haus vertagt sich. Der Präsident erbittet noch die Ermächtigung, daß das Präsidium des Reichstags, die Schriftführer und die Quästoren am 16. Juni dem Kaiser zum Regierungsjubiläum die Glückwünsche des Reichstags überbringen sollen. Das Haus stimmt zu.

Donnerstag 2 Uhr: Weiterberatung und kleine Vorlagen.

Schluß 6½ Uhr.

*

Der Seniorenkonvent des Reichstages

trat heute vor der Plenarsitzung, nach Abschluß der Sitzung der Budgetkommission, zusammen und beschloß, die ganze nächste Woche sitzungsfrei zu lassen. Am Montag und Dienstag der nächsten Woche wird auch die Budgetkommission keine Sitzungen abhalten, und zwar mit Rücksicht auf die preußischen Landtagswahlen, die die Anwesenheit vieler Abgeordneter in der Heimat erfordert. Die zweite Lesung der Wehrvorlage soll erst in der übernächsten Woche und zwar am Dienstag, den 10. Juni, beginnen. Sollten die Fraktionen mit diesem Termin nicht ohne weitere Erörterung einverstanden sein und eine Geschäftsordnungsdebatte im Plenum darüber gewünscht werden, so würde diese am Montag, den 9. Juni, am Schluß der Sitzung durchgeführt werden. In dieser Woche sollen außer dem Staatsangehörigkeitsgesetz noch die vorliegenden kleineren Gesetzentwürfe (Weltwechselrecht, literarisches Abkommen mit Rußland) und am Ende der Woche die Interpellation über die elsaß-lothringischen Ausnahmegesetze auf die Tagesordnung kommen.

Politische Uebersicht.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers werden am Hauptfeiertag, dem 16. Juni, wie schon berichtet, sämtliche deutsche Bundesfürsten in Berlin eintreffen. Nach dem Gratulationsakt, an dem von den Gemahlinnen der Bundesfürsten nur die nächsten Verwandten des Kaiserhauses teilnehmen, findet Galatafel und Festoper statt, bei der auf Befehl des Kaisers der 3. Akt der „Walküre" gegeben werden soll. — Die „Kölnische Zeitung" weiß aus Berlin zu melden, daß die Bundesfürsten und die freien Städte dem Kaiser zu seinem Regierungsjubiläum einen kostbaren Tafelaufsatz als Geschenk überreichen werden.

Die argentinische Sondergesandtschaft wurde gestern vormittag im Neuen Palais in Potsdam vom Kaiser empfangen. Der Führer der Mission, außerordentlicher Botschafter Dr. Salas, sprach den Dank für die Glückwünsche des Deutschen Reiches zum hundertjährigen Bestehen der Republik Argentinien aus, worauf der Kaiser herzlich erwiderte.

Rücktritt des Generalfeldmarschalls Freiherrn von der Goltz? Berliner Blätter wollen wissen, daß der Rücktritt des Generalfeldmarschalls und Armeeinspektors Frhrn. v. d. Goltz, der zurzeit in Gastein weilt, in nächster Zeit zu erwarten sei. Das Abschiedsgesuch sei bereits dem Militärkabinett zugegangen und werde dem Kaiser demnächst zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Nationalliberalen und die Reichsvermögenssteuer. Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat Dienstag abend eine Fraktionssitzung abgehalten, in der die Deckungsfrage erörtert wurde. Man kam dahin überein, einstweilen an der Reichsvermögenssteuer trotz verschiedener gegen sie sprechender Bedenken festzuhalten. Am Mittwoch abend trat die nationalliberale Fraktion abermals zu einer Besprechung zusammen, um Stellung zu der Interpellation wegen der Ausnahmebestimmungen für Elsaß-Lothringen zu nehmen. Nach der „Post" nimmt man in parlamentarischen Kreisen an, daß der Antrag der Straßburger Regierung im Bundesrat keine Mehrheit finden werde.

Nichtbestätigung eines sozialdemokratischen Bürgermeisters. Wie uns aus Dresden gemeldet wird, ist der Wahl des sozialdemokratischen Stadtrats, des Lagerhalters Immerthal in Neustädtel in Sachsen, zum stellvertretenden Bürgermeister dieses Ortes, zum zweiten Male die Bestätigung versagt worden. Da die Mehrheit der Stadtverordneten in Neustädtel Sozialdemokraten sind, darf man auf die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit gespannt sein.

Blitzschlag und Unwetterkatastrophen.

Am Dienstag abend wurden weite Gegenden unserer Provinz, so u. a. die Umgebung von Eilenburg, ein Teil der Altmark und das Königreich Sachsen von schweren Gewittern heimgesucht. Zahlreiche Blitzschläge forderten Menschenleben zum Opfer und hatten auch an vielen Orten Schadenfeuer zur Folge. Ueber eine Blitzschlagkatastrophe, bei der ein Lehrer getötet wurde, wird aus Werdau i. Sa. gemeldet:

Die Lehrer von Rückersdorf und Umgegend hatten Dienstag eine Zusammenkunft in Rückersdorf. Als die drei Lehrer, Kirchschullehrer Zöllner aus Gauern, Jahn aus Lindau und Brumme aus Braunichswalde (S.-A.) abends ¾8 Uhr sich auf dem Heimwege auf einem Feldweg auf Rückersdorfer Flur befanden, tötete plötzlich ein aus einer vereinzelten Wolke hervorbrechender Blitz den Kirchschullehrer Zöllner, der in der Mitte ging. Die beiden anderen Lehrer wurden betäubt. Die Einwohner von Rückersdorf, die den Vorfall beobachtet hatten, eilten sofort herbei und sorgten für ärztliche Hilfe. Die Lehrer Jahn und Brumme konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden. Sie scheinen keinen ernstlichen Schaden erlitten zu haben. Zöllner war tot. Er stand im 55. Lebensjahre und hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern. Der Deckel des Strohhutes war bei ihm herausgerissen worden. Das Haar war nicht verbrannt, nur das Gesicht geschwärzt.

Von weiteren Opfern des Blitzes berichtet der Draht aus Salzwedel, wo bei Seggerde ein auf dem Felde arbeitendes Mädchen vom Blitze erschlagen, ein anderes betäubt wurde. In Westum bei Bonn erschlug der Blitz zwei Kinder, die auf dem Felde beschäftigt waren.

Schadenfeuer,

die auf Blitzschlag zurückzuführen sind, werden aus Eilenburg (vergl. auch die Rubrik: Aus der Umgebung), weiter aus den Gegenden um Glauchau, Werdau und Lobau i. Sa. gemeldet.

Stellenweise brachte das **Unwetter auch**

schweren Hagelschaden,

so insbesondere in der sächsischen Schweiz. In Steinschönau zerschlug der Hagel Tausende von Fensterscheiben. In den dortigen Obstgärten und in den Kulturen wurde viel Schaden angerichtet. In Neudorf äscherte der Blitz drei Wohnhäuser mit Nebengebäuden ein. — Ein furchtbares Hagelwetter verwüstete den durch seine Kirschenplantagen bekannten Ort Gaiberg bei Heidelberg. Fast in allen Häusern wurden die Scheiben eingeschlagen, die Gärten wurden verwüstet, die Kirschenernte fast vernichtet. Der Schaden ist bedeutend.

*

Schweres Hagelwetter in England.

Auf die außerordentliche Hitze, die in den letzten Tagen in dem britischen Inselreich geherrscht hat, folgte Dienstag in vielen Gegenden ein heftiges Hagelwetter mit Gewitterstürmen. Der ganze Süden von England wurde durch furchtbare Gewitter heimgesucht, die mit einem gewaltigen Hagelschlag verbunden waren, der einen riesigen Schaden an den Feld- und Baumfrüchten anrichtete. Ganze weite Gegenden wurden vollständig verwüstet. Nach dem Hagelschlage gingen schwere Wolkenbrüche nieder. Mehrere Kirchen und Häuser wurden vom Blitz getroffen. In der Grafschaft Essex ging der Hagel in so großen Stücken nieder, daß mehrere Personen verletzt wurden und ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Die St. Paulskirche in Walworth wurde vom Blitz getroffen und brannte teilweise nieder. Merkwürdig war es, daß in der Grafschaft Essex selbst nur einige kleine Teile im Norden und im Süden von dem Unwetter heimgesucht wurden, diese dafür um so gründlicher.

Kleine Chronik.

„Thüringische Sündflut."

Am 29. Mai und in der Nacht zum 30. Mai 1613, also jetzt gerade vor 300 Jahren, verwüstete ein furchtbares Hochwasser, die „Thüringische Sündflut", die Gauen Thüringens in großer Ausdehnung. Besonders bemerkenswert ist dabei, daß diese Sündflut nicht, wie die biblische, aus einem langandauernden Landregen entstanden ist, sondern aus Gewitterregen, die noch nicht einen halben Tag dauerten. Das Hochwasser zerstörte eine große Menge Häuser und sonstige Baulichkeiten, richtete über 1000 Stück Vieh zugrunde und vernichtete ca. 500 Menschenleben. Näheres Zeugnis seiner ungewöhnlichen Heftigkeit geben Predigten und Berichte, die unter dem frischen Eindruck des Ereignisses verfaßt und z. T. in einer größeren Zahl von Auflagen veröffentlicht worden sind. Das wesentliche aus diesen und späteren Darstellungen hat jetzt der Direktor des Meteorologischen Instituts, G. Hellmann, vom Standpunkt der Meteorologie der Gegenwart zusammengefaßt. Der wolkenbruchartige Regen begann in Weimar gegen 6 Uhr nachmittags und hielt unter Nachlässen um Mitternacht bis gegen 3 Uhr morgens an. In der Umgegend von Langensalza begann der Starkregen erst bei Anbruch der Nacht. Das Hochwasser trat also in der Nacht ein. Hellmann vermutet, daß es die Bevölkerung größtenteils im Schlaf überraschte und führt hierauf die Vernichtung so vieler Menschenleben zurück.

Von einem Hahn getötet.

In dem Orte Glaubitz nahe Langenberg bei Riesa wurde das einjährige Töchterchen des Müllers Voigt durch einen Hahn getötet. Das Tier stürzte sich plötzlich auf das schlafende Kind und hackte mit aller Kraft in den Kopf hinein. Aerztliche Hilfe kam leider zu spät.

Aus einer unglücklichen Ehe.

Wegen Mordversuchs hatte sich der Arbeiter Till aus Westig bei Iserlohn vor dem Schwurgericht in Dortmund zu verantworten. Obwohl Till vollkommen geständig war, verneinten die Geschworenen sämtliche Schuldfragen, so daß der Angeklagte freigesprochen werden mußte. Die Verhandlung ergab ein erschütterndes Bild menschlicher Verirrung. Der Angeklagte, ein Mann von solidestem Charakter, war von seiner Frau treulos verlassen worden; die Frau trieb sich vagierend in Dortmund umher. Till kam zu ihr und forderte sie auf, zu ihm zurückzukehren, erhielt aber nur frivole Reden zur Antwort. Er zog darauf einen Revolver und schoß dreimal auf das Weib. Sämtliche Schüsse trafen und streckten die Frau schwerverletzt nieder.

Die Spionageaffäre eines österreichischen Generalstabschefs.

Der Generalstabschef des 8. Armeekorps in Prag, Oberst Redl, der sich, wie berichtet, erschoß, nachdem er in Verdacht des Landesverrats gekommen war, ist gestern in Wien beigesetzt worden. Ueber die Bestattung drahtet uns unser Wiener Korrespondent:

Wien, 29. Mai. Die Beisetzung des Obersten Redl war seitens der Behörden geheimgehalten worden. Der Trauerfeier wohnte kein Offizier und keine offizielle Persönlichkeit bei. Zwei Männer, einer von ihnen in Hemdsärmeln, brachten den Sarg mit der Leiche des Obersten in die Kapelle des Garnisonspitals, wo die Einsegnung erfolgte. Nur die nächsten Angehörigen durften hierbei zugegen sein.

Die Landesverratsaffäre des Obersten Redl wird mit der Spionageaffäre in Verbindung gebracht, in der vor kurzem ein bosnischer Offizier in Wien und ein russischer in Budapest verhaftet wurden und die auch die Abberufung des russischen Militärattachés in Wien zur Folge hatte. Dem Obersten Redl soll nach seiner Ankunft in Wien erklärt worden sein, es läge sehr gravierendes Material gegen ihn vor. Gleichzeitig wurde ihm nahegelegt, seine Schuld selbst zu sühnen.

Deutscher Cafétiertag.

Halle, 29. Mai.

Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen wurden die gestellten Anträge beraten. Der Antrag Bremen, das Verbandsgebiet soll in Gaue eingeteilt werden, wurde bis zur nächsten Tagung verschoben. Der Antrag des Vorstandes: „Der Verbandstag möge den Vereinsvorständen den strikten Auftrag geben, alle Veränderungen in Caféhausbetrieben ihres Bezirks möglichst frühzeitig dem Verband mitzuteilen, um so eine bessere Agitation betreffs Gewinnung von Mitgliedern ausüben zu können", wurde angenommen.

Ueber das Verbandsorgan entwickelte sich eine lebhafte Debatte. Gewünscht wurde recht sehr, die Redaktion möge sich in eine erneute Preßfehde mit der freien Gastwirtsgehilfenschaft nicht einlassen. Ein Antrag Hamburg, als Verbandssyndikus einen

---

Raserei getriebenen Menge wird, blüht auf dem chaotischen Grunde dieser Handlung nur eine Blume jener feinen und hohen Kultur, die Amerika unstreitig hervorgebracht hat, Ethel Lloyd, die Tochter des Milliardärs. Sie ist es auch, die dem verzweifelnden Allan neuen Mut, sein Werk zu vollenden, einflößt und in der Ehe beider findet sich der ungeheure Arbeitswille und die technische Kultur des Mannes zusammen mit jenem hochentwickelten Frauentyp, der uns heute als spezifisch amerikanisch gilt, dem wir aber, mit den durch die Zeit bedingten Variationen natürlich, in der Renaissance so gut wie an den Höfen des Rokoko und in den Häusern hanseatischer Patrizier begegnen. Eine Frau von jener kühlen, klaren Temperatur des Herzens und der Sinne, die sich dem Machtwillen des Mannes verstehend beigesellt, die Glut seiner Energie aus dem Urborn der mütterlichen Kraft des Weibes speisend.

Aber als das Werk vollendet ist, als Allan mit dem ersten Expreßzuge nach glücklicher Rekordfahrt in Europa anlangt, da ist der Sieger ein vorzeitig gealteter, müder Mann und das Glück ist für ihn auch jetzt nur wieder, was es immer war, ein ewig fernes Traumbild.

Weit, weit über dem Weltmeer steht ein heller Stern, Blinkt das Leuchtfeuer einer neuen Zeit. Und jeglicher Tag gießt neues Licht über die alte und über die neue Welt. Da ist es unmöglich, zu glauben, daß all diese menschliche Energie nicht schließlich einem höheren Zwecke dienen, daß dieses Ringen, wogegen der Gigantenkampf ein Kinderspiel, nicht doch zu einem freieren und schöneren Leben für die Kinder der Menschen führen soll. Und diesen Schluß wollen wir aus eigenem uns zu dem starken und kühnen Buche Kellermanns hinzudenken!

Kleines Feuilleton.

* **Kunstgewerbeverein Halle. Sonntag, den 1. Juni, mittags 12 Uhr, findet in den Räumen des Kunstvereins (Volkslesehalle) im Anschluß an eine Ausstellung von** Skulpturen des Bildhauers Siegel-Dresden und einer vom Kunstgewerbemuseum zu Hagen zusammengestellten Ausstellung von Plakaten ein Vortrag des Herrn Dr. Freyer über „Reklamekunst" statt. — **In der Moritzburg findet am gleichen Tage, vormittags 11 Uhr, die Wiedereröffnung der Bibliothek statt.**

* **Als Kapellmeister** an unserem Stadttheater sind für die scheidenden Herrn Elsmann Kapellmeister Wilhelm König vom Stadttheater in Elberfeld und an Stelle des Herrn Wolfgang Riebel Operettenkapellmeister Dr. Plank, bisher am Stadttheater in Elbing, engagiert.

* **Robert-Franz-Singakademie.** Es sei darauf hingewiesen, daß die Aufführung der Haydnschen „Schöpfung" durch die Robert-Franz-Singakademie, unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Alfred Rahlwes, sowie unter Mitwirkung des Stadttheaterorchesters und hervorragender Solisten, am nächsten Mittwoch, 4. Juni, in der Marktkirche stattfindet. Die Kirche ist besonders dazu geeignet, die dem herrlichen Meisterwerke förderliche Stimmung beim Hörer zu erzeugen und die unvergänglichen Schönheiten der Haydnschen Musik zu voller Wirkung zu bringen und das zwar schon deshalb, weil der große Chor in der Kirche bessere Möglichkeit zu stimmlicher Entfaltung hat.

* **Wissenschaftliche Ballonfahrt.** Am 25. Mai stiegen die Herren Privatdozent Dr. A. Wigand als Führer und Dr. W. Kolhörster als Mitfahrer mit dem Ballon „Bitterfeld II" morgens von Bitterfeld zu einer aus den Mitteln des Aerophysikalischen Forschungsfonds Halle bestrittenen wissenschaftlichen Ballonfahrt auf. Der Ballon flog in süd-südöstlicher Richtung über Chemnitz, das Erzgebirge nach Böhmen und landete glatt nach 8½stündiger Fahrt 60 Kilometer südlich Pilsen. Bei langsamem stufenweisen Aufsteigen erreichte der kleine Ballon (630 Kubikmeter) über Nordböhmen eine Maximalhöhe von 4100 Meter. Neben meteorologischen Beobachtungen wurde speziell die durchdringende Strahlung gemessen. Die Verpackung des Ballons vollzog sich mit Unterstützung der tschechischen Bevölkerung ohne Schwierigkeiten. Nach anstrengender Arbeit fanden die Luftfahrer bei Herrn von Heintschel-Heinegg auf Schloß Kneschitz liebenswürdigste gastliche Aufnahme.

* **Der Kampf um Albert Köster.** Die Leipziger Universität bemüht sich lebhaft, Prof. Albert Köster, der bekanntlich einen Ruf nach Berlin erhalten hat, für Leipzig zu behalten. Doch werden diese Bemühungen wohl keinen Erfolg haben, da die dem Gelehrten für seine Tätigkeit in Berlin gemachten Versprechungen sehr weit gehen. So ist eine Lieblingsbeschäftigung Kösters die Forschung auf dem Gebiete der Theatergeschichte, die bis jetzt an unseren deutschen Universitäten bekanntlich nicht berücksichtigt wurde, und er besitzt eine große theatergeschichtliche Sammlung an Büchern, Bildern, Karten, Modellen usw., für die er Unterkunft in einem Institute sucht. In Berlin hat man nun gerade diesen Zweig der Kösterschen Forschungen hoch willkommen geheißen, und dies aus begreiflichen Gründen. Berlin ist heute nicht nur die Theatermetropole Deutschlands, sondern des kultivierten Europa. Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, hat man denn auch seitens der Berliner Universität sofort alle Wünsche zugestanden, die Professor Köster äußerte. Das ist die Gewährung eines großen Hörsaales, ähnlich dem Skioptikonsaale der Leipziger Universität, und vor allem des Epidiaskops, jenes sehr teuren Apparates, der ohne Diapositive jede beliebige Abbildung eines Buches vergrößert auf die Wand wirft. Das dürfte wohl bei dem noch zu fassenden Entschlusse des Gelehrten den Ausschlag geben.

* **Das Recht auf den Künstlernamen.** Das Landgericht in Berlin hatte die Frage zu prüfen, ob ein Schauspieler berechtigt ist, im Privatleben einen Künstlernamen zu führen. Der Schauspieler Friedrich Diamant, der unter dem Künstlernamen Delius im Theater in der Königgrätzerstraße auftritt, hatte sich wegen Führung eines „falschen Namens" zu verantworten. An der Benutzung des Namens Delius hatte der Geheime Rat Delius in Hannover Anstoß genommen. Das Schöffengericht hatte den Angeklagten freigesprochen und nun legte der Staatsanwalt Berufung ein. Die Strafkammer verwarf aber die Berufung und legte sämtliche Kosten beider Instanzen der Staatskasse zur Last. Maßgebend für dieses Urteil war u. a. die Erwägung, daß der Angeklagte seine Bühnenkontrakte stets mit seinem wirklichen Namen unterzeichnet hat.

* **Leipziger Versteigerungen.** Bei C. G. Börner in Leipzig werden, so schreibt man uns, im ersten Drittel des Juni wieder drei größere Versteigerungen stattfinden. Zunächst am 5. Juni eine vollständige Sammlung der Radierungen von Daniel Chodowiecki, **aus dem Privatbesitz des verstorbenen Verlagsbuchhändlers Dr. Alphons** Dürr in Leipzig. Die zweite Versteigerung gilt einer umfänglichen Napoleonsammlung von nicht weniger als 650 Nummern. Sie enthält ausschließlich bildliche Darstellungen über Napoleon und seine Zeit, darunter Porträts des Kaisers, seiner Familie, seiner Umgebung, seiner Gegner, in zum Teil sehr seltenen und schönen zeitgenössischen Farbendrucken. **Zuletzt wird am 7. Juni** noch eine kleine, aber sehr wertvolle Autographensammlung versteigert.

* **Drei „Parsifals" in Paris. Aus Paris wird** berichtet: Im Januar des kommenden Jahres, wenn das Werk Richard Wagners frei wird, werden die Pariser, wie jetzt feststeht, in nicht weniger als drei Theatern zu gleicher Zeit Gelegenheit haben, den „Parsifal" zu hören. In der Großen Oper werden die Herren Massager und Broussan den „Parsifal" zur Aufführung bringen und haben diesen Entschluß bereits offiziell in ihr Programm für die nächste Saison aufgenommen. Dann führt Gabriel Astruc in seinem neuen Theater an der Champs Elysées den „Parsifal" auf, und zwar in deutscher Sprache und mit deutschen Kräften; die Premiere findet ebenso wie in der Großen Oper in der ersten Hälfte des Januar statt. Aber damit noch nicht genug, hat jetzt auch Albert Carré beschlossen, den „Parsifal" in der Salle Favart aufzuführen, er hat sogar die Rollen schon besetzt, den Parsifal wird Rousselière und die Kundry die Litvinne singen. Die einzigen in Betracht kommenden Pariser Oper-Impresarios, die bis jetzt den „Parsifal" noch nicht aufführen, sind die Brüder Isola vom Gaîté-Lyrique und Lagrande vom Trianon; aber, wir sind ja auch erst im Mai ...

* **Professor Dr. Max Bruch ist zum Ehrenmitglied des Senats der Akademie der Künste ernannt worden.**

* **Das Wildenbruch-Denkmal für Weimar.** Vom Komitee für Errichtung des neuen Wildenbruch-Denkmals in Weimar ist einstimmig beschlossen worden, den zum 1. Oktober als Professor an die Weimarer Hochschule für bildende Kunst berufenen Bildhauer R. Engelmann mit der Ausführung des Denkmals zu betrauen. Es ist als allegorische Figur gedacht und soll den Namen des Dichters tragen. Das Denkmal wird in den neuen Anlagen am Friedhof Aufstellung finden.

Rechtsanwalt in Hamburg, der auf dem Gebiete der sozialen Arbeiterfrage große Erfolge zu verzeichnen hatte, zu ernennen, wurde der Kosten wegen für jetzt zurückgezogen, ebenso ein weiterer Antrag Hamburg, passive Mitglieder des Verbandsvereins an den Verbandssitzungen teilnehmen zu lassen, da diese Herren (Lieferanten) kein großes Interesse daran haben. Ein Antrag Berlin, an die Polizeipräsidenten in Deutschland zu petitionieren, daß beim Ableben eines Caféhausbesitzers nicht nur die Konzession, sondern auch die Polizeistundenverlängerung auf die Witwe oder die Kinder übertragen wird, wurde angenommen.

Ueber die das gesamte Gastwirtsgewerbe, namentlich die Saalbesitzer und die Cafétiers sehr angehende

Tonsetzerfrage

entspann sich eine stundenlange Debatte. Der Redakteur der „Deutschen Saalbesitzer-Zeitung", Paul Ludwig in Leipzig, behandelte in seinem Referat zunächst das Gesetz, betr. das Urheberrecht vom Jahre 1870. Seltsamerweise hat man dazu keine Ausführungsbestimmungen festgelegt. Man hatte das zunächst auch nicht nötig, da in bezug auf Musik die Komponisten, die doch meist mit ihren Verlegern abschließen, einen Anspruch auf das Urheberrecht nicht erheben. Man wäre auch nicht belästigt worden, wenn es bei dieser Passivität geblieben wäre. Das kam anders, als sich die Deutsche Tonsetzer-Genossenschaft gründete. Kein Geringerer als Dr. Richard Strauß habe die Sache in einer Weise ausgenützt, die jeder Beschreibung spottet. Zu ihm stand der Königl. Bayerische Hofrat Rösch. Dabei ist die Genossenschaft ganze 7 Mann stark, die auf nichts Geringeres ausging, als sich das Monopol im Inland wie im Auslande zu sichern. Demgegenüber gründete sich die Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger in Wien, die für Deutschland in Berlin ein Zweigbureau unterhält und human verfährt. Deren Repertoire ist wohl zu beachten. Leuten wie Strauß und Rösch komme es lediglich auf den Gewinn an, sie haben sich auch das Urheberrecht von Werken anderer Komponisten übertragen lassen. Wer mit dieser Genossenschaft einen Vertrag geschlossen hat, liefert sich ihr vollständig aus und hat schwere Schäden zu gewärtigen, denn auf die Dauer kann ein kleiner Geschäftsmann solche Beiträge, wie hier gefordert werden, nicht zahlen. Das schlimmste bei der Sache ist, daß die Genossenschaft für das Recht der Aufführung verlangen kann, was sie will. Die Gastwirte haben es sich selbst zuzuschreiben, daß es soweit gekommen ist und daß Leuten, die schon genug haben, Millionen mühelos übereignet werden. Man hätte der Sache früher größere Beachtung schenken und gegen eine solche Willkür Front machen müssen. Das Reichsgericht hat ein Erkenntnis erlassen, das der Genossenschaft in einem strittigen Falle Recht gibt. In einem Anhängsel daran ist gesagt, man hält sich an den, von dem etwas zu erlangen ist, und das ist in diesem Falle der Gastwirtestand. An die Musikaufführenden kann sich die Genossenschaft nicht halten, da diese Wanderkapellen angehören, die heute hier, morgen da sind. Der Wirt kann aber die Werke nicht alle kennen, hat vielleicht auch den geschlossenen Vertrag nicht gehörig durchgelesen, in dem manche Klausel enthalten ist, die Hintertüren offen läßt. Es wurde ernstlich vor der Genossenschaft gewarnt, die sich nun auch noch mit der Allgemeinen Konzert-Zentrale in Hannover in Verbindung gesetzt hat. Es gäbe tantiemefreie Musikstücke, alte, schöne Sachen genug, die man aufführen kann, man spare sich dadurch viel Verdruß und Kosten. Man möge fest zusammenstehen im Kampfe gegen die Tonsetzer-Genossenschaft und von dieser gestellte Forderungen abweisen, denn sie verstoßen gegen die guten Sitten.

Der Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen. Es wurden schließlich folgende Anträge angenommen:

Antrag Hamburg. Das brutale Vorgehen der Deutschen Tonsetzer-Genossenschaft wird zum Anlaß genommen, bei den gesetzgebenden Körperschaften auf solche Aenderung des Gesetzes, betr. das Urheberrecht an solchen Werken der Literatur und der Tonkunst vom 19. Juni 1901 zu bringen, die die an Erpressung grenzenden Forderungen für die Gewährung des Aufführungsrechts ausschließen.

Ferner: Der Verband tritt dem Verein Hamburg in seinem Vorgehen gegen die Genossenschaft bei, nach welchem ein abgeschlossener Vertrag wegen Wuchers nach § 138 des Bürgerlichen Gesetzbuches angefochten wird. Der Verband trägt die Kosten bis zu einer gewissen Höhe, sonst kommt der Verein Hamburg dafür auf. (Gedachter § 138 lautet: Ein Rechtsgeschäft, das gegen die guten Sitten verstößt, ist nichtig.)

In den Verbandsvorstand wurden heute gewählt die Herren Louis Peter-Berlin als Präsident, Belger-Hamburg als dessen Stellvertreter, Dr. Kayser-Berlin als erster, Müller-Berlin als zweiter Schriftführer, Schäfer-Berlin als erster, Klatz-Berlin als zweiter Schatzmeister, Hermann-Halle, Lorentzen-Kiel und Läßig-Dresden als Beisitzer, Rehab und Salzer-Berlin als Revisoren. Eingegangen war die Antwort des Kaisers auf das abgesandte Huldigungstelegramm. Se. Majestät läßt durch das Zivilkabinett für die ausgesprochenen Glückwünsche danken.

Der Vertreter des Vereins der Gastwirte von Halle und Umgegend, Herr Klopffleisch, empfahl die Stuttgarter Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft zum Abschluß von Versicherungen, da diese das weiteste Entgegenkommen dem Gastwirtestande entgegenbringe. Die Anstellung eines Verbandssekretärs und die Frage des Verbandsbureaus wurde dem Präsidenten überlassen.

Der Antrag Hamburg: Den passiven Mitgliedern der Verbandsvereine die Teilnahme an den Verbandssitzungen zu gestatten; stimmberechtigt sind dieselben nicht — wurde wieder aufgenommen. Der Antrag wurde zurückgezogen, dafür angenommen, daß die passiven Mitglieder (Lieferanten) dem Cafétiertag beiwohnen können.

Erledigt wurden noch Unterstützungs- und die Kranzspendenfrage. Der nächstjährige Verbandstag findet in Bremen statt. Dem Verwalter der Kranzspende wurde Entlastung erteilt.

Damit waren die Verhandlungen zu Ende. Der Präsident schloß den Verbandstag mit einem Hoch auf den Verband der Caféhausbesitzer.

Lokales.

Halle a. S., den 29. Mai 1913.

* **Der Bauausschuß** verhandelte gestern nochmals über die Petition des Fischermeisters Knote, betreffend die Gondelhaltestelle Rainstraße, und beschloß, hierüber Uebergang zur Tagesordnung zu empfehlen. In den drei Monaten, seitdem die Petition eingegangen bzw. vertagt wurde, sind die Arbeiten an der Giebichensteinerstraße soweit gefördert worden, daß auch die Anlegestellen bereits in Angriff genommen werden konnten; dabei sollen auch die Wünsche des Petenten nach Möglichkeit berücksichtigt werden. — Dem Landankauf Jägerplatz 14 (Fridericianerhaus), der die Stadtverordneten schon einmal beschäftigte, seinerzeit aber nicht erledigt werden konnte, stimmte der Ausschuß zu den schon früher mitgeteilten Bedingungen zu; das an das Fridericianerhaus abzutretende Gelände, ca. 100 Quadratmeter, soll mit 500 M. bewertet werden. — Eine Petition um Erlaß von Straßenausbaukosten an der Wörmlitzerstraße soll durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt werden. Es wurde dabei noch beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, den Stadtverordneten ein Verzeichnis derjenigen Straßen vorzulegen, für welche die Berechnung und Einziehung der Anliegerbeiträge noch nicht erfolgt ist, unter Angabe, ob Kautionen belegt sind oder nicht, ob Streitigkeiten über die Rechtslage schweben, welches der gegenwärtige Zustand des Ausbaues ist und eventuell welche baulichen Aufwendungen noch in Aussicht stehen. — Einer Fluchtlinienänderung in der Sophienstraße (landwirtschaftl. Institut) wurde zugestimmt; an den Magistrat soll das Ersuchen gerichtet werden, hier überhaupt eine andere Fluchtlinie festzustellen. Weiter erklärte sich der Ausschuß mit dem Straßenausbau östlich des Kaiserplatzes einverstanden — dort legt Baumeister Kuhnt noch mehrere Straßen an unter Bezugnahme auf die hierüber schon früher mit der Stadt abgeschlossenen Verträge. Schließlich stimmte der Ausschuß einem Landerwerb an der Dölauerstraße zu; es handelt sich um 2375 Quadratmeter Lettiner Domänenland, die für den Weg nach Lettin und der Cröllwitzerstraße erforderlich sind. Der vom Fiskus verlangte Preis von 1900 M. für 25 Ar (1 Morgen) wird als angemessen bezeichnet.

* **Eine neue Krankenkasse.** Die beteiligten Kreise wird es interessieren, daß dem Antrage der Allgemeinen Ortskrankenkasse, sie zur künftigen Allgemeinen Ortskrankenkasse auszugestalten, nicht stattgegeben wird, vielmehr die städtischen Behörden eine neue Kasse errichten.

* **Ordensverleihung.** Die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Komturzeichens erster Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären wurde dem Generallandschaftsdirektor Dr. v. Gustedt, hier, erteilt.

* **Lehrerüberfluß.** Der Königlichen Regierung zu Merseburg stehen ungefähr sechzig junge Lehrer zur Verfügung, die zu Ostern d. J. das Seminar verlassen haben und auf Anstellung warten. Eine Anzahl von ihnen hat vorübergehende Beschäftigung durch Uebernahme von Vertretungen im Schulamte gefunden.

* **Jubiläum.** Der Bezirksvorsteher und Vorsitzende der 21. Armenbezirkskommission, Herr Mechaniker Robert Wennhak, Henriettenstr. 9, der bereits am 13. Oktober 1909 der städtischen Armenverwaltung 25 Jahre lang angehörte, feierte gestern das Jubiläum seiner 25jährigen erfolgreichen Tätigkeit als Bezirksvorsteher und Vorsitzender der 21. Bezirkskommission. Der Magistrat hat die mannigfachen großen Verdienste des Jubilars sowohl als Bezirksleiter als auch als Mitglied und erprobten Berater der Armendirektion gelegentlich des früheren Jubiläums durch ein Dank- und Glückwunschschreiben anerkannt. Die Armendirektion übersandte dem zurzeit von Halle abwesenden Jubilar die Glückwünsche der Armenverwaltung. Möge es dem Jubilar, der seine erprobten Kräfte in uneigennütziger Weise auch seit langen Jahren der privaten Wohltätigkeit, namentlich dem Verein gegen Armennot und Bettelei zur Verfügung gestellt hat, vergönnt sein, noch lange für das Wohl unserer Stadt und der Armen zu wirken.

* **Aus unserm Zoo.** Die Braunbärin war vorgestern von ihren Jungen getrennt und im Interesse weiterer Zucht wieder zu dem Eisbären gelassen worden. Die jungen Bastarde verblieben im alten Käfig und erhielten zur Gesellschaft noch die 4 anderen Bärenbabys. Tagsüber verhielten sie sich so ruhig, daß es schien, als hätten sie sich rasch mit der Trennung abgefunden. Nachts zwängten sie sich, was sie in jüngerem Alter öfter getan hatten, an irgendeiner Stelle zwischen den Stäben des Zwingers durch, um die Mutter zu besuchen. Bei diesem Versuch tötete der Eisbären-Vater den einen Sprößling und riß dem andern einen Arm aus, so daß er ebenfalls getötet werden mußte, um nicht wieder einen Dreifuß großzuziehen. Leider hat auch das unverständige Füttern mit Zucker und Süßigkeiten ein Opfer gefordert in Gestalt des Hirschziegenantilopenbockes. Wenn dieser Verlust auch zu verschmerzen ist, so ist es doch sehr bedauerlich, daß trotz aller Belehrung das Füttern mit Zucker und anderen Süßigkeiten nicht unterlassen wird. Glücklicherweise sind zugleich auch zwei höchst erfreuliche Nachrichten zu vermelden: die Geburt dreier Schneeleoparden, sowie zweier Gürteltiere, beides Zuchtergebnisse, die zu den größten Seltenheiten gehören. Die jungen Schneeleoparden sind einstweilen nicht zu sehen, da die Mutter sehr aufgeregt ist. Dagegen gelingt es, gelegentlich die jungen Gürteltiere zu beobachten, wie sie an der Brust der Mutter saugen; meist verbirgt sich allerdings die Mutter mit den Kleinen hinter einem dichten Heupolster.

* **Jahresfest des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.** Unter den hier geschaffenen Wohlfahrtseinrichtungen nimmt der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule eine hervorragende Stellung ein. Mit Freuden ist zu konstatieren, daß das öffentliche Interesse sich immer mehr den Bestrebungen des Verbandes zugewandt hat. Am nächsten Dienstag nun begeht der Verband sein 18. Jahresfest. Der Reinertrag dient ausschließlich zur Förderung der hohen lokalpatriotischen Ziele des Verbandes. Diese Jahresfeste sind stadtbekannt und sie erfreuen sich infolge ihrer reichhaltigen Ausgestaltung allgemeiner Beliebtheit. Um allen Wünschen Rechnung zu tragen, ist ein Nachmittagskonzert nebst großem japanischem Tagesfeuerwerk eingeschoben worden. Die Instrumentalmusik sowohl am Nachmittag wie am Abend wird von 50 Musikern ausgeführt. Am Abend wird die Männerchorliedertafel mit beiden Gesangsabteilungen — 120 Sänger — unter Leitung ihres Liedermeisters, Herrn Privatlehrers Hermann Schulze, eine Reihe Gesänge, zum Teil mit Instrumentalbegleitung, zu Gehör bringen. Bei Eintritt der Dunkelheit: Feenhafte Illumination des gesamten Etablissements. Gegen 11 Uhr erfolgt dann das bekannte Riesen-Brillantfeuerwerk in 10 Fronten. Am Schluß der Veranstaltungen stehen die Wagen der elektrischen Bahnen nach allen Richtungen der Stadt in genügender Anzahl bereit.

* **Der Riesenmonopolfilm „Quo vadis"**, der ab Sonntag im „Apollotheater" mit der hierfür zusammengestellten wertvollen Musik zur Vorführung gelangt, stellt nicht nur nach seiner Länge (2400 Meter), sondern auch in bezug auf die Größe des zu seiner Herstellung herangezogenen darstellenden Personals, der aufgewandten technischen Hilfsmittel und der enormen Herstellungskosten einen Rekord der Filmfabrikation dar, so daß der außergewöhnliche Erfolg in allen Großstädten sehr wohl verständlich ist. Einzelne Szenen, wie die üppigen Prunkmähler des kaiserlichen Roms, die Versammlungen der Christen in den Katakomben, das brennende Rom und die Massenszenen im Kolosseum, sind szenisch in ihrer Wirkung nicht zu überbieten und fesseln auch das Auge des ernsten Theaterfreundes, während die spannende und abwechslungsreiche Handlung auch den Besuchern, die den gleichnamigen berühmten Roman des polnischen Nationaldichters Sienkiewicz nicht gelesen haben, ein lebensvolles Bild des kulturhistorisch so interessanten Zeitalters der Christenverfolgungen unter Kaiser Nero vermittelt. Die erste Vorführung des gewaltigen Filmdramas findet Sonntag, nachmittags um 5 Uhr, die zweite Vorführung am gleichen Tage um 8 Uhr statt. Die Preise der Plätze sind volkstümlich gehalten.

* **Walhallatheater.** Am Sonnabend ist Platzheims Ehren- und Abschiedabend. Sonntag beginnen die allbeliebten Winter-Tymians ihr Gastspiel; es sei erwähnt, daß diese Elite-Herrentruppe in diesen 4 Wochen mit vier großartigen Programmen aufwartet.

* **Im Neumarktschützenhausgarten** findet am Freitag, abends 8¼ Uhr, das 1. Gartenkonzert der Kapelle des Mansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75 statt.

* **Saale-Dampfschiffahrt.** Freitag, nachmittag 3 Uhr: Neu-Ragoczy, dafür fällt Sonnabend nachm. diese Fahrt aus.

* **Zur Beseitigung eines Fabrikschornsteinbrandes** wurde die Feuerwehr (Wache Süd) gestern nachmittag gegen 8½ Uhr nach Merseburgerstraße 39 (Joachimsthal) gerufen. Nach etwa dreiviertelstündiger Tätigkeit war anscheinend die Gefahr beseitigt. Gegen 5¾ Uhr mußte die Wehr aus gleicher Veranlassung nochmals dorthin ausrücken, woselbst sie eine Stunde lang in Tätigkeit blieb.

* **Unfall beim Turnen.** In der Schule am Böllbergerweg kam am Dienstag vormittag das Schulmädchen Angermann beim Turnen zu Falle und brach das linke Bein. Das Kind wurde mit dem Krankenwagen nach der Klinik gebracht.

* **Eine Schlägerei** entstand gestern nachmittag in der Uhlandstraße zwischen einem Arbeiter des Kanalbaues und mehreren Geschirrführern, wodurch eine größere Menschenansammlung verursacht wurde.

* **Ein Hallenser vom Ilsefelsen herabgestürzt.** Am Dienstag nachmittag wurde der 28jährige Bankbeamte Fritz Weber aus Halle in halber Höhe des Ilsefelsens unweit der sogenannten Hexentreppe bei Ilsenburg tot aufgefunden. Der junge Mann hat sich in einem Anfall von geistiger Depression vom Gipfel des Felsens herabgestürzt und dabei so schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod sofort eingetreten ist.

* **Unfreiwilliges Bad.** Heute morgen vergnügten sich drei junge Leute auf der Saale bei den Pulverweiden mit Kahnfahren. Infolge übermütigen Schaukelns kippte der Kahn plötzlich um und alle drei fielen ins Wasser. Zum Glück konnten zwei schwimmen und den dritten vom Tode des Ertrinkens retten.

* **Unfälle auf dem Marsche.** Bei unseren 36ern ereigneten sich am Montag auf dem Marsche von Lindau nach Alten-Grabow mehrere Ohnmachtsfälle. Die Betroffenen mußten zurückgelassen werden. Bei dem Einjährig-Freiwilligen Kretschmann von der 9. Kompagnie wurde Hitzschlag festgestellt, dem er noch auf dem Transport erlag.

* **Zusammenstoß.** Ein Kraftwagen stieß gestern nachmittag vor dem Grundstück Königstraße 2 mit einem Lastwagen zusammen, wobei das Schutzblech des Kraftwagens verbogen wurde. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

* **Tod im Auto.** Der mit einem Auto auf Reisen befindliche Reisende Otto Scholl aus Kassel wurde in der Robert Franzstraße plötzlich von einem Schlaganfall betroffen und war sofort tot. Der Chauffeur schloß sofort seinen Wagen und brachte die Leiche nach seiner Heimat.

* **Erwischter Fahrraddieb.** Gestern mittag 12 Uhr wurde ein etwa 16jähriger junger Mann auf der Spitze bei einem Fahrraddiebstahl erwischt, von dem Eigentümer aber noch rechtzeitig gefaßt, so daß ihm das Rad wieder abgenommen werden konnte. Der Dieb wurde zur Polizeiwache gebracht.

* **Wem gehört das Fahrrad?** Auf dem unbebauten Gelände in der Nähe der Pauluskirche wurde ein Fahrrad, Marke „Naumann-Germania", Nr. 309 227, gefunden. Der Eigentümer wolle sich bei der Kriminalabteilung, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 19, melden.

* **Gestohlenes Eisen?** Unbekannten Knaben wurden etwa 15 Pfund Eisenteile, die von einer zerschlagenen Gartenbank herzurühren scheinen, abgenommen. Der Eigentümer wolle sich im 9. Polizeirevier, Ludwig Wuchererstraße 80, melden. Dort kann auch das Eisen besichtigt werden.

* **Von der Straße.** Gestern nachmittag gegen 5 Uhr glitt in der Gr. Ulrichstraße eine ältere Dame auf einer Apfelsinenschale aus und verstauchte sich dabei das linke Handgelenk. Durch hinzukommende Passanten wurde die Verletzte zu einem Arzt gebracht. Zu dem Unfug des achtlosen Wegwerfens von Apfelsinenschalen gesellt sich neuerdings auch der mit Bananenschalen, auf denen schon mancher ausgerutscht ist. Auch die ersten Kirschkerne kann man schon wieder auf den Trottoirs wahrnehmen als Merkzeichen einer unbegreiflichen Gedankenlosigkeit.

Aus dem Vereinsleben.

* **Christlich-nationales Gewerkschaftskartell.** „Die wirtschafts-friedliche Arbeiterbewegung und ihre Bedeutung für Staat, Kirche und Arbeiterschaft" behandelte ein Vortrag des Arbeitersekretärs Hiemisch (Essen), den das Kartell am Dienstag im Saale der „Börsenhalle" veranstaltete. Der Redner streifte kurz den Stand der Gewerkschaftsbewegung in Deutschland und wandte sich dann besonders gegen die neueste Erscheinung im Arbeiterlager, die von den Arbeitgebern beherrschten Vaterländischen Arbeiter- und Werkvereine. Zum Schluß empfahl Redner die Christlichen Gewerkschaften, die für den Arbeiterstand die Gleichberechtigung erstreben und ihm zur wirtschaftlichen und geistigen Selbständigkeit verhelfen.

* **Der ältere evangel. Männer- und Jünglingsverein** veranstaltet heute, Donnerstag, in seinem Vereinssaal, Mauerstraße 7, einen Vortragsabend mit Frauen. Stadtmissionar Zeißing aus Hamburg spricht über „Bilder aus dem dunkelsten Hamburg".

* **Brigadeverein ehem. Kameraden der Inf.-Regt. Nr. 26 und 66.** Freitag, abends 9 Uhr, Vorstandssitzung bei Kam. Balzer, Dessauerstraße 9.

* **W. K. B. Jungdeutschland.** Die Abteilung „Schill" hält heute, Donnerstag, von 5—8 Uhr abends Versammlung im Jugendheim ab. — Die Abteilung „Saalwacht" tritt am Sonntag, 3 Uhr nachmittags, Alter Markt an. — Die Abteilung „Lützen" versammelt sich Sonntag, ½3 Uhr nachm., Kaserne 1 zum Appell.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht vom 28. Mai.

Unerlaubte Stellenvermittelung.

Ein hiesiger Artist gab, um sich einen kleinen Nebenverdienst zu verschaffen, eine Zeitlang ein Annoncenbuch unter dem Titel „Merkur" heraus. Er stellte darin Stellengesuche, die er aus Zeitungen entnahm, mit hinzugefügten genaueren Adressen in Vakanzenlisten zusammen. Bisweilen fragte er auch bei Firmen, die in Zeitungsinseraten Stellen anboten, an, ob sie gestatten würden, ihre Angebote in seine Vakanzenliste aufzunehmen. Er empfahl sein Institut durch Versendung von Prospekten und anderen Veröffentlichungen. Meldeten sich Stellensuchende, so gingen ihnen Mitteilungen zu mit dem tröstenden Zuspruch: „Keine Entmutigung, sondern Arbeit!" Als ernsthaften Reflektanten könne ihnen eine gute Existenz geboten werden, aber sie müßten zuvor 2 Mark einsenden. Erst dann werde ihnen der Katalog „Merkur" mit den Stellenverzeichnissen zugeschickt werden. Das artistische „Nebengewerbe" kam schließlich zur Kenntnis der Behörden. Der Herausgeber des „Merkur" erhielt daraufhin einen amtsrichterlichen Strafbefehl über 20 Mark wegen Verstoßes gegen das Stellenvermittlungsgesetz. Er soll durch sein Verfahren gewerbsmäßige Stellenvermittlung ohne die dazu erforderliche Konzession betrieben haben. Gegen die Strafverfügung erhob er Einspruch. Er bestritt, Stellenvermittlung im Sinne des Gesetzes ausgeübt zu haben. Sein Verteidiger meinte, mit demselben Rechte, wie jetzt der Angeklagte infolge Vertriebes seiner Vakanzenliste wegen unerlaubter Stellenvermittlung belangt sei, könnten auch die Zeitungen unter die gleiche Anklage gestellt werden, da sie ja im Inseratenteil tagtäglich Stellengesuche und -Angebote veröffentlichten. Es sei immer noch sehr streitig, was als eine Stelle anzusehen sei. Wenn z. B. Damen Angebote zum Adressenschreiben erhielten, so sei dies nicht als Stellenvermittlung aufzufassen. Das Gericht nahm gewerbsmäßige Stellenvermittlung als vorliegend an, setzte aber die Strafe des Angeklagten auf 5 Mark herab.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Geboren (28. Mai): Dem Eisendreher Paul Grob eine T. Elfriede, Fichtestr. 7.

Gestorben (28. Mai): Des Arbeiter Gustav Bau in Osendorf Ehefrau Friederike geb. Baldeweg 47 J. — Die Witwe Lydia Niemann geb. Josephson aus Bünde 75 J. — Des Arbeiter Paul Erfurt S. Paul 1 J., Fleischerstr. 39. — Des Kaufmann Max Reichardt in Eilenburg T. Elsa 2 Mon.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (28. Mai): Der Zollsekretär Kurt Matthey und Gertrud Eissebier, Langensalza und Mansfelderstraße 12. — Der Schlosser Walther Kummer und Johanne Feyerabend, Brunoswarte 1 und Unterberg 7. — Der Eisenbahn-Praktikant Arthur Baier und Hildegard Schneider, Wörmlitzerstr. 3 und Krausenstr. 23.

Eheschließungen (28. Mai): Der Kutscher Willy Diedicke und Ida Schlieder, Landsbergerstr. 13 und Nietleben. — Der Friseur Paul Schulze und Renate Rabenstein, Klostermansfeld und Spitze 16.

Geboren (28. Mai): Dem Hilfsweichensteller Hermann Lärz ein S. Walter, Halberstädterstr. 6. — Dem Arbeiter Wilhelm Klahr eine T. Maria, Schmiedstraße 24. — Dem Kesselschmied Willy Lutze eine T. Elfriede, Glauchaerstr. 29. — Dem Baumeister Friedrich Schulze eine T. Katharina, Mauerstr. 2.

Gestorben (28. Mai): Henriette Haesloop aus Vegesack 60 J., Jacobstr. 5. — Des Bergmann Karl Schmidt in Wansleben S. totgeb., Klinik. — Der Musiker Ernst Krause 28 J., Humboldtstr. 9. — Des Forstaufseher August Münch in Forsthaus Tannengarten Ehefrau Christiane geb. Schröder 54 J., Klinik. — Des Arbeiter Franz Dworak in Drobitz S. Max 9 Mon., Klinik. — Des Arbeiter Paul Hesse S. Erich 2 J., Domplatz 7. — Des Arbeiter Otto Rappika S. Karl 2 Mon., Kuttelhof 3. — Des Arbeiter Otto Brummrig Ehefrau Anna geb. Engelhardt 32 J., Kellnerstr. 16. — Des Arbeiter Franz Hedel T. Hildegard 6 Mon., Brunoswarte 12. — Des Maschinenschlosser Fritz Stephan T. Liselotte 1 Woche, Dieskauerstr. 18. — Des Maler Karl Schmidt T. Helene 2 Mon., Rittergasse 1.

Auswärtige Aufgebote.

Der Konditor K. J. Remiasch und M. H. Kunert, Charlottenburg und Forst. — Der Gärtner G. M. Hultsch und M. B. Rutkowski, Halle und Bromberg.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Aus der Umgebung.

W. **Ammendorf**, 28. Mai. (Preis- und Königsschießen.) Die Schützengesellschaft Ammendorf 1905 versammelte vom Sonntag bis Dienstag ihre Mitglieder und Gäste zum Preis- und Königsschießen. Zahlreich hatten sich zum Beginn des Festes am Sonntag die fremden Teilnehmer eingefunden, die von ihren hiesigen Kameraden herzlich willkommen geheißen wurden. Vom „Goldenen Adler" aus wurde mit Musik der König abgeholt. Der Festzug setzte sich alsdann nach dem Schützenhause in Bewegung. Hier herrschte reges Leben in den gut hergerichteten Schießständen, aus denen von 3 Uhr nachmittags ab das Knallen der Büchsen in ununterbrochener Folge vernehmbar war. Der Gabentempel war im Nebenraume aufgebaut; reich und wertvoll war die Zahl der Gaben. Das herrliche Frühlingswetter hatte eine äußerst stattliche Anzahl von Besuchern nach dem Schützenhause geführt; ein buntbewegtes Leben entwickelte sich auf dem Festplatze wie auch im Garten, wo das Apollo-Orchester aus Halle konzertierte. Den Glanzpunkt des dritten Tages bildete das Kinderfest, an dem sich 480 Kinder beteiligten. Abends fand das Königsschießen und die Verteilung der Gewinne auf diese Scheibe statt. Den besten Schuß mit 19 Ringen gab Herr Gutsbesitzer Franz Dietrich ab, der zum König proklamiert wurde. Vier Schützen hatten je 16 Ringe erzielt. Die Kronprinzenwürde errang Büchsenmacher Tornau jun. (Halle), die Prinzenwürde Kaufmann Hohnstock. Ferner erhielten Gewinne für gute Treffer auf die Königsscheibe die Herren Götze, Winter, Schaaf, Wachsmuth und Benndorf jun.

* **Schkopau**, 28. Mai. (Unfall.) Das Auto 5075, einem Hallischen Arzt gehörig, stieß mit einem Wagen der Fernbahn zusammen, wobei letzterer leicht beschädigt wurde. Am Auto zerbrach die Glasscheibe und eine Laterne. Die Insassen wurden durch Glassplitter leicht verletzt.

X **Osmünde**, 28. Mai. (Die Felddiebstähle) sind hierorts heuer wieder einmal zur Manie geworden. In vergangener Woche erst wurden in Gröbersscher Flur einige Frauen durch den Wachtmeister Schulz II erwischt und zur Anzeige gebracht. In der Mittwochsnacht wurden schon wieder sechs Frauen und ein Mädchen in Rabutzer Mark auf einem Weizenplan eines Gutsbesitzers aus Osmünde beim Futterdiebstahl abgefaßt.

* **Landsberg**, 28. Mai. (Wagenunglück.) Vier Herren aus Merseburg, die den Verbandstag der Vorschußvereine für die Provinz Sachsen besucht und auf einem leichten Wagen den Anschluß an den Eisenbahnzug in Landsberg zu erreichen suchten, verunglückten dabei auf schwere Weise. Unterwegs wurden die Pferde scheu und rasten davon. Der Wagen schlug auf dem schlechten Fahrweg mehrmals gegen die Chausseesteine an und schwankte hin und her, so daß die Insassen hinausstürzten. Besonders schwer war der Sturz des Zimmermeisters Winkler, der besinnungslos liegen blieb und anscheinend innere Verletzungen erlitt. Brauereibesitzer Vollrath trug einen Schlüsselbeinbruch und Verstauchungen, Kaufmann Nell Verstauchungen eines Armes und Lederhändler Becker Hautabschürfungen davon. Die Verunglückten konnten später trotz der Verletzungen ihre Reise nach Merseburg fortsetzen. Ihr Befinden war am Mittwoch zufriedenstellend. Nur bei Winkler bestehen Besorgnisse, da die Art der Verletzungen noch nicht festgestellt werden konnte.

* **Eilenburg**, 28. Mai. (Bei den schweren Gewittern), die gestern abend gegen 10 Uhr unsere Gegend heimsuchten, schlug der Blitz in die große massive Scheune des Gutsbesitzers Beuche in Sprotte. Die ganze Scheune mit sämtlichen Heu- und Strohvorräten, sowie Maschinen und Geräten wurde ein Raub der Flammen.

w. **Eilenburg**, 28. Mai. (Verhaftung. — Blitzschlag.) Heute vormittag wurden im Stadtteil Kültzschau drei Autofahrer verhaftet, die von Leipzig aus durchgebrannt waren. Bei einem Gastwirt wollten die Durchbrenner das Auto für ganze 25 M. verkaufen. Das kam dem Wirt natürlich verdächtig vor und so wurden die Leutchen gefaßt. Nach Feststellung der Personalien mußte das Kleeblatt wieder freigelassen werden, da von Leipzig aus die Strafsache verfolgt wird. — Gestern nacht gingen hier und in der Umgegend schwere Gewitter nieder. Der Blitz schlug unter anderem auch in ein Wohnhaus auf dem Berge ein, ohne zu zünden. Eine Frau wurde im Bette betäubt, nach ärztlicher Feststellung hat sie glücklicherweise keinen Schaden erlitten.

* **Düben**, 28. Mai. (Von einer Mauer erschlagen.) Der 25jährige Händler Heinrich in Authausen wurde beim Abreißen eines Stalles von einer umstürzenden Mauer erschlagen.

j. **Greppin**, 28. Mai. (Kupferdrahtdiebstahl.) In der Nacht zum Mittwoch wurden auf dem Bahnhofe Greppin-Werke von der Rolle gegen 260 Meter Kupferdraht entwendet und im Walde östlich von der Bahn versteckt, wo er im Laufe des Tages aufgefunden wurde. Von den Dieben fehlt bisher jede Spur.

* **Helbra**, 28. Mai. (Noch ein Schießunglück.) Gestern abend spielte auf dem Marktplatz der 15jährige Tischlerlehrling W. mit einem geladenen Tesching. Plötzlich entlud sich die Waffe und die Kugel drang dem dabei stehenden 10jährigen Schulknaben R. in die Brust. Der Junge schleppte sich noch bis vor die elterliche Wohnung, wo er besinnungslos aufgefunden und später in das Eisleber Krankenhaus überführt wurde.

! **Waldau bei Osterfeld**, 26. Mai. (Tödlicher Unfall.) Heute vormittag verunglückte in der hiesigen Fabrik der Arbeiter Werner aus Haardorf dadurch, daß er in ein mit Teer gefülltes Bassin stürzte und darin seinen Tod fand. Auf welche Art und Weise der Unfall geschehen ist, konnte nicht festgestellt werden. Das Bassin ist mit einem Geländer umgeben und es ist nur anzunehmen, daß Werner infolge eines Schwindelanfalles unter dem Geländer hindurch in das Bassin gerutscht ist.

* **Freckleben**, 27. Mai. (Blitzschlag.) Bei den gestern abend in hiesiger Gegend auftretenden Gewittern schlug der Blitz in den Schafstall auf Schloß Freckleben ein, glücklicherweise ohne zu zünden. Das Schloß Freckleben nebst Schäferei ist der höchste Punkt im Orte; schon öfters hat es dort „kalte Schläge" gegeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305308/fragment/page=0003

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Das junge Paar bei den kaiserlichen Eltern.

* **Potsdam,** 29. Mai. Heute mittag trafen Prinz und Prinzessin Ernst August zu einem Besuche beim Kaiserpaar ein. Am Nachmittag erfolgt die Abreise nach dem Almtal bei Gmunden.

Heerschau in Döberitz.

* **Truppenübungsplatz Döberitz,** 29. Mai. Der Kaiser hielt heute in Erinnerung an die vor 25 Jahren stattgehabte Parade der 2. Garde-Infanterie-Brigade vor Kaiser Friedrich eine größere Truppenübung ab. Das Wetter war prächtig. Ein Luftschiff und mehrere Flugzeuge arbeiteten über dem Truppenübungsplatze. Der Uebung wohnten u. a. bei die militärischen Mitglieder der argentinischen Sondergesandtschaft sowie die russische, die österreichische und die württembergische Militärabordnung mit den zur Begleitung kommandierten Offizieren, ferner der türkische Botschafter Mahmud Muktar Pascha. Nach der Kritik und dem Parademarsch der 2. Garde-Infanterie-Brigade und aller anderen beteiligten Truppenteile, die der Kaiser am Hasenheideberg abnahm, ritt der Kaiser nach 11½ Uhr nach dem Barackenlager, von dem dort angesammelten Publikum lebhaft begrüßt. Im Kasino der Baracke war darauf Frühstückstafel.

Kruppsche Kanonen — nach französischem Modell?

* **Paris,** 29. Mai. (Orig.-Tel.) Der „Matin" veröffentlicht folgende interessante Mitteilung: Im Verlaufe der Budgetberatung im Senat wurde mitgeteilt, daß die französische Kanone „Deport, Modell 1911" an die italienische Heeresverwaltung verkauft worden sei. Dies ist immerhin interessant. Aber die Angelegenheit hat noch eine viel wichtigere Seite. Die italiensche Industrie ist nicht imstande, die Kanonen zu fabrizieren. Die Firma, an welche sich die italienische Regierung gewandt hat, ist nicht in der Lage, solch kompliziertes Kriegsmaterial zu bauen, wie es die Kanone Deport ist. Von der französischen Erfindung wird daher nur Krupp profitieren. Hätte sich Krupp direkt an Frankreich gewendet, um die Kanone zu erwerben, so würde Frankreich sich geweigert haben, sie nach Deutschland zu verkaufen. Die italienische Erwerbung der Kanone ist also nur eine Verschleierung des Ueberganges des Patents an Krupp. Nicht talien, sondern Deutschland wird von der genialen Erfi dung Deports profitieren.

Bevorstehende Unterzeichnung des Friedensvertrages.

* **London,** 29. Mai. Nach der „Times" ist es so gut wie sicher, daß der Friedensvertrag morgen von sämtlichen Delegierten unterzeichnet werden wird.

Der landesverräterische Generalstabschef.

* **Wien,** 29. Mai. Die Untersuchung hat ergeben, daß Oberst Redl seine einflußreiche Stellung im Generalstab seit langer Zeit zu Landesverrat mißbraucht hat. Bei der Spionageangelegenheit soll es sich um Rußland handeln, denn es wurde beobachtet, daß wichtige Neuformationen und Truppenbewegungen in Galizien immer von russischer Seite mit entsprechenden Gegenbewegungen beantwortet wurden. Auf eine anonyme Anzeige wurden die Korrespondenz und der Verkehr des Obersten überwacht. Man entdeckte, daß der Oberst tatsächlich mit Personen in Verbindung stand, die den Spionageverkehr mit Rußland und Frankreich vermittelten. Durch eine List lud man Redl zu einer Besprechung nach Wien, und in seiner Abwesenheit erfolgte eine Haussuchung in Prag, die volle Bestätigung des Verdachtes ergab. (Siehe auch Kl. Chronik.)

* **Paris,** 29. Mai. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte den aus Galizien stammenden Grafen Sobanski, der durch Fälschung von Pfandscheinen verschiedene Juweliere um beträchtliche Geldsummen betrogen hatte, zu 2 Jahren Gefängnis und dessen Mitschuldige, die Prinzessin Puzina, zu einem Jahre Gefängnis. Sobanski hatte erklärt, daß er die Betrügereien nicht des Geldes wegen verübt hatte, sondern weil es ihm Vergnügen bereitete, die Leute hineinzulegen.

Handel und Verkehr.

* **Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Betriebseinnahmen stellten sich im Monat April 1913 wie folgt: Personenverkehr 21 256,35 M. (im April 1912: 24 789,45 M.), Güterverkehr 74 495,80 M. (68 685,87 M.), sonstige Einnahmen 3 374,32 M. (2 969,29 M.); zusammen 99 126,47 M. (96 444,61 Mark). Im Monat April 1913 waren die Einnahmen mithin um 2 681,86 M. höher als im gleichen Monat des Jahres 1912.

* **Conrad Tack u. Cie. A.-G., Schuhwarenfabrik zu Berlin und Burg.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen für das erste Geschäftsjahr 1912 die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent auf das Aktienkapital von 6 Mill. Mark vorzuschlagen.

* **Der Rückgang am Eisenmarkt.** Die Abwärtsbewegung der Preise setzt sich am deutschen wie am internationalen Eisenmarkt ständig fort. Wie aus Köln gemeldet wird, sind nun auch die Bandeisenpreise ermäßigt worden, und zwar um 5 Mark pro Tonne. Der Preis stellte sich gestern auf 140 M. netto Frachtbasis Oberhausen.

* **Vom Zinkmarkte.** Der Absatz in Zink ist in den letzten Wochen recht stockend gewesen. Andererseits ist die freie Produktion erheblich gestiegen. Auch der Bedarf der Zinkblechindustrie ist zurückgegangen und speziell in der englischen Verzinkungsindustrie hat sich ein Nachlassen der Anforderungen bemerkbar gemacht. Zwar hat diese Industrie noch alte Kontrakte laufen, aber neue Abschlüsse sind mit ihr nur sehr schwer zu tätigen. Es ist das als eine indirekte Wirkung der Situation in der englischen Montanindustrie anzusehen. Daher hat sich der Zinkhüttenverband, wie wir schon meldeten, entschlossen, den Konsum durch Preisermäßigungen eine neue Anregung zu geben.

* **Die deutsche Eisen- und Stahlindustrie beteiligt sich nicht an der Weltausstellung in San Franzisko.** In der gestern in Berlin abgehaltenen Sitzung des Hauptvorstandes des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller wurde zur Frage der Beteiligung der deutschen Eisen- und Stahlindustrie an der Weltausstellung in San Franzisko 1915 in folgender Erklärung Stellung genommen: „Der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller lehnt eine Beteiligung der deutschen Eisen- und Stahlindustrie an der in San Franzisko geplanten Weltausstellung aufs entschiedenste ab, einmal, weil sich die Weltausstellungen in einer geradezu schädlichen Weise häufen, dann aber, weil den dem Verein angehörenden Werken irgendwelcher Nutzen aus der Beteiligung an der Ausstellung in den Vereinigten Staaten von Amerika in keiner Weise erwachsen kann.

Berliner Börsenbericht vom 29. Mai.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers".)

* **Berlin,** 29. Mai. Das Geschäft an der heutigen Börse war recht still, doch war die Tendenz im allgemeinen fest, weil der Geldmarkt recht leicht blieb. Tägl. Geld war mit 3 Proz., Ultimogeld mit 5⅞ und 5¾ Proz. reichlich erhältlich, und Geld über den Ultimo war mit 6 Proz. für fünf bis neun Tage zu haben. Die Tendenz wäre wohl noch fester gewesen, wenn der scharfe Rückgang der Kanadaaktien nicht verstimmt hätte. Die Tatsache, daß die Nettoeinnahmen der Kanadabahn im April seit langer Zeit zum ersten Male ein Minus von 170 000 Dollars aufzuweisen hat, hatte zu weiteren Positionslösungen in diesem Papiere veranlaßt, und da die Käufer sich sehr zurückhaltend zeigten, ermatteten die Kurse im weiteren Verlaufe noch weiter. Recht fest zeigten sich Schiffahrtsaktien infolge der Meldung, daß der Ratenkampf für die Triest—Kanada-Linie sein Ende erreicht hat. Von der Kanada-Pazific-Bahn ist der Preis für Dampfer zwischen Triest und Kanada von 105 auf 140 Kronen erhöht worden. Voraussichtlich werden die anderen Schiffahrtsgesellschaften der Preiserhöhung folgen. Es heißt, daß diese Preiserhöhung darauf zurückzuführen wäre, daß der Auswandererverkehr außerordentlich stark sein soll und sämtliche Schiffe von Triest nach Amerika gut besetzt werden. Am Montanmarkte machten sich auch einige Deckungskäufe in Phönix bemerkbar. Da sich die Abgeber sehr zurückhaltend zeigten, befestigten sich die Montanwerte weiter und konnten sich in fester Haltung auch am Schlusse behaupten. Gegen Schluß der zweiten Börsenstunde war das Geschäft sehr still; die Allgemeintendenz blieb aber vorherrschend.

Der heutige Getreidemarkt

war recht still. Weizen und Hafer waren etwas schwächer, Roggen dagegen etwas fester. Rüböl blieb unverändert.

Leipziger Börse

vom Donnerstag, den 29. Mai.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-O. a. J.	4	94,75	Bleich. Braunk.-B.	8	81,25
do. do. 1893	4	91,25	Hall. Zuckerraff.	2	150,75
do. do. 1897	4	91,00	Lpz. Mlzf. Schkeud.	0	85,00
do. do. 1902	4	91,00	Portl. Cemtf. Halle	3	—,—
do. do. 1908	4	91,10	Stöhr u. Co. K.-Sp.	10	163,00
do. do. 1908	4½	99,25	Zimmermann u.		
do. do. 1911	4½	99,25	Co., Halle, St.-A.	5	—,—
Dstw. Rattm. St.-A.	0	—,—	do. do. V.-A.	5	—,—
do. do. V.-A.	0	30,00	Mansf. Kure v. St.	15	736,00

* **Leipzig,** 29. Mai. (Priv.-Tel.) Obwohl die Geldverhältnisse verhältnismäßig sehr günstig und Berlin feste Kurse sandte, war das Geschäft ein äußerst ruhiges. Die Kurse zeigten keine nennenswerten Aenderungen.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin,** 29. Mai. (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: ruhig, per Mai —,— M., per Juli 212,75 M., per Sept. 204,25 M. — Roggen. Tendenz: ruhig, per Mai —,— M., per Juli 171,50 M., per Sept. 169,50 M. — Hafer. Tendenz: ruhig, per Mai 165,00 M., per Juli Juli 167,25 M. — Mais am. mix. Tendenz: ruhig, per Mai —,— M., per Juli 146,00 M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per Mai —,— M., per Okt. —,— M.

Zucker.

* **Magdeburg,** 29. Mai. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sack unverändert, Nachprodukte 75 Proz. ohne Sack unverändert. Tendenz: ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß unverändert, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack unverändert, gemahlene Melis mit Sack unverändert. Tendenz: ruhig. — Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Mai 9,37½ G., 9,45 B., per Juni 9,40 G., 9,45 B., per Juli 9,50 G., 9,55 B., per Aug. 9,62½ G., 9,67½ B., per Okt.-Dez. 9,70 G., 9,72½ B., per Jan.-März 9,85 G., 9,87½ B. Tendenz: ruhiger.

* **Hamburg,** 29. Mai. (Telegr. Bericht.) Tendenz: stetig, per Mai 9,45 G., per Juli 9,42½ G., per Juli 9,52½ G., per Aug. 9,70 G., per Okt.-Dez. 9,75 G., per Jan.-März 9,92½ G.

Kaffee.

* **Hamburg,** 29. Mai. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz: ruhig, per Mai —,— G., per Sept. 56 G., per Dez. 56¼ G., per März 56 G.

Metalle.

* **Hamburger Metallbörse vom 28. Mai.** Die Notierungen für Kupfer lauten: 100 Kilogr. per Mai Verkäufer 137,00 Mark, Käufer 136,50 M., 137,00 M. bez., per Sept. Verkäufer 137,75 M., Käufer 137,50 M., —,— M. bez. — Zinn per Mai Verkäufer 465 M., Käufer 450 M., 436 M. bez., per Sept. Verkäufer 433 M., Käufer 433 M., —,— M. bez.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Einlösung v. Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallischen Bankfirmen vom 29. Mai 1913.

Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.		
Dtsch. Reichsanl.	4%	99G
„ 1925 Int.-Sch.	4%	99,80G
„ „	3½	86,30G
	3%	75,80G
Preuß. conf. Anl.	4%	99G
„ 1925 Int.-Sch.	4%	100G
„ „	3½	86,20G
	3%	—
Hall. conv. S.-A. 82	3½	98,50G
„ Theat.-A. 83	3½	91G
„ Stadt-A. 86	3½	95,75G
„ 92	3½	95,50G
„ 1900 Ser. III	3½	91B
„ 1900	4%	95G
„ 1905	4%	95,50G
„ 1910 Abt. 1.	4%	96G
St. Zoolog. G.-A	3½	92G
Aken. Stadt-Anl.	3½	92G
Erf. St.-A. 88, 01	3½	88G
„ 93 01 III	3½	88G
„ „ III 1893	4%	96G
„ „ v. 1901	4%	96G
„ „ 08 u. 10	4%	96G
Halbst. St.-A. 1891	3½	—
„ 97 u. 02	3½	—
Leipz. St.-Anl. 08	4	98,50G
Naumb. S.-Anl. 89	3½	88,25G
„ „ 97 u. 99	3½	—
„ „ v. 1900	3½	—
Nordh. St.-A. v. 08	4%	95,50G
Weißenf. St.-A. 87	4%	—
1909	4%	98G
Zerbster St.-A. 05	3½	87G
Landschftl. C.-Pfb.	4%	94,25G
„ „	3½	84,50G
	3%	—
Mgdb. Pfbg. Pfbr.	4	97,50G
Sächs. ldwsch. Pfdb	4%	101G
„ „ „ n.	4%	94,50G
„ „ „	3½	86,50G
„ „	3%	—
„ „ Rtbr.	4	95G
„	3½	—
„ Prov.-A.	3½	93,50G
Unstr.-Regul.-A.	3½	93,50G
Anleihen industr. Gesellschaften.		
Ammend. Pap.-O.	4%	95,25G
	4½	100G
Bernb. Masch.-O.	4½	—
Brckd.-Rietl. B.O.	4%	95,50G
„ Bergb.-Ob.	4½	96B
Cons. Hall. Pf. Anl.	4%	94,50G
C. Sopb. b. Wolm.	4½	97G
Cröllw. Akt.-Pap.	4%	93,50G
„ Anl. rz. m. 103%	4½	100G
Dtsch. Grb. b. Bitt.	4½	97G
Eilenbg. Kattun	4%	98,50G
Eisenach. Kmgr. O.	4½	99G
Eisenw. Schafft. O.	5%	—
Zim. & Co. Masch.	4%	—
Gew. Burb. H.-A.	5%	100,40G

Gew. Gute Hoffng.	5%	—
Gw. Leonh. b. Frkl.	5%	99,50B
Grub. Augste. b. B.	4½	—
„ rückz. 102%	4½	—
Halle-Hettst. Obl.	3½	83,50G
„ 1900	4½	96,25B
„ 1911	4½	—
Kyffhäusb. H.-Anl.	4%	89B
Gottfr. Lind. H.-A.	4½	98,75G
„ v. 1912 r. m. 102%	4½	98,75G
Mansf. Kupf. A. 93	4	91G
„ A. 1908	4	91G
„	4½	99G
„ A. 1911	4½	99,25B
Nbg. Brnkbl. H.-A.	4%	—
„ H.-A.	4½	—
A. Rieb. Montwke.	4½	99,75G
Sächs.-Thür. Brk.	4%	—
„ II. rz. m. 102%	4%	—
„ Brk.-Verw. A.	4½	—
Waldau. Brk. Anl.	4%	95,50B
	4½	99G
Wersch.-Wßf. B. 90	4%	93G
„ Obl. 1898	4%	93G
„ 1902	4%	93G
„ „ r. 102%	4½	99G
Zeitz. P.- u. Sol.-A.	4	92,50G
„ „ „ r. 102%	4½	98bG
Aktien.	D.	
Hall. Bankv.-Akt	9	146,50G
Spar- u. Vrschbk. A	4½	86b
Dörst.-Ratt. B.-A.	0	—
„ Vorz.-Akt.	0	—
Hall. Pfänn. Akt.	9	130G
Rieb. Mont.-Akt.	12	190B
Wersch.-Wf. A. A-D	11	168B
„ E	—	—
Amm. Pap.-Akt.	30	394G
Bernb. Msch.-Akt.	0	-
Cr. Akt.-Pap.-Akt.	9	164,25G
Cönn. Malzf.-Akt.	8	154G
Eilenb. K.-M.-Akt.	5	—
Eisw. Brünn.-Akt.	5	70G
F. Zimm. & Co. M	—	—
„ Vorz.-A.	—	88,50B
Glauzig. Zuck.-Akt.	0	—
Hall. Akt.-Bier.-A.	2	58G
Hall. Masch.-Akt	30	—
Hall. Portl.-C.-F.	6	—
Hildebr. Mühl.-A.	11	—
Körbisd. Zuck. Akt.	0	147G
Kyff. Hütte 1—1000	12	—
„ Nr. 1001—2500	12	95G
Landsb. Mlz.-Akt.	10	—
Lindner, G., Akt.	8	137,50B
Riemb. Mlz.-Akt.	3	—
Rienb. Schlß.-Akt.	6	99B
Wegelin & Hübner	12	172,50G
Zeitz. Masch.-Akt.	20	—
Zuckerraffin Halle	2	151,25B
Hall.-Heit. lit. a. 3%	2½	—
lit. b.	2½	69G
Bruck.-Niet. B.-K	150	—

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 29. Mai 1913.

Eier pro Mandel	1,00—1,15 M.	Kohlrabi p. Stck.	0,02—0,04 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Kohlrüben Stck.	0,05—0,10 „
„ pro Pfd.	1,35—1,50 „	Spinat pro Pfd.	0,05—0,06 „
Zwiebeln p. Pfd.	0,03—0,04 „	Rhabarber Pfd.	0,06—0,10 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,03—0,05 „	Stachelbeer. Pfd.	0,20—0,25 „
„ p. Ztr.	3,00—5,00 „	Aepfel pro Pfd.	0,15—0,25 „
Mohrrüben Pfd	0,03—0,04 „	Getr. Pflaum. Pf.	0,50—0,60 „
Salat 3 Stück	0,10 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Blumenkohl Stck.	0,10—0,40 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Sellerie p. Stück	0,05—0,10 „	Hühner p. Stück	2,00—3,00 „
Spargel p. Pfd.	0,30—0,60 „	Tauben p. Paar	0,80—1,40 „
Radieschen 3 Bd.	0,10 „	Kaninchen p. Stck.	1,20—1,40 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Städtischer Schlachtviehmarkt Berlin vom 28. Mai.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

(L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht.)

Es standen zum Verkauf 268 Rinder (darunter 168 Bullen, 17 Ochsen, 83 Kühe und Färsen), 2497 Kälber, 1070 Schafe, 13 988 Schweine. Kälber: 1. Doppellender feinster Mast: L. 85—100 Mk., S. 121—143 Mk.; 2. feinste Mast (Vollmilchmast): L. 68—70 Mk., S. 113—117 Mk.; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber: L. 62—65 Mk., S. 103—108 Mk.; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber: L. 58—60 Mk., S. 96—105 Mk.; 5. geringe Saugkälber: L. 40—46 Mk., S. 73—84 Mk. Schafe: Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel: L. 45—48 Mk., S. 90—96 Mk.; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe: L. 41—44 Mk., S. 82—88 Mk.; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe): L. 37—41 Mk., S. 77—85 Mk. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer: L. —,—, S. —,—; 2. geringere Lämmer und Schafe: L. —,—, S. —,—. Schweine: 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht: L. —,— Mk., S. —,— Mk.; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 240—300 Pfund Lebendgewicht: L. 54—56 Mk., S. 68—70 Mk.; 3. dito von 200—240 Pfund Lebendgewicht: L. 54—55 Mk., S. 67—69 Mk.; 4. vollfleischige Schweine von 160—200 Pfund Lebendgewicht: L. 53—54 Mk., S. 66—68 Mk.; 5. fleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht: L. 50—53 Mk., S. 63—66 Mk.; 6. Sauen: L. 51—52 Mk., S. 64—65 Mk. — Tendenz: Der Rinderauftrieb war nicht zu räumen. Der Kälberhandel erfolgte sich langsam. Bei den Schafen fand der Auftrieb Absatz. Der Schweinemarkt setzte fest ein, verflaute später etwas, wird aber voraussichtlich geräumt.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Tel. 811 u. 1227.
An- u. Verkauf von Kuxen, Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 29. Mai 1913.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	42½	44	Hansa Silberberg	4675	4750
Alexandershall	8250	8400	Hattorf	107	111
Beienrode	4075	4200	Hedwig	350	400
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	—	45
Bismarckshall Akt.	81½	83½	Heldrungen II	750	800
Burbach	10300	11000	Hermann II	1025	1075
Butlar	150	225	Hohenzollern	5400	5500
Carlsfund	4500	4700	Johannashall	3650	3800
Carlsglück	575	650	Kaiseroda	7150	7400
Carlshall	—	—	Krugershall Akt.	106	108
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	—	—
Deutschl.-Justenbg.	2175	2250	Mansfeld	737	739
Felsenfest	1600	1700	Moltkeshall	175	225
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	5950	6100
Glückauf Sondersh.	16900	—	Salzdetfurth Akt.	308	311
Großherz. v. Sachs.	—	—	Salzmünde	4650	4800
Großherzog. Soph.	—	—	Siegfried I	3800	3975
Güntershall	4000	4200	Wilhelmshall	7250	7500
Hannov. Kaliw. Akt.	60	65	Wintershall	18000	18700

Tendenz: Fest.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichts-Bezirk Naumburg a. S.

vom 17. bis 23. Mai 1913.

Abkürzungen: E = Eröffnungstermin, A = Anmeldefrist bis, G = 1. Gläubigerversammlung, P = Prüfungstermin, K-V = Konkursverwalter. Bei dem Orte ist, falls sie nicht Sitz eines Amtsgerichts sind das zuständige Amtsgericht in Klammern beigefügt.

Wartenburg a. E. (Wittenberg, Bez. Halle): Firma „Vereinsbrauerei Wartenburg", G. m. b. H., E 10.5., A 28.6., G 10.6., P 26.7., K-V Kfm. Wilhelm Hannemann. — Jetzt Mühlhausen i. Th. (Teuchern): Kfm. Hermann Beck P 2.6., Schlußtermin. Wegeleben (Halberstadt): Schnittwarenhdl. August Hacke, E 15.5., A 5.6., G 13.6., P 13.6., K-V Kfm. Otto Hintze. Staßfurt: Glasermstr. Friedrich Lehmann, E 15.5., A 6.6., G 14.6., P 14.6., K-V Kfm. Ernst Behrends. Wolmirstedt, Bez. Magdeburg: Drogist Gerhard Röber, E 14.5., A 14.6., G 29.5., P 25.6., K-V R.-A. Kaiser. — Bismark, Prov. Sachsen: Kfm. Heinrich Johannsen, E 15.5., A 9.6., G 17.6., P 17.6., K-V Bürgermstr. a. D. Froelich. — Magdeburg: Schuhwarenhdl. Albert Himmelstern, E 17.5., A 17.6., G 17.6., P 1.7., K-V Kfm. ilh. Schumann. — Delitzsch: Zigarrenfabrikant Paul Hotzel, P 19.6., Schlußtermin. Gardelegen: Handelsgesellsch. Gardelegener Dampf- u. Wassermühleuwerke F. Mundt, P. 9.6., Schlußtermin. — Sangerhausen: Elise Weißbach geb. Hechler, P 20.6., Schlußtermin. Stendal: Restaurateur u. Kfm. Ernst Wilhelm Haupt, P 20.6., Schlußtermin. Teuchern: Dekorateur Fritz Räthel, verst., P 2.6., Schlußtermin. — Weißenfels: Kaufleute Rudolf Martin u. Otto Lukas, Inh. d. Fa. Martin & Lukas, P 14.6., Vergleichstermin. Heiligenstadt, Eichsfeld: Schuhmachermstr. Georg Degenhardt, E 17.5., A 14.6., G 4.6., P 21.6., K-V R.-A. Dr. Blumberg. — Halle a. S.: Kfm. Alfred Roth, i. Fa. Roth & Gaertner, E 20.5., A 8.7., G 23.6., P 17.7., K-V Kfm. Ferdinand Wagner. — Oranienbaum, Anh.: Franz Huth, E 20.5., A 11.6., G 20.6., P 20.6., K-V Amtsgerichtssekretär Spieler.

Burg, Bez. Magdeb.: Kfm. Hermann Fuhrmann, E 17.5., A 28.6., G 5.6., P 7.7., K-V Kfm. Carl Bünger. Halberstadt: Kfm. Wilh. Metze, E 20.5., A 11.6., G 20.6., P 20.6., K-V Kaufm. Herm. Lesser. — Kleinbelmsdorf (Osterfeld, Bez. Halle): Bäckermeister u. Materialwarenhändler Theodor Winkler, E 18.5., A 12.6., G 24.6., P 24.6., K-V Prozeßagent Hermann Borchert. — Abbenrode (Osterwieck a. H.): Bauunternehmer Hermann Faulbaum, E 19.5., A 9.6., G 12.6., P 12.6., K-V Fabrikant Heinrich Schulze. — Zerbst: Schuhwarenhändler Franz Schüler, P 30.5.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 28. Mai. Am Montag und Dienstag war der Witterungscharakter auf dem Brocken als außerordentlich günstig zu bezeichnen; die höchsten Temperaturen erreichten am Montag 18 Grad und am Dienstag fast 19 Grad Wärme. Der Aufenthalt im Freien war bei der mäßigen Luftbewegung für die zahlreichen Touristen sehr angenehm. Während am Montag tagsüber starke Dunstschichten in der Ebene lagerten, welche die Fernsicht verhinderten, waren gestern Ortschaften bis auf 20 Kilometer Entfernung zu sichten. Gegen 7½ Uhr abends erschien im Süden und Südwesten ein ziemlich schweres Gewitter, ein Teil zog über die Met. Station selbst fort; der andere Teil zog im Nordwesten und Norden vorüber. Ungefähr 2½ Stunden lang hielt sich das Gewitter in der Nähe des Brockens auf. Das großartige Schauspiel, das ein Nachtgewitter verursacht, wurde durch die prächtigen Blitze in den verschiedensten Farben noch bedeutend verstärkt. Heute 5 Uhr früh hatten wir ein Ferngewitter mit Regen, aber schwacher Nebel hüllte den Brocken ein. Das Barometer steigt langsam und wir haben etwas kühleres Wetter mit frischen, westlichen Winden und Nachlassen der Niederschläge zu erwarten.

Voraussichtliches Wetter am 30. Mai.

Ziemlich heiter, warm mit Neigung zur Gewitterbildung.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 30. Mai.

Zunehmende Bewölkung, warm, vielfach Gewitter.

Wasserwärme am 29. Mai, mitgeteilt vom Florabad: 20 Grad C.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 29. Mai 1913.

Saale.		(am 28.)	Elbe.		(am 28.)
Weißenfels	0,38	0,30	Aussig	0,24	0,23
Trotha	1,70	1,72	Barby	0,90	0,94
Bernburg	0,85	0,80	Magdeburg	0,90	0,91
Kalbe	0,42	0,42	Wittenberge	1,04	1,07

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Bankdiskont 6%.

Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.

Privatdiskont 5⅛%.

Kurse vom Donnerstag, den 29. Mai (2 Uhr).

(Telegraphisch übermittelt.)

Tendenz: Fester.

Wechsel, Noten.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
London kurz	—,—	20,41	Petersburg kurz	—,—	—,—
Newyork vista	—,—	4,1950	Oesterr. Noten	84,75	84,80
Paris kurz	—,—	81,05	Russ. Not. 100 Rub.	215,05	215,05
Wien kurz	84,75	84,725	20 Frks.-St.	16,24	—,—
Deutsche Fonds.					
4% Reichsschatzsch.	99,10	99,10	4% Prß. Schatzsch.	98,75	98,70
4% Dt. Reichsanl.	99,10	99,00	4% Prß. Consols	99,10	99,00
3½% „ „	86,30	86,20	3½% „	86,20	86,00
3% „ „	75,80	75,80	3% „	75,90	75,90
Ausländische Fonds.					
5% Chinesen 1896	96,90	96,70	5% Rumän. 1890	99,75	99,75
4½% „ 1898	89,75	89,60	4% Russen v. 1902	90,00	89,75
4½% Japaner	88,60	88,50	4½% „ v. 1905	99,90	99,80
4%	82,50	—,—	4% Serben-Rente	78,10	78,40
4% Ital. Rente	—,—	—,—	4% Span.-Rente	—,—	—,—
5% Mexik. 1898	—,—	—,—	400 Fr. Türkenlose	166,00	165,90
4% Oestr. Gold-R.	—,—	99,25	4% Ungar. Goldr.	85,00	85,00
4% Portug. Anl.	65,40	65,25	4% Kr.-Rente	—,—	—,—
Eisenbahnstammaktien.					
Allg. Dt. Kleinb.	126,80	126,80	Niederlausitz	80,60	80,50
Braunschw. Ld.	128,00	128,00	Nordh. Wern. Lit. a	67,00	67,00
Halle-Hettst. Lit. a.	83,00	82,25	Schantung	133,50	133,60
Lübeck-Büchen	178,30	178,70	Zschipk. Finsterw.	—,—	—,—
Schiffahrtsaktien und Obligationen.					
Argo Dampf	122,25	122,00	Hansa Dampf	304,30	306,00
Hamb. Am. Paketf.	143,50	144,50	Nordd. Lloyd	122,40	123,50
do. Oblig. 4%	99,00	99,40	do. Oblig. 4%	93,50	93,50
do. do. 4½%	100,00	100,00	do. do. 4½%	98,90	98,90
Bankaktien.					
Berl. Handelsges.	161,25	161,00	Mitteld. Bodenkr.	89,50	89,00
Berl. Hypothenb.	109,50	109,30	Mitteld. Privatb.	119,60	119,60
Comm. u. Disk.-B.	108,30	108,25	Petersb. Int. H.-B.	204,00	204,25
Darmstädt. Bank	115,10	115,50	Preuß. Bodenkr.	150,50	150,40
Deutsche Bank	246,50	246,40	Preuß. Ctr. Bd. Kr.	182,50	183,25
Diskonto-Comm.	183,60	182,75	Preuß. Hypoth.-B.	110,50	110,50
Dresdner Bank	150,25	150,00	Reichsb.-Ant.	136,50	136,30
Gothaer Grdkr.	161,00	161,20	Rhein.-Wf. Bd. Kr.	157,40	157,25
Gothaer Privatb.	114,75	114,75	Russ. Bankf. Hand.	155,00	155,40
Hamb. Hypoth.-B.	176,25	176,25	Schaaffh. Bankver.	113,00	113,50
Magdeb. Bankv.	114,40	114,40	Schles. Bankver.	147,50	147,75
Meininger Bank	186,25	186,25	Wiener Bankver.	—,—	—,—

Industrieaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Schöneb. Sch.	217,00	217,00	Dynam. Trust	182,90	183,00
Schultheiß	—,—	—,—	Eisenw. Kraft	184,80	194,00
Leipzig Riebeck	184,55	184,25	Elberf. Farb.	553,90	555,50
Reichelbräu	197,00	196,00	Elektr. Lief.	200,00	298,50
Accum.-Fabrik	413,50	414,25	Elekt. Licht u. Kraft	128,25	128,90
Aktieng. f. Verk. W.	218,25	220,00	Elekt. Untn. Zürich	192,75	193,25
Adler Cem. kv.	111,00	111,50	Eschw. Bergw.	214,50	214,50
Allg. Elektr.-Ges.	240,70	242,10	Feldm. Cell.	152,50	152,50
Aluminium-Ind.	263,00	263,25	Filter u. Brf. M.	301,10	301,50
Ammendorf P.	393,50	393,00	R. Frister	257,00	255,75
Anglo Contin.	117,50	117,50	Gaggenau V.-A.	78,00	78,00
Anhalt. Kohlenw.	153,25	153,75	Gasmot. Deutz	133,50	132,75
do. V. A.	112,25	112,25	Geisw. Eisen	203,90	201,25
Aumetz Friede	173,00	173,70	Gelsenk. Bergw.	183,10	184,00
Bad. Anilinf.	556,00	559,00	Georgs-Mar.	114,50	116,60
Balcke Masch.	226,00	225,50	Ges. f. El. Untern.	157,60	157,90
Jul. Berger Tf.	281,60	281,60	Glauzig Zucker	162,50	162,00
Berg.-Märk. Ind.	60,70	61,25	Gritzner M.	277,60	275,25
Bergmann Elektr.	130,60	131,75	Hall. Maschinen	395,50	395,50
Berl. Anh. Maschf.	156,00	157,00	Hdlsg. f. Grdbs.	149,50	149,25
Berl. Elekt. Werke	173,10	172,00	Hannov. Masch.	295,00	297,00
Berl. Jut. Sp. V. A.	99,00	99,00	Hark. Bw. St.-P.	176,00	176,00
Bielefeld. Masch.	388,00	391,25	Harpener Bgwk.	190,60	191,90
Bochumer Gußst.	213,75	216,00	Hartmann M.	149,00	148,25
Braunk. u. Br.	184,50	184,50	Hasper Eisen	170,00	170,00
Breitenburg Cem.	77,50	77,50	Hermann Mühle	145,25	145,25
Brown Boveri	147,00	147,10	Hildebrand M.	157,75	158,00
Buderus Eis.	110,50	110,50	Höchst Fbw.	619,00	622,25
Charlotten-Hütte	227,00	221,60	Hösch E. u. St.	317,00	314,25
Chem. Fb. Buckau	162,10	195,25	Hohenlohe W.	168,00	170,50
Conkord. Bergb.	313,00	315,25	Humboldt M.	119,00	118,25
Consolid. Schalke	336,50	335,00	Hutschenreuther	166,00	167,00
Cottb. Masch.	53,50	53,50	Kaliwerk Aschersl.	145,00	146,00
Cröllw. Pap.	164,25	164,50	Körbisd. Zucker	147,80	147,80
Daiml. Mot.	360,00	362,50	Körtings El.	128,25	128,25
Delmenh. Lin.	336,25	336,50	Kronpr. Met.	312,25	317,50
Dessau Gas	177,00	177,25	Kyffhäuserh.	120,00	122,00
Dt. Luxb. Bgw. B.	159,50	160,10	Lahmeyer	129,75	129,75
Dt. Niederl. Tel.	109,00	109,75	Laurahütte	168,25	168,50
Dt. Uebersee El. G.	173,80	176,30	Leopoldshall	86,10	87,00
Dt. Jute Sp.	297,50	296,00	Lingel. Schuh	192,00	190,00
Dt. Kaliwerk	143,75	144,00	Linke Hoffm.	298,10	298,00
Dt. Lino-Wchs.	122,00	121,10	C. Lorenz	290,75	283,50
Dt. Ton- u. Stzg.	133,50	139,90	Magdeb. Gas	101,40	101,00
Dt. Waffen u. Mun.	611,50	615,00	M.-Fb. Breuer	42,00	40,25
Donnersm. H.	315,75	317,00	M.-Fb. Buckau Akt.	130,00	130,00
Dresdner Gardin.	155,10	155,10	Märk.-Westf. Bgk.	114,90	114,25
Dresdn. Gasmot.	147,90	147,90	Mech. Wb. Lind.	336,10	338,00

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Mix & Genest	61,50	60,10	Sächs. Kammgarn	97,00	97,00
Naphthaprod.	364,25	364,25	Sächs. Portl. Cem.	178,00	177,75
Neu Boden-Ges.	74,25	73,00	Sangerh. Masch.	206,00	206,90
Nordd. Jute Sp. A.	148,25	146,00	Schering	217,00	217,50
Nordd. Jute L.-B.	112,50	112,10	Fritz Schulz jun.	298,00	299,00
Nordd. Wollkäm.	142,00	143,60	Schwaneb. Cem.	99,25	97,30
Oberschl. Eisb. Bd.	96,00	97,60	Seck Mhlb. Dresd.	155,60	156,50
Oberschl. Eis. J. Cr.	80,50	81,00	Siemens & Halske	220,00	221,50
Oberschl. Koksw.	211,10	212,25	do. do. Obl.	99,50	99,25
Oberschl. Ptl. Cem.	152,00	152,00	South West Afrika	120,00	120,10
Oelf. Gr. Gerau	138,25	137,10	Stettiner Vulkan	135,60	135,75
Orenst. & Kop.	206,00	206,60	Stöwer Nähm.	173,60	174,10
Otavi Minen	112,00	111,50	Stollberg Zink	142,50	143,40
Petersb. el. B.	126,75	126,60	Tempelh. Feld.	99,25	99,25
Petersb. B. A.	158,50	165,50	Thale Eis. St.-P.	236,00	235,25
Phönix Bergb.	257,25	259,25	Thale Eis. V.-A.	235,00	235,00
Jul. Pintsch	162,25	152,50	Tiederhall	52,25	52,50
Rauchw. Walter	287,50	282,25	Thür. Salinen	51,60	51,60
Rhein. Braunk.	176,00	177,00	Ver. Ch. Fb. Zeitz	127,50	127,50
Rhein. Stahlw.	168,50	163,80	Ver. Hanfschl.	132,50	132,10
Riebeck Mont.	189,10	189,10	Vogtl. Masch.	450,00	460,00
J. D. Riedel	422,25	421,00	Wander. Wk.	425,25	423,50
J. D. Riedel V. A.	103,00	103,00	Wegel. & Hübner	172,40	172,50
Rombacher Htt.	157,00	158,00	Wersch. Weißenf.	166,25	166,00
Rositzer Braunk.	94,00	93,00	Zechau Krb.	88,00	84,60
Rositzer Zucker	113,00	112,00	Zeitzer Masch.	315,90	315,90
Rütgers Werk	187,00	186,70	Zellstoff Waldhof	230,00	229,20

Kurse vom Mittwoch, den 28. Mai.

Rentenbr., Stadtanleihen.			Eisenbahn-Prior.-Oblig.		
Preuß. Rentenbr.	4	95,60G	Dux-Prager Gld.	3	72,00G
do. do.	3½	85,10bG	Kasch. Odb. Gld.	4	87,25bG
Sächs. Rentbriefe	4	95,00G	do. Silb. 89	4	83,40G
do. do.	3½	85,50G	Oest. Ung. St. alt	3	73,75b
Ostpr. Prov.-Obl.	4	94,50bG	do. Ergänzngsb.	3	72,10G
Düsseld. St.-A. 07/09	4	95,60bG	Iwanger. Domb.	4½	96,75G
do. do. 88/03	3½	85,00bG	Mosco-Kursk.	4	—,—
Erfurter St.-A.	4	96,25G	Orel Griasi 89er	4	—,—
do. do.	3½	—,—	Süd-Westbahn	4	85,10G
Hallesche St.-A.	4	—,—	Kursk.-Kiew	4	87,25b
do. 86/92	3½	—,—	Mosco Kiew Wor.	4½	93,80b
Magdeburg. 1906	4	96,20G	Mosco-Rjäsan	4	87,25b
Naumburg. 97. 00	3½	88,90B	Rybinsk gar.	4	85,60b
Stendal St.-A. 1901	4	—,—	Süd-Ost 1897	4	85,25G
do. do. 1908	4	—,—	do. 1898 uk. 08	4	85,30B
do. do. 1903	3½	—,—	Wladikawk. 98	4	85,50G

Preußische Pfandbriefe.		
Brandenb. Pf.-A.	4	95,90b
Dt. Pfandb. Pos.	4	97,90G
Kur- u. Neum. alte	3½	96,00G
do. do. neue	3½	91,50G
Landschaft-Centr.	4	94,30G
do. do.	3½	84,50bG
do. do.	3	77,10b
Sächs. neue	4	94,50G
Sächsische	4	101,10G
do.	3½	87,20G
do.	3	77,80G
do. Lw. Pfdb. b. 23	4	98,30G
do. do. 26. 27	4	98,30G
do. do. b. 25	3½	87,60G
do. Krbr. b. 22	4	98,30G
do. do. 26. 28	4	98,30G
do. do. b. 25	3½	87,60G
Brnschw. 20 Tl.	—	—,—
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	126,75b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	85,00G
do. S. 5, 6 uk. 14	4½	99,50G
do. S. 3, 4 uk. 15	4	94,00bG
do. S. 7, 8 uk. 18	4	94,25G
do. S. 13, 14 uk. 19	4	95,00bG
do. S. 1 uk. 16	3½	89,00G
do. Km. Ob. 1 u. 18	4	96,50G
Brsch. Hann. 25/20	4	96,50G
Brschw. Ser. 10, 11	3½	95,00G
Dt. Hyp. B. 18, 19	4	94,90bG
do. Serie 8, 9	3½	85,00bG
Goth. Grdkr. A. 2	3½	116,25bG
do. Pfdbr. 16—19	4½	95,50G
do. do. V VIII	3½	86,00G
Meining. S. 8, 9	4	94,50bG
do. S. 14 uk. 19	4	95,40G
do. S. 15 uk. 20	4	95,70G
do. S. 10 uk. v. 13	3½	86,80G

Mitteld. Bdkr. 6	4	94,25G
do.	3½	85,25G
do. Grdrtb. S. 3	4	96,00G
Nrdd. Grdk. 3—5	4	93,75G
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	113,00G
do. Ser. 13—21	4	94,20b
do. S. 29 uk. 22	4	96,50G
do. 11, 15, 16	3½	85,60G
Pr. Centr. Bd. 90	4	94,00bG
do. v. 99, 01, 03	4	94,00bG
do. v. 06 uk. 16	4	93,70G
do. v. 07 uk. 17	4	94,20G
do. v. 10 uk. 20	4	95,10bG
do. v. 86, 89, 94	3½	84,70bG
do. v. 04 uk. 13	3½	84,30G
do. Km.-Obl. 96	3½	85,80G
do. do. 1906	3½	86,60G
Pr. Hyp. A.-B.	3½	85,00bG
do. v. 04 uk. 13	4	94,25bG
do. v. 05 uk. 14	4	94,25bG
do. v. 07 uk. 17	4	94,25bG
do. v. 09 uk. 19	4	94,50bG
Pr. Pfdb. B. 18—22	4	94,80b
do. Ser. 25 uk. 14	4	95,00G
do. Ser. 27 uk. 15	4	94,80b
do. Ser. 28 uk. 17	4	95,25G
do. Ser. 29 uk. 19	4	95,60G
do. S. 30, 31 uk. 20	4	95,80b
do. S. 32, 33 uk. 22	4	96,50b
do. Serie 23	3½	89,00G
do. Ser. 26 uk. 14	3½	89,25G
do. S. 17, 18, 24	3½	85,00bG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	94,00G
Pr. Kom.-Obl. 6, 7	4	96,50bG
do. Ser. 9 uk. 20	4	96,75G
do. Ser. 10 uk. 21	4	97,25G
do. Serie L 3	3½	86,00G
Rhein.-Wstf. S. 13	4	96,50G
Sächs. Bdkr. 1, 2	3½	86,50G
Schles. Bod. 1-5	4	94,25G
do. do. 1-4	3½	85,10G
Wstd. Bod. S. 10	4	95,80bG
do. do. S. 3. 4	3½	86,00G

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen" umfaßt 14 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305308/fragment/page=0004

Arbeits-Ausschreibung.

Die Ausführung der Klempnerarbeiten für die Neubauten
des Wirtschafts- und Verwaltungsgebäudes,
des Hauses für 12 Zöglinge,
des Lazarettes, (3801
des Direktorwohnhauses,
der Schule mit Turnhalle und Betsaal, sowie
des Einzelzellenhauses
der Landeserziehungsanstalt zu Burg b. M. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Angebotsformulare werden von mir sowie Herrn Bauführer Spaar in Burg b. M., Baubureau der Landeserziehungsanstalt, gegen Einsendung **von 1,20 Mark** abgegeben.

Die zu verschließenden mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Angebote **sind bis Donnerstag, den 5. Juni cr., vormittags 10 Uhr, an mich einzureichen.**

Die Eröffnung der rechtzeitig eingegangenen Offerten findet in meinem Bureau in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter statt.

Die Bauleitung.
Leinbrock, Architekt, B.D.A., Halle a.S., Oleariusstr. 5.

Bekanntmachung.
Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige Kirschenanhang an den städtischen Anpflanzungen soll am
Donnerstag den 5. Juni 1913, vormitt. 11 Uhr
im Rathaus zu Lauchstedt öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin. a 3308
Lauchstedt, den 27. Mai 1913. **Der Magistrat.** Kern.

Arbeitsausschreibung.

Die Ausführung der **Glaserarbeiten** für den **Erweiterungsbau des Alters- und Pflegeheims** an der Beesenerstraße soll in 5 Losen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Freitag, den 6. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,** an das Bureau I, Zimmer 120, des Polizeigebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im **Baubureau Beesenerstraße 10,** Eingang Ladenbergstr., vormittags zwischen 10—1 Uhr zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.
Halle, den 24. Mai 1913. Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Der am Friedhof in Halle-Cröllwitz belegene, der Stadtgemeinde Halle gehörige Acker soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1919 in 9 Parzellen von 1616 bis 3896 Quadratmeter Größe verpachtet werden. Termin zur Abgabe von Geboten ist auf **Freitag, den 30. Mai 1913, vormittags 11 Uhr,** im Stadthaus — Marktplatz 2, Beratungszimmer 2 — anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben und können vorher im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19 pt., Zimmer 47 — eingesehen werden, woselbst auch ein Plan zur Einsichtnahme ausliegt.
Halle, den 20. Mai 1913 **Der Magistrat.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrates folgendes verordnet:

§ 1. Hutnadeln sind an öffentlichen Orten derart verwahrt zu tragen, daß andere Personen nicht gefährdet oder beschädigt werden können.

§ 2. Zuwiderhandlungen hiergegen werden mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündigung in Kraft.
Halle, den 24. Mai 1913.
Die Polizeiverwaltung. J. V.: v. Holly.

Bekanntmachung.

betreffend die Sektion Stadtkreis Halle der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen.

Gemäß § 20 des Genossenschaftsstatuts vom 24. September 1901 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir zum Vertrauensmann der Sektion Herrn Landwirt **Oswin Schreiber,** Schmiedstraße 20, und als dessen Stellvertreter Herrn Landwirt **Karl Kohnert,** Breitestraße 10, für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1917 gewählt haben.
Halle, den 24. Mai 1913.
Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle als Sektionsvorstand.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt **im Monat März 1912 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 76 541 bis 79 810 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind, wird Mittwoch, den 18. Juni d. J., und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.** Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf. **Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 17. Juni d. J. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.**
Halle, den 20. Mai 1913.
Das Leihamt der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs sollen 20 000 Mark an alte hilfsbedürftige Veteranen zur Verteilung gelangen. In Frage kommen **nur** solche Veteranen, **welche an einer Schlacht oder einem Gefechte der Kriege 1864, 1866 oder 1870/71 teilgenommen haben, mindestens 10 Jahre in hiesiger Stadt wohnen und kein höheres Einkommen als 1200 Mark haben.** Veteranen, auf welche diese Voraussetzungen zutreffen und welche noch nicht zur Vorlage ihrer Militärpässe vorgeladen sind, wollen sich am Sonnabend, den 31. d. M., vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, im Zimmer 1a der Rathausinspektion (Rathausgebäude) melden und ihre Militärpässe mitbringen.
Halle, den 28. Mai 1913. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des diesjährigen Fruchtanhanges der der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Obstbäume an öffentlichen Straßen und Wegen ist Termin auf **Freitag, den 6. Juni 1913, vormittags 10½ Uhr,** im Beratungszimmer II des Stadthauses — Marktplatz 2 II — anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben und können vorher während der Dienststunden im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19 pt., Zimmer 47 — eingesehen werden. Die Ausbietung erfolgt in folgenden Abteilungen:

I. a) Dessauerstraße von Stat. 2,8 + 78 Meter bis zur Stadtgrenze, b) Weg nach Tornau, c) Weg nach Mötzlich, d) Trothaer Mühlrain, e) Totenrain, f) Angerweg, g) Mötzlicherstraße vom Bahnübergang bis Bergschenkenweg, soweit die Bäume städtisch sind, h) Bergschenkenweg bis Mötzlicherstraße, i) Pflanzung am Seebenerwege, Ecke Mötzlicherstraße, k) Küttenerweg nach Seeben, soweit die Bäume städtisches Eigentum sind. Die Bäume sind durch weiße Ringe bezeichnet.

II. a) Lettinerweg von der Talstraße bis zur Stadtgrenze an der Gemarkung Lettin, b) Verbindungsweg zwischen Dölauer- und Talstraße am Vorwerk Kreuz, c) Hang der Cröllwitzer Felsen und Wiese an der Talstraße.

III. a) Beesenerweg von der Huttenstraße bis zur Kasseler Bahn, b) Röpzigerweg.
Halle, den 28. Mai 1913. **Der Magistrat.**

Städtischer Fleischverkauf.

Der Verkauf des städtischen Fleisches erfolgt an folgenden Stellen:

1. Tholuckstraße 6.	6. Barfüßerstraße 17.
2. Lessingstraße 34.	7. Reilstr. 126
3. Glauchaerstraße 71a.	8. Merseburgerstraße 106.
4. Blücherstraße 3.	9. Beesenerstraße 13g.
5. Gr. Steinstr. 27/28.	10. Büschdorferstraße 2.

Der Einkauf steht jedem Einwohner der Stadt Halle unter gleichen Bedingungen frei.

Der Verkauf findet täglich nur noch früh von ½7 bis ½11 Uhr statt. Freitags wird außerdem nachmittags von 5—8 Uhr, Sonnabends den ganzen Tag von ½7—12 und von 2—9 Uhr abends verkauft. Die Verkaufspreise sind in jeder Verkaufsstelle angeschlagen.
Der Magistrat. Teuerungs-Deputation.

Extra-Angebote für Wirte.

Von Freitag bis Dienstag. Nur soweit Vorrat.

Alleinige direkte Waggonbezüge in Halle von

Kronenglas der besten deutschen Press-Glas-Marke.

	0,35	1/4	0,2	
Bierbecher	15	9	7	Pf.
„ Fritz schwer	18	15	12	Pf.
„ Hohlboden	22	12	12	Pf.
„ Victoria	22	12	12	Pf.
„ Karl	25	15	15	Pf.
„ Fritz Golddek.		15	15	Pf.
„ Victoria mit Goldrand		22	22	Pf.

Likörgläser Ecken 1/6, Dtzd. 90 Pf.

Sektgläser glatt . . .	8 7	Pf.
Sektschalen grosse . ,	42	Pf.
Sektkelche Gertrud . .	38	Pf.
Weinrömer, Weinlaub . .	22	Pf.
Weinrömer, Storch geeicht	25	Pf.
Weingläser glatt . . .	9	Pf.
Weingläser Spezial-Kristall	18 15	Pf.

„Krone" Bierbecher 14 12 Pf.

	0,35	1/4	0,2	
Ernstseidel	30	29	27	Pf.
Pflaumeckenseidel	31	28	25	Pf.
Tübingerseidel	30	27	25	Pf.
Victoriaseidel geschliffen			75	Pf.
Konzertseidel nur 3/10			20	Pf.
Lichtenhain. Krüge, 0,4		50	38	Pf.
Lichtenhain. Krüge, bunt,			68	Pf.

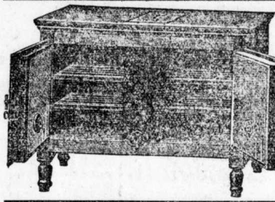
	0.35	1/4	0.2	
Amerika-Seidel	27	25	23	Pf.

Stein-Bowlen Ia. Ausführung 3.95 2.95 2⁵⁵

Glas-Bowlen in grösster Auswahl von Mk. 20 bis 1.95 95 Pf.

Harzer Pokale mod. Form, Ia. Fabrik. 42 35 32 Pf.

Strohhalme 100 Stück 25 Pf.	Bowlenlöffel . . 95 85 65 Pf.	Zitronenpressen . 18 12 8 Pf.
Limonadenlöffel . . 10 7 Pf	Bowlengläser . . . 25 10 Pf.	Weissbierpokale 0.6 . 38 Pf.



Eisschränke

Ia. Fabrikat

1türig, Zink, Höhe 72 cm, Breite 55 cm, Tiefe 45 cm 29⁵⁰
1türig, Zink, Höhe 80 cm, Breite 61 cm, Tiefe 50 cm 38⁵⁰
2türig, Zink, Höhe 80 cm, Breite 94 cm, Tiefe 49 cm 52⁵⁰
2türig mit 2 Butterkühlern, Höhe 80 cm, Breite 95 cm 78⁵⁰
2türig mit Verglasung, Emaille-Einlage, Breite 108 cm, Höhe 88 cm, Tiefe 60 cm 95⁵⁰

Saison-Artikel! in reichster Auswahl!!

Aermelbügelbretter .	75 50	38 Pf.
Plättbretter grosse	1.95 1.25	95 Pf.
Glühstoff . . . . Karton		22 Pf.
Spirituspläften . .	6 50 5.75	4²⁵
Buttermaschinen .	2.95 2.25	1⁷⁵
Fleischhackmaschinen	3.05 3.00	2⁹⁵
Brotschneidemaschinen .	4.50	3⁴⁵
Brotschneidemasch. „Martha"		6⁰⁰
Speiseschränke . .	9.50 6.50	1³⁵
Speiseglocken Draht	75 50	35 Pf.
Wäschekörbe . . .	1.95 1.50	1²⁵
Waschmaschinen „Coburgia"	75	65 M.

Blumengiesskannen	48 38 28	18 Pf.
Gartengiesskannen	1,25 95	75 Pf.
Blumengitter . . .	1,25 95	45 Pf.
Blumen-Ampeln . .	95 68	48 Pf.
Blumenkästen . .	1,25 95	85 Pf.
Blumenspritzen . .	85 65	45 Pf.
Spirituskocher .	68 58 42	28 Pf.
Eismaschinen . . .	7.50 6.50	4⁵⁰
Fliegenfänger Ia. gummiert	3 Stück	10 Pf.
Fliegenfänger Nova-Draht .		26 Pf.
Fliegenklatschen		25 Pf.
Mottentafeln . .	3 Stück	10 Pf.

Wandervogel-Ausrüstungen!

Militärfeldflaschen überz. m. Kork 3.50 2⁷⁵
Alum.-Feldkocher 3.50 2.50 95 Pf.
Alum.-Trinkbecher 56 25 10 8 Pf.

M. BÄR
Nachf.
Grosse Ulrichstrasse 54.

Rucksäcke Ia. Fabrikate v. 6.00 b. 45 Pf.
Alumin.-Bestecke 95 50 25 Pf.
Alumin.-Zitronenpressen . . 12 Pf.

Paul Schauseil & Co.,

HALLE a. S.,
BITTERFELD — DELITZSCH — EILENBURG.
Agenturen in Gräfenhainichen und Düben a. M.

Wir vermieten in den in unserem Bankgebäude

Halle a. S., Poststrasse 14,

sowie in unseren Filialen und Agenturen nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

STAHLKAMMERN
stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Grösse und übernehmen ferner zur Aufbewahrung in denselben für längere oder kürzere Zeit zu billigsten Bedingungen **verschlossene Depots** (Kisten, Koffer usw.).

Ausserdem haben wir kleine

Stahlschrankfächer,

sogenannte **Sparkassen-Safes,**

in unseren Stahlkammern aufgestellt, die wir zum Preise von

Mk. 4.— für's Jahr

vermieten.

Die Besichtigung unserer Stahlkammern ist jederzeit gern gestattet.

Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse erhältlich.

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
jetzt Alte Promenade 26 (vor dem Stadttheater,)

empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen, besonders

An- u. Verkauf von Wertpapieren

sowie deren **Aufbewahrung u. Verwaltung, Auslosungs-Kontrolle — Beleihungen. Scheck-, Depositen-, Konto-Korrent- und Wechsel-Verkehr.**

Verzinsung von Spareinlagen.

Vermietung von Schrankfächern in der

Stahlkammer
unter Mitverschluss der Mieter.

Bin zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, I. r.

Bin immer zu sprech. für Damen u. Herren Sternstr. 2, I. Toreing.

Jg. dtsche. Lehrerin w. p. Gedankenaust. m. hochgeb. Herrn. Brief u. Sonnenschein. **General Post Office restante, Dublin.** †1478

Rep. an Waschgefäss. dauerh. u. billig Böttcherei Schülershof 1.

Weiche ein mit Henkel's Bleich-Soda.

Wer schließt sich ein. Fahrt am Sonntag im Priv.-Auto an? Kl. Verg. ist daf. zu entr. Off. a. Fil. Weber, Gr. Steinstr. 46. Wb84

Kind beff. Herk. wird in liebevolle Pflege genommen. Zu erfragen 3811 Cansteinstr. 6, II.

Kremserfuhren
f. 2 Kremser, 25 u. 15 Pers. faff., werd. noch angen. R. Wagnerstr. 56. Tel. 3755.

Zukft. u. Vergangenh.
Täglich zu sprechen. * Brachmann, Kühler Brunnen 1, am Markt.

Chauffeure werden gewissenhaft ausgebildet durch die staatlich konz. **Chauffeurschule Technikum Altenburg**/S. Stellungsnachweis unentgeltl. Ausk. Programm kostenl.

Bekanntmachung.

Die Erfahrung zeigt immer von neuem, daß sich das Publikum beim Abschluß von Grundstückskäufen über die Verpflichtung zur Zahlung von Anliegerbeiträgen zu den Kosten des Straßenausbaues im Unklaren ist. Zur Vermeidung von Vermögensnachteilen, die nach den Umständen recht erheblich sein können, wird daher dringend empfohlen, vor Abschluß des Vertrages über den Ankauf eines Grundstücks über die etwaige Verpflichtung zur Zahlung von Anliegerbeiträgen im städtischen Tiefbauamte Auskunft einzuholen.
Halle, den 25. April 1913. **Der Magistrat.**

Nordsee,

Gr. Ulrichstr. 58.
Telephon 1275 u. 3783.

Infolge großer Fänge
unserer gesamten Dampferflotte
staunend billig.

Prachtvoll. Schellfisch ohne Kopf
Prachtv. Bratscholle } Pfd. nur 25 Pf.

Seelachs o. Kopf Pfd.	17 Pf.	Bratschellfisch Pfd.	22 Pf.
Cabliau o. Kopf Pfd.	21 Pf.	Rotzunge mittel Pfd.	55 Pf.
Karbonaden bratfertig Pfd.	28 Pf.	Scholle groß Pfd.	60 Pf.
Austernfischkotel. Pfd.	60 Pf.	Heilbutt Pfd.	

Hochfeine Matjes-Heringe,
schneeweiß und zart, Stück 15, 20, 25 Pf.

Hochf. fette Spickaale Stck. 45, 60, 70, 80 Pf. u. höher.
Feinste Bundaale a Bund 50 Pf.
Echt Kieler Schlei-Bücklinge 3 Stck. 20 u. 25 Pf.

Alle anderen Räucherwaren billigst, täglich frisch eintreffend.

Auktion

Freitag, den 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich freiwillig im Englischen Hof, Gr. Berlin 14: b580

1. Im Auftrag von Haring:
ca. 12 Mille Zigarren
2. Im Auftrag von Ihde:
ca. 100 Flasch. Rum, Arrak, Kognak,
3. **Möbel, Dezimalwage mit Gew., 1 Spitzkumtgeschirr**

und div. andere Sachen meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen zu 3 sind gebraucht. Besichtigung v. 12 Uhr an.
Otto Uhlitzsch, Auktionator, Mansfelderstr. 4. Tel. 5209.

Zwangsversteigerung

Freitag, den 30. Mai cr., vorm. 10 Uhr, versteigere ich in der Canenaer Feldflur an d. Steinbach. Kiesgrube:
ca. 300 Ztr. Steinkohl.
öffentlich meistbietend geg. Barzahlung. Käufer wollen sich Ecke Canenaerweg und Delitzscherstr. versammeln.
Lorenz, b578
Gerichtsvollzieher.

Augenarzt z816
Dr. Schulze
ist zurückgekehrt.

Verreise auf 4 Wochen
Vertreter: z823
Herr San.-Rat **Dr. Eberius,**
Herr **Dr. Klötzsch,**
San.-Rat Dr. Baeumler.

Bekanntmachung.

Unter der Bezeichnung Medizinalwein, Medizinalsüßwein od. Blutwein wird vielfach Wein in den Handel gebracht, wodurch die Annahme erweckt wird, daß der Wein besondere blutbildende oder blutverbessernde Eigenschaften besitze. Da solche Eigenschaften keinem Weine mit Sicherheit beigelegt werden können, muß die Bezeichnung als auf Täuschung berechnet und zur Irreführung der Käufer geeignet angesehen werden. Dieses wird hiermit im Interesse der Verbraucher sowie zur Warnung der Verkäufer zur Kenntnis gebracht.
Halle, den 9. Mai 1913.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die bisher hier als Hebamme tätige Frau **Anna Conrad** geb. Kreine, Steinweg 43, hat ihre Berufstätigkeit als Hebamme freiwillig eingestellt.
Halle, d. 13. Mai 1913.
Die Polizeiverwaltung.

Der Anhang von **Kirschen, Aepfeln, Birnen und Pflaumen** in der Gemeinde Steuden soll
Montag, den 2. Juni, nachmittags 5 Uhr
im Kögelschen Gasthofe öffentlich meistbietend geg. Barzahlung verpachtet werden. a02516
Steuden, 26. Mai 1913.
Der Gemeindevorsteher.
John.

Kirschenverpachtung.

Die zur Domäne Wendelstein gehörige diesjährige Kirschennutzung soll (b569
Dienstag, den 10. Juni, vormittags 11 Uhr,
im Gasthause daselbst meistbietend verkauft werden.

Obst-Verpachtung.

Der Kirsch-, Hart- und Beerenobst-Anhang der zu den Rittergütern Skopau und Collenbey gehörigen Plantagen, ca. 550 Süß-, 680 Sauerkirsch-, 7600 Hartobstbäume u. 2500 Beerensträucher kommt am
Montag, den 2. Juni cr., nachm. 5 Uhr,
im Gasthof „Zum Raben" zu Skopau in 3 Parzellen öffentlich meistbietend zum Verkauf. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.
Gutsverwaltung Skopau bei Merseburg.
c271 Fernsprecher 47.

Zwangsversteigerung

Freitag, den 30. Mai cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich in Landsberg: †1485
verschiedene Baugeräte, 3 Wagen, Kalk, Dachziegel sowie Möbel.
Sammelplatz: Degenscher Gasthof.
Grosse II,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Vor einigen Wochen ist in Straßburg eine schw. Damenhandtasche mit 2 Geldbörsen, zwei Taschentüchern (gez. H. v. K.) mehreren Sparmarken des hiesigen Rabattsparver... gefunden worden. ... wird Die Eigentümerin ... hiermit aufgefordert, sich ... im Polizeivern... Fundbureau, Drehhaus... Str. 6, Zimmer 98, zu melden.
Halle, d. 8. Mai 1913
Die Polizeiverwaltung

Zwangsversteigerung

Die für Freitag, 2 Uhr nachmittags, im Gerichtsgebäude angesetzte Versteigerung der 250 Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe (W679 wird auf
Freitag, den 30. d. Mts., 10 Uhr vormittags,
verlegt. Der Verkauf findet bestimmt statt.
Voigtländer,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung

Freitag, d. 30. Mai d. J., vorm. 11½ Uhr, versteigere ich im Gasth. zu Radewell:
1 Büfett (Eiche) und 1 Salonspiegel
öffentlich meistbietend geg. Barzahlung. (3825
Kiehntopf,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung

Freitag, d. 30. Mai d. J., vorm. 10 Uhr, versteigere ich hierselbst Magdeburgerstraße 67 (Hof): (3824
ca. 1500 Dachziegel
öffentlich meistbietd. gegen Barzahlung.
Kiehntopf, Gerichtsvollzieh.

Freiw. Versteigerung

Freitag, den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, versteigere ich Blumenthalstraße 4 hier: (3827
1 Drehbank, 2 Bohrmaschinen, 1 Richt- u. 1 Lochplatte, 2 Blechscheren, 1 Lochstanze, 2 Balanzierstangen, 1 Schmiedefeuer, 1 Zylinder-Gebläse, 1 Schraubstock, 1 Schneidkluppe, 1 Kopierpresse, Kronleuchter, 1 Handwagen, Wagen und Gewichte, div. Türbeschläge, Schlosser-Handwerkszeug u. andere Sachen mehr gegen sofortige Bezahlung. Die Sachen sind gebraucht und können von 9 Uhr an besichtigt werden.
Grosse I, Gerichtsvollzieher, Goethestraße 2.

Wiesen-Verpachtung.

Die **Grasnutzung** der hiesigen Gemeinde-Wiesen soll **Mittwoch, den 4. Juni, nachmittags 3 Uhr,** in **Brachmans Gasthaus** an den Bestbietenden verpachtet werden. Bedingungen im Termin. (a3319
Holleben.
Der Gemeindevorsteher.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305308/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Heute früh 5 Uhr entschlief nach 14tägigen schwerem Schmerzenslager mein innigstgeliebtes Söhnchen, unser unvergeßliches Enkelkind und Neffe

Theodor Henze

im Alter von 6 Jahren 9 Monaten.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Bertha Henze
geb. Freytag.

Morl, den 29. Mai 1913. *

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Statt Karten.

Für die uns beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen in so reichem Maße bewiesene Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Innigen Dank Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte am Grabe. *

Im Namen der Hinterbliebenen:

Familie Mockert.

Zu der unsrigen am vergangenen Sonntage gefeierten **gold. Hochzeit** sind uns so viele innige und ehrende Beweise zuteil geworden, daß wir uns verpflichtet fühlen, allen zu danken, die zur Erhöhung der Festesfreude beigetrag. haben. Besond. danken wir Herrn Ortspfarrer Bissiem für die kirchliche Einsegnung u. Vermittlung des kaiserlichen Gnadengeschenkes, und Herrn Ortsvorsteher Doitke f. Aushändigung des Geschenkes der Gemeinde. a02542

Zscherben d. 28. 5. 1913.

Kriegsveteran Meye und Frau.

---

3 Wäscherollen, tadellos erhalten, billig, wegen Anschaffung von Elektr., **zu verkaufen.**
b03185 **J. Wernicke,** Zinksgartenstraße 14.

Salatöl, feinste Qualität, Fl. 0.60, 1.00, 1.60 Mk.
Alfred Bernhardt Gr. Ulrichstraße 46.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Uhren u. Goldwaren. Aug. Heckel, Uhrmach.-Mstr., Steinweg 48. Rab.-Sp.-Ver.

Sonder-Angebot in **Bast- u. Foulard-Seide** bei **auffallend billigen Preisen.**

Asiatische Bast-Seide Mtr. von **1.80** Mk. an.
Bedruckte Bast-Seide Mtr. von **1.50** Mk. an.
Reste v. Foulard- u. Bast-Seide für **Schleifen, Blusen u. ganze Roben** äusserst preiswert.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

Vermietungen

Möbeltransporte besorgt bill. Herm. Pottel, Lindenstrasse 46. Hof l.

Möbeltransporte jeder Art besorgt billig R. Wolkmann Bernhardystr. 35 — Fernruf 1708. —

Möbeltransporte bes. bill. Fr. Behrendt, Inhaber G. Griese, Strelberstraße 33. *

Neumarktstr. 3–4 ist eine Wohnung, 2 Tr., von 4 Stuben, Kammer, Küche u. Bad per 1. Juli cr. zu verm. Abvermieten gestattet. Näheres daselbst 3 Treppen. +135

Gr. Steinstraße 31 I. u. II. Etage zu vermieten. Leer. Zim., Kell. u. Neb.-Gel. sof. od. sp., Mon. 10 M. 1280 Lauchstädterstr. 23, p.

Herrsch. Wohnung, 5 große Zim., Kch., Bad, Innkl., Gas, ev. Elektr., per 1. Oktober zu verm. Rathausstr. 8/9. z104

Bertramstr. 24, I. r., 4 heizb. Z., Kch., Spsk., rchl. Zub., z. 1. 10. zu verm., w. v. erneuert. Näheres 1264 Wittekindstr. 1, II.

Mühlgasse 1, II. Mans., 135 M., 1.7. nur an einz. Lte.

Am Kirchtor 24. vorz. ruh. u. freie Lage, I. Stockwerk, 5 Zim. zu exfr. das. II. Stockwerk. b52

Mühlweg 37, part., 6 Z., geschloss. Veranda, Bad, elektr. Licht, Gas, reichl. Zub., Gartenben., 1. 10. zu verm. Näh. beim Hausmann.

Büschdorferstr. 6 3 Zimmer-Wohnung für 340 M. zum 1. Juli zu verm. Näh. bei Otto Baldewein, das. b3752

Röserstr. 4 II. Etage, 5 Z., K. m. Zub., Mk. 725, v. 1. 7. od. sp. z. vm. Näh. Albert Nocke, Wielandstr. 3. 1307

Rud. Haymstr. 34 frdl. Wohn., 4 Zim., Innkl., Bad u. Zub., Mk. 500, ver 1. 7. 13. 1178

Landwehrstr. 11, III., 4 Z.-Wohn., Bad, Innkl., sof. od. 1. 7. z. v. Zu erfr. pt. l. (1182

Merseburgerstr. 4 5 Zim.-Wohn. m. Bad, elektr. Treppenbel., 1. Okt. zu vm. Näh. Königstr. 26 od. Parkstr. 13. (z363

Landwehrstraße 8 Wohnung, 6 Z. u. Zub., z. sof. zu vm. Näh. pt. (1117

Mod. 5 Zimm.-Wohn., freie Lage, Dessauerplatz 1, Ecke Wielandstr. *

Königsberg 6, 3- u. 4-Z.-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. das. bei Lerz, part. 1279

4 Z., Kch., Bad, Gas, 540 Mark. (z572 Triftstr. 57a b. Berger.

Fortzugsh. 4 Z.-Wohn., 480 M., sogl. od. spät. z. v. Abverm. gest., ev. Uebern. v. Möbeln Pfälzerstr. 5, II. r. *

Jacobstr. 63, 1. Etage (am Steinweg), Sonnens., ruh. gel. Wohnl., 4 Z., K., Spsk., Innkl., Gas, reichl. Zub., Bad, evtl. Gartenb., in bess. Hause, an ruhige Herrsch., 1. Okt., 550 M. *

Gr. Stube 1.7. zu vermieten * Wegscheiderstraße 23.

t. R., 50 Tlr., 1. Juni a. einz. Leute Kl. Brauhausstr. 3. *

Oppinerstr. 18, Neubau, 3 Räume u. große Küche, Innenklos. nebst Zubehör zu vermieten. (o7

Gr. l. Stube sof. f. 12 M. zu verm. Meckelstraße 20. *

Neub. Lerchenfeldstr. 2 Wohnungen v. 320–500 M. 1. Oktbr. zu verm. *

Pfälzerstr. 23 2 St., Kam., Kch. u. Zub. 1. Juli od. früh. z. verm. Abverm. gestattet. Nachfr. I. Et. l. *

Bugenhagenstr. 18 4 u. 5 gr. Zim.-Wohn. m. Bad, Loggia u. Gart. in freier Lage, 500–650 M., sof. od. spät. z. vm. *

Frdl. St. 1. 6., St., kl. Kam. 1. 7. zu verm. Luckengasse 2. I. *

Leere einfenstr. Stube m. schön. Kochof. 1. 6. abzugeben Büschdorferstr. 2, pt. *

Geiststraße 22 moderne Wohnung, 4 Zimmer, Badezim., 2 Balk., Gas, elektr. Licht u. Zub. per 1. Oktbr. evtl. sofort zu vermieten. Preis Mk. 750. Näh. bei Heilbrun & Pinner das.

Burgstr. 11 4 Zimmer, Küche, Bad, Innklos. u. Zubeh. für 580 Mk. sof. od. spät. zu verm. Näh. b. Hausmann Peters das. z818

Gr. u. sonn. gel. Schw. 4 Z., M. 650 od. 3. Et., 5 Z., M. 800, z. verm. Marthastr. 27, II, r. Brunnenpl.

Tafelservice

Moderne Dekors für 6 Personen 16⁰⁰ 14⁵⁰ 9⁵⁰

Kaffeeservice . . 9teilig	3⁹⁵	2⁹⁵	1⁹⁵
Frühstückservice	2⁵⁰	1⁴⁵	95 Pf.
Obstgarnituren 7teilig	2⁴⁵	1⁹⁵	95 Pf.
Küchengarnituren neue Dekore 22teilig . . .			7⁵⁰

M. BÄR Nachf.
Gr. Ulrichstr. 54. e67

Wir verlegen unsere Geschäftsräume demnächst von **Poststrasse 8** nach

Poststrasse 9/10.
Wratzke & Steiger.

L. Stube an einz. Pers. zu verm. Ratswerder 5. Ste40

Mod. 4 Zim.-Wohnung, 1. Etg., Balkon, Bad, Innkl., Mädchenk., Gas u. Elektr., Berliner Oef., Linoleum, bess. u. neues Haus, direkt a. d. Kirche, Glauchaerstr. 71e, an ruh. Mieter. Pr. 600 M. z819

Kl. Ulrichstr. 31, I, Wohn., 4 Z., K., Bad, 2 Balk., sof. o. spät. zu vm. *

Mans.-Wohn., 220 M., 1. 7. 13 a. ruh. Leute Kuttelhof 12. *

Freundl. Stube, nur an einz. anst. Pers. zu verm. * R. Brömme, Geiststr. 2.

Taubenstr. 6, frdl. St. u. K. a. einz. L. gl. od. sp. *

Glauchaerstr. 20, 4 Z., Kch., Spsk., Bad, Gas, el. L., 1. 7. 13 zu vm. *

Fortzugsh. St., K., K., Bdh., a. kl. ruh. Fam. p. 1. Juli z. vm. Pr. 85 Tlr. Kuttelh. 11, II Br34

Dölau, Villa Waldfrieden, 5 Z., Log., Badez., Kch. u. Spsk., Mdchk., Kell. u. Zb. sof. o. sp. R. Musculus.

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zim., Balkon, per sofort oder 1. 7., 800 M., ferner 4 Zim.-Wohn., renoviert, Küche, Korrid., z. Abverm. geeignet, 1. 7., 450 M., zu verm. Näh. Leipzigerstr. 5. Frau Bauchwitz. (z829

Möbl. Zimmer

Gut möbl. Zim. mit od. oh. Pens. Laurentiusst. 15, pt.

Eleg. möbl. Zim., ev. m. Kab. zu vm. Friesenstr. 5, II. *

Möbl. Zim. sof. zu vm. Rathausstr. 4, II. z806

Gut möbl. Zimmer, mit u. ohne Pens., a. Herrn od. Dame sofort zu verm. b3690 Friedrichstr. 5, part.

G. möbl. Zim. m. f. gut. Pens. z. vm. Poststr. 12, III. (b258

Herrl. Sommerwohnung, m. i. Walde, zu vermieten. **Aug. Weissleder,** Gemkental b. Altenau, O.-S.

Möbl. Zimmer, separat. Eing. a. H. sof. z. v. (b03148 Bärgasse 3, II., am Markt.

Kl. möbl. Zim. Raunischestr. 22, I. *

Kl. möbl. Zim. zu verm. Gottesackerstr. 12, a. Lpz. Turm.

Bess. möbl. Wohn- und Schlafzim., Bahnnähe, sof. zu vm. Maybachstr. 2, I r.

Möbl. Zim. sofort zu verm. Grasewey 3b, II r. *

Möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. Rittorstr. 9, I. *

Frdl. kl. möbl. Zim. m. Pens. zu vm. Magdeburgerstr. 54, II.

Gut möbl. Zimmer, auch für 2 Herren passend * Gr. Steinstr. 35, I l.

Frdl. möbl. Zim. Meteritzstr. 5, I r., a. d. Handwerkersch. *

Kl. möbl. Zimmer per sofort Merseburgerstr. 8, II l. *

Marktnähe möbl. Zim. zu vermieten Fischerplan 1, pt. l. Ste41

Aelt. Herr find. g. möbl. Zim. Off. u. A. 9401 a. d. Exp. d. Bl. *

2 eleg. möbl. Z., 1 Salon, 35 M., u. 1 Zim., 25 M., a. zusamm., zu vermieten No70 Uhlandstr. 1, I.

Anst. Mädchen erh. Kost u. Logis Bölbergasse 2, I. r. *

Möbl. Wohn- u. Schlafz. an einz. m. Pers., 1. Juli zu vm. Breitestr. 23b, I. *

2 bess. mbl. Z. a. H. od. D. 1. 6. z. vm. Raunischestr. 1, II. r. *

Frdl. möbl. Zimmer zu vm. Sternstr. 5, III. *

Möbl. Z. m. a. ohne Pens. zu vm. Bölbergasse 2, I. r. *

Möbl. Zim., sep. Eg., z. v. Alt. Markt 20, II, Eg. pt. *

Frdl. mbl. Zim. zu vm. +1471 Augustastr. 2, part.

F. mbl. Zim. m. Kab. zu v. Königst. 26 hochp. l. +1477

Möbl. Zimm., gut und saub. Schmeerstr. 6, II. r. Wa80

Eleg. Z. fr., mon. 16 M. Kayser, Martinst. 8, II. +1476

Fr. mbl. Z. herrl. Auss., m. o. ohn. Pens. Lindenstr. 77, III.

G. mbl. Z. i. bess. H. sof. z. vm. +1484 Dessauerstr. 6c, IV.

G. mbl. Z. m. Kab. f. 1–2 Hrn. sof. u. 1 einf., Wch. 3.50 M. Charlottenstr. 19, II. r. *

Möbl. Zimmer mit Kab. sofort zu vermieten. * Schumann, Sophienstr. 39.

Gut möbl. Zimmer, m. Schreibt., in ruh. L., sof. z. verm. Goebenstr. 23, II. l. *

Ruh., herrl. Z. f. bess. Hrn. Friedrichstr. 54, p., Gartenh. *

Möbl. Zim. offen Kutschgasse 1. I. am Alten Markt. *

G. mbl. Z. m. Kab. z. 30 M., kl. Z. 15 M. sof. Geiststr. 42, II. *

Frdl. möbl. Zim., sep. Eg., z. vm. Neumarktstr. 5, I. *

Frdl. Schlafst. f. 2 H. sof. zu verm. Meckelstr. 8, pt. +1443

Möbl. Schlafst. zu vermiet. Kl. Brauhausstr. 23, III r. *

Anst. Schlafstelle offen. Humboldtstr. 12 H. p. r. *

2 Schlafstellen f. Mädch. off. Breitestr. 21, Hof I. *

Schlafst., gut möbl., f. 1–2 H. sof. z. v., das. Mittagstisch Harz 50, III. r., Ecke Wilhelmst.

Anständ. Schlafstelle frei Sternstraße 5, III. *

Frdl. mbl. Schlfst. Schmeerstr. 23, III., Eg. Bechershof 5

Möbl. Schlafst. an Hrn. od. Fräul. Dessauerstr. 20, I. l.*

Frdl. Schlafst. sof. zu v. Moritzzwinger 15, part. *

Freundl. Schlafstelle offen Jacobstr. 29, I., b. Günther.*

Anst. Schlafst. f. H. od. Damen Grasewey 15, II. l.*

Möbl. Schlafst. z. verm. Martinstr. 13, I. +1488

Laden, Magazine etc.

Schuhmacherladen mit Wohn., 400 Mark, 1. 6. z. v. Volkmannstr. 18 b. Frau Hoyer. (z684

Laden, am Markt, m. Ladenstube u. Kell. per 1. Oktbr. evtl. auch früher zu verm. Näh. Talamtstraße 7, I. bei Weber.

Triftstr. 21, schön. Laden, f. Plätterei, Färberei, Schuhmach. usw. geeign., sof. zu verm. Preis 300 M. Off. u. V. 8774 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S., erbeten.

LADEN, pass. f. Hutgesch., zu vm. Off. unt. B. J. 8954 an Rud. Mosse, Halle. (z315

Laden m. Wohn., 3 St., Kch. u. gr. Korrid., f. 600 Mk. sofort od. später zu verm. 1159 Gr. Klausstr. 16.

Gr. Ecklad. m. Lbstb., ev. Woh., jetzt Mehl- usw. Handl., 1. 7. Drvanderstr. 35. Hoffmann.

Gr. Ulrichstr. 40
I. Etage, für Abzahlungsgeschäft besonders geeignet, auch zu Geschäfts- od. Bureauzwecken sof. od. spät. zu verm. Näh. bei J. Bauchwitz, Bismarckstraße 5 I. Die Räume werden renoviert, auf Wunsch elektr. Licht.

! Allen voran !

Junker & Ruh
Gaskochherde und Gaskochplatten
:: mit patentierte Original-Doppelsparbrenner. ::

Verkaufsstelle:

Hempelmann & Krause,
Halle, Kleinschmieden 5. b3709
Telephon 181.

Feinste Anfertigung nach Mass

in englischen und fransösischen

Damen-Kostümen.

Niedrigste Preise. — Sitz und Ausführung hervorragend. — Beste Schneiderarbeit.

Promenaden- und Gesellschaftskleider.

Besonders mache ich die geehrten Damen auf meine prachtvollen Kostüm-Seiden und -Stoffe bei sehr billiger Preisstellung aufmerksam.

August Göbel, Halle a. S., Talamtstr. 1, Ecke Dreyhauptstr., am Hallmarkt. :: Fernsprecher 4438.

Laden, z. Barbiergesch., sof. od. v. Wörmlitzerstr. 12. b3680

Mod. Laden mit Wohn. zu verm. Beesenerstr. 6. *

In Mühlhausen (Thür.) ist per 1. 7. zu vermieten: **Laden mit Ladenstube,** jetzt Rasier-Salon, geeignet als Filiale f. Kaffee, Zigarren od. jed. and. Geschäft. Ausk. bei A. Kruspe. (a02547

Laden m. St., ev. Nebenr. z. jed. Branche Schönitzstr. 1.

Miet-Gesuche

Möbl. Zimmer von einzeln. Dame v. ausw. gesucht, Merseburger- od. angrenzende Straßen bevorz., möglichst separater Eingang. Off. u. L. 9251 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. erb. +1401

Jung. Herr sucht bess. möbl. Zim. m. voll. Pens. per 1. Juli bei alleinsteh. Dame. Klavier erwünscht. Off. u. T. 4237 an d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten für älteres Ehepaar in nächster Nähe von Bad Wittekind wochenweise sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. A. 9441 a. d. Exped. d. Bl. erb. b3700

Lagerplatz, mögl. m. Schuppen, Pferdestall u. Kraftanschluß Nähe der Bahn sof. od. spät. ges., evtl. Gleisanschluß. Off. unt. M. 9372 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Aelt. Schüler s. Pens. m. eig. Z. Off. m. Pr. u. B. 9362 a. d. Exp. d. Bl. *

Laden mit Schlachthaus, mit oder ohne Wohnung, sof. od. spät. zu mieten ges. Off. u. L. 9471 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1462

Anst. Fräul., berufl. viel abwesend, sucht ab 15. 7. dauernd **1-2 saub. möbl. Zimmer,** ruh. u. separ., am liebst. b. einz. Leuten. Off. u. A. 9381 an d. Exped. d. Bl. erb. *

4 Zimmer-Wohnung, zirka 400 M., in Trotha od. Giebichenstein ges. Angeb. unter T. 4657 an die Exp. dieses Blattes. (a02557

Beamter sucht Wohn. 1. od. 15. Juli i. neuem Haus, 3–4 Zim. nebst Zub., Preis 500–600 Mk. Nähe der elektrischen Bahn. Off. unt. L. 9511 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +1472

Kaufm. Lehrling sucht 1. 6. billige Pension. Offerten mit Preisangabe unt. D. 9404 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Aelteres, kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Oktober **Wohnung,** Norden bevorzugt, acht Zimmer mit angemessenem Zubehör, Diele, elektr. Licht, Veranda. Angebote unter T. 3797 an die Expedition des Blattes. a02475

Offene Stellen
Männliche

Knechte, Burschen u. Mägde, Mädchen für Rheinl., Schleswig, Sachsen u. Thüringen in Jahres- u. Wochenlohn sucht **Louise** Schmilgun, verwitwete **Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8, I.**

2-10 Mk. tägl. zu verdienen. Prosp. frei. Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln 161. (ma68

Offene Stellen aller Berufe enthält stets d. Ztg.: Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 157. (ma42

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend erlaube ich mir hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am 1. Juni cr. im Hause b3718

Merseburgerstrasse 168

(neben Apollo-Theater, 5 Minuten vom Bahnhof) ein Engros-Geschäft für

Haushaltungs-Bedarfsartikel und Kurzwaren

als vorteilhafteste Bezugsquelle von Spezial-Artikeln für Materialwaren- und Viktualiengeschäfte eröffne.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrende Kundschaft durch gute Ware bei billigsten Preisen aufs beste zu bedienen.

Um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens höflichst bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Paul Lange.

Halle a. S., den 29. Mai 1913.

Tücht. jüng. Hausdiener, mit Bierapparat bewandert, bei hohem Lohn ges. Zum Schultheiß, Merseburgerstr. 10.

Ledige Schweizer für Rheinl. sucht sof. **Luise Schmilgun, verw. Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I. (e12

Einige **Brotkutscher,** durchaus tüchtig, und solche, welche längere Zeit mit Erfolg als Brotkutscher in Privat tätig waren, werden noch gegen hohen Akkord per sofort für Stettin eingestellt. Bewerbungen mit Zeugniss. u. T. 4437 a. d. Exp. d. Bl. (a3292

Malergehilfen stellt sofort ein (schriftliche Meldung) (a02534 A. Knoll, Sagan.

2. Hausdiener ges. Hotel Bristol. b03172

Für das städtische Krankenhaus Weißenfels wird ein **Krankenwärter** zum 1. Juli d. J. gesucht. Gehalt neb. freier Station 400 M., nach ein. halb. Jahre 450 M. jährl. Meldung. m. Zeugnisabschr. sind einzureich. an den Magistrat.

Hausbursche, v. Lande, mit gut. Zeugn., 18–20 J., f. 1 Pferd u. Hausarbeit ges. Königstr. 16. Lad.

Suche per sofort ordentl. selbständ. arbeitend. (a02539 **Großknecht,** nicht unter 20 J. alt, bei hoh. Lohn. Damhahn, Gutsbesitz., Röglitz b. Raßnitz, Bz. Halle.

Suche zum 1. Juli einen nüchternen, zuverlässig., verheirateten a3301 **Pferdeknecht.** Schröder, Custrena bei Beesedau, Station Bebitz.

Verheirateten a02535 **Pferdeknecht** sucht zum 1. Juli d. J. Rittergut Tackau bei Deuben.

Jüng. od. ält. Kaufm. mit gutem Verkaufstalent von seit mehr. Jahr. besteh., gut eingeführt. Geschäft per sofort oder 1. 7. gesucht. Bedingungen: M. 1500–2000 Kapitalseinlage bei hohem Gehalt und Gewinnbeteilig. Bewerb. unt. L. 9411 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1458

Geübter Packer gesucht von b3703 **Heilbrun & Pinner,** G. m. b. H., Geiststr.

Junger Mann, 16 bis 18 Jahre, von ordentl. Eltern, als Kontorbursche ges. Off. u. N. 9373 a. d. Exp. d. Bl. *

Selbständ. arbeit. **Monteure** stellt sof. ein Kurt John, Wittenberg, bez. Halle, Collegienstr.

Geübter Buchbinder gesucht von *b3704 **Heilbrun & Pinner,** G. m. b. H., Geiststraße.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. e27

Hauptstelle: Halle a. S., Magdeburgerstraße 67. Nebenstellen: **Aschersleben,** Zollberg 2, **Cöthen,** Weintraubenstr. 19. **Eilenburg,** Schulstr. 16 I. **Eisleben,** Plan 2. **Erfurt,** Schmidtstedterstr. 57/58. **Halberstadt,** Königstr. 35. **Magdeburg,** Viktoriastr. 9. **Naumburg S.,** Moritzplatz 3. **Nordhausen,** Königshof 15. **Salzwedel,** St. Georgstr. 90. **Stendal,** Frommhagenstr. 1a. **Torgau,** Fischerstr. 4. **Weißenfels,** Hirsemannstr. 3. **Wittenberg** (Bez. Halle S.), Zimmermannstr. 25. **Worbis** (verbd. mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft). **Zeitz,** Roßmarkt 15. — Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art. Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen u. Aufsichtspersonal.** Kostenfreie Rechtsauskunft in Angelegenheit des landw. Arbeitsvertrages.

Für unser Kontor suchen wir per 1. Juli cr. einen möglichst mit der Branche vertrauten tüchtigen (78
Buchhalter
Burghardt & Becher.

Arbeitsfreudig. Kaufmann, welch. üb. 8–10000 Mk. Kapital verfügt, evtl. auch **Schlosser, Schwarzblechschmied od. Klempner** ist eine selten günst. Gelegenheit geboten, sich ein **konkurrenzl., hochlukrativ. Fabrikationsgeschäft** zu gründen, durch käufl. Uebernahme des **Alleinfabrikations- u. Vertriebsrechtes** eines **patentamtl. gesch. epochemach. Bedarfsartikels** für Haus, Gewerbe u. Sport in einem **bestimmten Distrikte der Provinz Sachsen.** Anleitung u. weitgehendste Unterstützg. w. gewährt! Offerten entschloss. Reflekt. erb. unter a 3312 Immerbrand, Dresden-N., postlag. Amt 25.

Geübter b3707 **Lithographie-Steinschleifer** per sofort ges. **Felix Krokert & Co.,** Merseburgerstr. 71.

Tüchtiger **Hobelist** für Weichenfabrikation wird sofort eingestellt. b03184 **Paul Schreck,** Fabrik für Bahnbedarf, Halle a. S.

Für mein Haus i. d. Kaiserstraße suche z. Haus- u. Hof-Reinigung einen **Mann** od. eine Frau. Offert. an **Max Sturm, Luckenwalde,** a3303 Breitestraße 8/9.

Selbst. Schlosser f. Blumentritt, Radewell.

Glänzende Existenz, evtl. Nebenerwerb finden Sie durch Vertrieb meiner geschützten Gebrauchsartikel. Für je 10000 Einwohner 300 Alleinvertriebslizenz. **Ernst Paris, Berlin,** Schönhauser Allee 137.

Sattler auf Luxuswagen u. Karosserien suchen **F. Seegers & Sohn,** (ma241 Hofwagenfabrik, Leipzig.

Led. Knechte in Wochenlohn, Arbeiterfamilien, Burschen aufs Land f. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger * Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Wärter, Wärterinnen, Jungfer, Gärtner Kutscher, Knechte sucht **Ernestine Hellmann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Königstr. 23.

Kautionsfäh. alt. Herr als Selterwasserverkäufer sof. gesucht Wilhelmstr. 17, I.

Hoher Verdienst! Gesucht werden fleißige Personen zum Alleinverkauf einer vorzüglichen Patent-Neuheit von größter Absatzmöglichkeit. Anfragen unter **D. L. 105** postl. **Güntersberge,** Ostharz. a3317

Jüngerer e68 **Arbeitsbursche** für leichte Arbeit sof. gesucht. F. H. Krause, Landsbergerstr. 2.

Flotter Schleifer für Metall-Guß-Putzerei in dauernde, gut bezahlte Stellung gesucht. Nur Leute, welche derartige Arbeiten bereits längere Zeit ununterbrochen gemacht haben, können berücksicht. werden. Off. unt. Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **R. F. 9161** an **Rudolf Mosse, Halle.** z830

Einige tüchtige z831 **Wagen-Lackierer** gesucht. Gottfried Lindner, A.-G., Ammendorf.

Feuer-Versicherung. Erstklass. deutsche Gesellschaft sucht rührigen **Vertreter** Da höchste Provisionen gewährt werden, bietet Agentur lohnende bf Nebenbeschäftigung. Off. erb. unt. **H. 62713** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Junger Hausdiener ges. **Käppels Hotel,** b3716 Gr. Steinstr. 37.

15. 6. **Meisebere ges.** 90 Mk. fest u. %. Off. u. G 827 Fil. Giebichenst.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Der Große Preis von Hamburg, das erste der vier** deutschen 100 000-Mark-Rennen, gelangt am Sonntag in Hamburg-Großborstel zur Entscheidung. Das Feld wird diesmal nicht allzustark ausfallen, da man nur auf sieben Teilnehmer rechnet. Unter diesen befinden sich auch zwei Ausländer. Es sind dies der Vierjährige Marasesti des rumänischen Rennstallbesitzers G. Negroponte (Ferguson), der seinen Rennstall in Oesterreich-Ungarn unterhält, und der ebenfalls im Nachbarlande trainierte Dreijährige Rozsanad (Painter) des Baron G. Springer. Deutscherseits stehen nur der Graditzer Magellan (F. Bullock), Saul (Slades), Csardas (Archibald), Colleoni (O. Müller) und Emperador, für den die Herren von Weinberg den belgischen Champion-Jockey Lyne verpflichteten, in Bereitschaft. Nach den trüben Erfahrungen, die man gerade in dieser Saison bei Begegnungen unserer Pferde mit Ausländern gemacht hat, steht zu befürchten, daß auch dieser wertvolle Preis über die Grenze wandert.

* **Rennen zu Steele a. Ruhr.** 1. Rennen: 1. Wild Girl, 2. Jap, 3. Nicolaus; Tot.: 112:10, Platz: 22, 19, 63:10. — 2. Rennen: 1. Santois Cherry, 2. May Royal, 3. Piece d'Or; Tot.: 30:10, Platz: 13, 14, 24:10. — 3. Rennen: 1. Rabenlocke, 2. Chalabre, 3. Habebald; Tot.: 33:10, Platz: 14, 24, 20:10. — 4. Rennen: 1. Norton Lizzi, 2. Kohinor II, 3. Vilanaccia; Tot.: 19:10, Platz: 13, 15:10. — 5. Rennen: 1. Ashstick, 2. Cocos, 3. Binty; Tot.: 18:10, Platz: 16, 36:10. — 6. Rennen: 1. Fantasio, 2. Lagadere, 3. Mitron; Tot.: 150:10, Platz: 52, 42, 325:10.

* **Rennen zu Le Tremblay.** Prix Rouzi: 1. H. Lowes Keen, 2. Sunshade, 3. La Pamela; Tot.: Sieg 42:10, Platz: 16, 16:10. — Prix Legitime: 1. A. Beil-Picards La Sorbonne, 2. Colomba, 3. Boule de Neige; Tot.: Sieg 38:10, Platz: 18, 27:10. — Prix Don Carlos: 1. Baron Gourgauds Orsonville, 2. Don Ramire, 3. Marjolin; Tot.: Sieg 38:10, Platz: 17, 22, 28:10. — Prix Bartlet: 1. Jean Sterns Turlupin, 2. La Paloma, 3. Medaille d'Or; Tot.: Sieg 18:10, Platz: 12, 22:10. — Prix Noelie: 1. Jean Jouberts Pendragon, 2. Franc Bourgeois, 3. Predictor; Tot.: Sieg 32:10, Platz: 23, 40:10. — Prix Patriarche: 1. M. Labrouches Palme d'Or, 2. Genille, 3. Montgobert; Tot.: Sieg 66:10, Platz: 17, 72, 15:10.

Radsport.

* **Der Sommergautag des Deutschen Radfahrer-Bundes, Gau 21** (Leipzig), wird am Sonnabend, 22. Juni, abends 8 Uhr, in Leutzsch bei Leipzig im Festsaal „Schwarzer Jäger", Lindenauerstraße 24, durch einen Kommers aus Anlaß der Bannerweihe des Radfahrerklubs „Adler", Leutzsch, eröffnet. Wie in den Vorjahren, findet am Sonntag morgen eine Gau-Becherfahrt aller Bezirke nach Leutzsch statt. Nach Eintreffen dieser Fahrer um 10 Uhr wird der Gautag eröffnet, welcher eine reiche Tagesordnung aufzuweisen hat. Den Glanzpunkt des Tages soll der um 3 Uhr stattfindende Festkorso bilden.

* **Ein 12-Stunden-Mannschafts-Rennen** schreibt die Chemnitzer Radrennbahn für Sonntag, 8. Juni, aus. Das Rennen ist offen für Straßenfahrer und hervorragende Sechstage-Fahrer aller Länder. Die mit 15 Preisen ausgestattete Konkurrenz soll von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr dauern.

Lawn-Tennis.

* **Das Lawn-Tennis-Länderwettspiel Deutschland—Frankreich,** das als Ausscheidungsrunde für den Davis-Pokal vereinbart wurde, findet nun bestimmt am 3., 4. und 5. Juni zu Wiesbaden statt.

Laufsport.

* **2850 Teilnehmer am Stafettenlauf Potsdam—Berlin.** Für den am nächsten Sonntag morgen vom Verband Berliner Athletikvereine veranstalteten Stafettenlauf Potsdam—Berlin sind noch zwei Nachmeldungen eingegangen, so daß nunmehr 57 Mannschaften mit insgesamt 2850 Läufern an der berühmten Konkurrenz teilnehmen. Der siegreichen Mannschaft wird der Präsident des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele, Exzellenz von Podbielski, den Wanderpreis des Kaisers überreichen. Für die teilnehmenden Jugendvereine hat der Jungdeutschland-Bund einen Spezialpreis zur Verfügung gestellt.

Turnen.

* **12. Deutsches Turnfest in Leipzig.** Die gesamte Turn- und Festordnung für das 12. Deutsche Turnfest in Leipzig vom 12. bis 16. Juli 1913 gestaltet sich folgendermaßen: 22. Juni: Probewetturnen auf dem Festturnplatz. 6. Juli: Probeturnen der Turner Leipzigs und der Umgegend. Abends Konzert und Sondervorführungen. 10. Juli: Schulturnen, abends Turnerinnenturnen. Konzert. 12. Juli, Festsonnabend: Offizieller Empfang der deutschen Turner und der Gäste. Nachmittags Konzert auf dem Festplatze. Kampfrichtersitzung. Abends Eröffnungsfeier, Uebergabe des Bundesbanners. Sondervorführungen. 13. Juli, Festsonntag: Vormittags Sechskampf in zwei Gruppen. Festzug. Allgemeine Freiübungen. Turnen des 14. Deutschen Turnkreises (Kgr. Sachsen). Spiele. Einzelwettkämpfe. Turnen der Ausländer. Sondervorführungen. Konzert des Leipziger Gausängerbundes. 14. Juli, Festmontag: Vormittags und nachmittags Zwölfkampf, Spiele, Turnen der Kreise. Einzelwettkämpfe, Sondervorführungen, Turnerinnenturnen. Abends Konzert des Leipziger Turngausängerbundes. 15. Juli, Festdienstag: Vormittags und nachmittags Zwölfkampf, Spiele, Turnen der Kreise, Einzelwettkämpfe. Sondervorführungen, Schulturnen, Turnen der Jugendabteilungen. Abends Konzert des Leipziger Böllnerbundes. 16. Juli, Festmittwoch: Vormittags Ringen, Fechten, Schwimmen in der Leipziger Schwimmanstalt, Schreberstraße. Nachmittags Militärturnen, Sondervorführungen, Siegerverkündigung. Abends Militärkonzert, Prachtfeuerwerk. Donnerstag früh Beginn der Turnfahrten. Wir werden später noch die Verteilung um die Einzelheiten der Festordnung mitteilen.

Automobilsport.

* **Die Automobil-Sternfahrt Moskau, die ausgangs voriger** Woche ihr Ende nahm, stellte an die Fabrikate wegen der ungemein schlechten Straßen die höchsten Anforderungen. Von den 34 gestarteten Wagen erreichten alle 3 Benz-Wagen ohne Strafpunkte das Ziel und errangen somit von den 6 ausgesetzten Preisen 3, darunter den ersten. Die mit dem 1. und 3. Preis ausgezeichneten 14/30 PS. Benz-Wagen legten die Strecke Kischinew—Moskau über 1702 Werst und der dritte mit dem 6. Preis ausgezeichnete Benz-Wagen eine solche über 1500 Werst Jalta—Moskau zurück.

Luftschiffahrt.

* **Flugwoche in Johannisthal. Höhenpreis: Linnekogel** hat eine Höhe von 2710 Meter erreicht, Stiploschek 1150 Meter, Wieting 1010 Meter. Preis für den kürzesten Anlauf: von Gorissen 76,96 Meter, Zahn 103,01 Meter, Janisch 119,72 Meter. Dauerflugpreis: Wieting 133 Minuten, Linnekogel 133 Min., Stiploschek 132 Min., Lange 123 Minuten. Colombo flog für den Dauerpreis mit einem Passagier. Außerhalb des Flugplatzes stürzte er aus geringer Höhe. Der Apparat wurde beschädigt; der Passagier kam mit dem Schrecken davon. Colombo erlitt einen starken Nervenchok, aber sonst keine äußeren Verletzungen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Vorbereitungen. Die Wanderzeit steht vor der Tür: — Freund, darf ich darum raten dir, — Nimm stets von Maggi mit in deiner Tasche — Die Suppen, Bouillonwürfel und die Flasche, — Damit dir Hunger nicht, noch fade Speisen — Die Freuden stören auf den Reisen.

Freitag und folgende :: Tage :: **Schürzen** Sonder-Angebote zu Extra-Preisen. Man sehe die Auslagen. **Schneider** Leipzigerstr. 94 Leipzigerstr. 94.

Hausburschen, nicht über 16 Jahr, stellt 1. Juni ein. z826 **Spelling,** Schießhaus Fuchs.

Konkurrenzlos billig! Für meine verstärkte Prima-**Dauerwäsche** allerorts Vertreter ges. 50-60% Prov. Auch bereits für diesen Artikel tätige Herrenwollen sich melden. Allerbilligste Bezugsquelle f. **Wiederverkäufer** **R. Schulz, München I.**

Zur Uebernahme unser. neu zu eröffnenden Versandgeschäfts (kein Laden) in Halle wird jg. **Mann** mit flüssig. 500 Mk. sof. ges. Fachkenntn. unnötig. Guter Verdienst. Näheres „**Lagerkarte 550**" Hauptpost Berlin. *

Ich suche z. bald. Antritt einen jüngeren b575 **Kontoristen.** Schriftl. Off. u. Ang. von Anspr. u. Beif. v. Zeugnisabschriften erbeten. **Hall. Papierwarenfabrik, Max Jovishoff.**

Altes bestfundiertes Darlehnsgeschäft a33 20 stellt noch einige Vermittler an. Off. u. Z. R. 23798 an die Annonc.-Exp. Fr. Schatz, Duisburg.

Tücht., sol. Möbeltischler, welcher auch etwas vom Bau versteht, hauptsächlich in modernen Möbeln erfahren, selbständig zuschneiden, zeichnen und kalkulier. kann, auch guter Polierer und Beizer ist, wird zum sofortigen Antritt für eine Werkstatt von 6 Mann gesucht in einer gesunden Kleinstadt. Es wird auf nur reellen Mann gesehen. Stellung dauernd. Off. u. T. 4677 a. d. Exped. a02558

Jg., anst. Mann m. gut. Zeugn. z. Brotausfahr. ges. b03194 Laurentiusstr. 18.

Friseurgehilfe z. Aushilfe gesucht Angerweg 45. o240

Elektro-Hilfsmonteur ges. Kirchnerstr. 9, I. †1469

J. tücht. Schneiderges. f. O. Zschäpe, Dieskauerstr. 10.

Junger, sauberer **Hausdiener** per sofort gesucht b03188 Wernicke, Bäckerei, Geiststraße 56.

Grosser Verdienst. Wir suchen geeignet. **Herrn** für die noch freien Bezirke zur Uebernahme ein. glänz. begutacht. u. seit Jahr. hervorr. bewährten Bauartikels, der für jedes **Haus, Fabrik, Gruben usw. verl. wird.** Beste **Gelegenheit** zur Selbständigkeit. Der Artikel erübrigt einen ma238 **Reinverdienst von über 100 %, ca. 8—10000 Mk. pro Jahr** Vorkenntnisse u. maschinelle Anlagen nicht erforderlich. Kostenlose Einarbeitung und tatkräft. Unterstützung durch Stammhaus. Prima Referenzen. Ueber 100 Bezirke bereits vergeben. Nur ernstl. Reflektanten, die 3—6000 Mk. zur Verfügung haben, erfahr. Näheres durch **Isola-Gesellschaft m. b. H., Düsseldorf-Loewehaus.**

Hausdiener, 15-16 Jahre, sofort gesucht. Meinhardt, Bäckerei, Kleine Klausstraße Nr. 6.*

Hausbursche, 15—16 J., Radfahr., ges. **Hopfgarten,** Nannischestr. 13. Re25

Jüngeren, anständigen **Bäckergesellen** sucht a02554 **Otto Hoffmann, Zörbig.**

2 tüchtige Gehülfen sucht zum 1. 6. od. später **Leopold Nicolaus,** Friseur, a02563 Bad Sachsa (Südharz).

Gepr. **Beschlagschmied,** welcher selbständig aus d. Feuer arbeitet, wird gesucht. Off. unt. S. 9396 an die Exped. dies. Blattes. *

Suche sofort od. 1. Oktbr. einen kräftigen **Lehrling.** **Gustav Bognitz,** Ro69 Fleischermeister, Halle a. S., Hardenbergstr. 3. Tel. 3536.

Weibliche

Gesucht zum 1. Juli zu Kindern durchaus zuverlässiges, besseres **Mädchen.** Näheres Bedingung. Zeugn. und Gehaltsansprüche an **Frau Ilse Lücke,** Rittrg. Roitzsch b. Bitterfeld.

Landwirtschafterinnen, auch selbständige jüngere u. ältere, sowie herrschaftliches Dienstpersonal jed. Art sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

Suche zum sofort. Antritt ein fleißig., kräftig., ehrliches **Dienstmädchen bei hohem Lohn.** Kersten, Bahnhof-Wirtschaft, **Querfurt.**

Junge Dame, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine findet in einem größeren Fabrikkontor außerh. Halle sof. angenehme gutbezahlte Stellung. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr., Angabe d. frühesten Antrittstermines u. Gehaltsforderung unt. T. 4457 an die Exp. ds. Blattes. a02529

Waschmädchen gesucht, 25 Mark Lohn b03174 **Hotel Bristol.**

Ein 16-17j. Mädchen wird sofort od. spät. gesucht. **Emil Hippe,** Fleischermstr., Mücheln (Bez. Halle). Das. kann auch ein **Lehrling** unter günstigen Beding. sof. in die Lehre treten. a02529

Mädchen-Gesuch. Für m. Haush. v. 3 Pers. s. ich p. 1. Juli ein in Küche u. Wirtschaft erf., zuverl. Mädchen b. hoh. Lohn. Stell. angenehm. Meld. erb. Frau **Luise Teichmann,** Merseburg, Unteraltenburg 32.

Hallescher Hausfrauenbund kostenloser Nachweis Salzgrafenstraße 2. Köchinnen, Stuben-, ältere u. jg. Mädchen für Stadt u. Land erhalten Stellung.

Mdch. ges. 1.7. Kurallee 1, II. Meld. b. 3 U. u. nach 7 U. abds.*

Suche für meinen Haushalt, 4 Personen ein * **ordentliches Hausmädchen** (Kochen nicht verlangt) zum 1. evtl. 15. Juni. Frau Fabrikdir. **Bois,** Bernau b. Berlin, Kaiserstr. 31/32.

Sauber. Dienstmädchen bei hoh. Lohn per bald, spät. 1. Juli ds. Jahr. ges. (p143 **Bethmann, Große Steinstraße 79.**

1 Putz-Garniererin selbständige, tüchtige Kraft, wird gesucht. * **M. Marx,** Bernburgerstraße 20.

Anständige Arbeitsmädchen suchen b3708 **Felix Krokert & Co., Merseburgerstr. 71.**

Tücht. Krankenpflegerin zum 1. Juli gesucht. Meld. an **Sanatorium „Glückauf"** in Sülzhayn am Südharz.

Tücht. l. Putzarbeiterin, welche in besseren Geschäften tätig war, findet dauernde Stellung. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehalts-Anspr. erb. **Helene Pfeiffer,** Zeitz, Neumarkt. (a02553

Jüng. Aufwart. für vorm. gesucht Jacobstraße 3, II. *

Anst., saub. 19jähr. Mädchen, die etwas im Kochen Bescheid weiß, f. einz. Dame u. 13jähr. Tochter z. 1.7.13 gesucht Uhlandstr. 6, pt. I. *

16j. Mädch. z. Milchaustrag. gesucht. Zu erfr. b. Bäckermstr. **Knauth,** Lessingstr. *

Jg. **Dienstmädchen** sofort gesucht Albrechtstr. 46, III. *

Auf Dom. b. Lübeck wird **anst. Hausm.** bei hohem Lohn ges. Näh. Halle a. S., Gr. Steinstr. 88, II.*

Für kinderlosen, kleinen Haushalt jüngeres, sauberes **Dienstmädchen** z. 1. Juli gesucht Marienstr. 27b, II. (†1459

Sauberes tüchtiges **Dienstmädchen** Anf. 20er, f. **Küche u. Haus, etw. Kochen erw.,** z. 1. 7. für guten Haushalt in kl. Stadt Nähe **Sangerhausen** ges. * Meldg. an Frau **M. Frost,** Halle S., Alte Promenade 4.

Für unsere **Abnahme** suchen wir einige b 3705 **junge Mädchen** **Heilbrun & Pinner,** G. m. b. H., Geiststraße.

Aufw. f. Sonnab. vorm. ges. R. Wagnerstr. 43, I. b3702

Wegen ernstl. Erkrank. des Mädchens, sofort od. 1. Juni **solides tüchtiges Mädchen** für kinderl. Haushalt gesucht. Magdeburgerstr. 6, II. †1463

Aufwartung, ca. 18 J., von 6—11 Uhr ges. Volkmannstr. 1p.

Für die Speise-Anstalt der **Königl. Landesschule Pforta** (Kreis Naumburg a. S.) werden z. 25. Juli a02544 **1 perfekte Köchin und 5 Mädchen gesucht.** Bewerbungen sind zu richten an die **Hausverwaltung daselbst,** die auch nähere Auskunft erteilt.

Aufw. tägl. 2 St. 7-9 Uhr ges. Torstr. 50, II. r. Ba101

Zimmermädchen per 15. Juni ges. p152 **Hotel „Goldener Ring".**

Solid., anst. Mädchen f. Büfett sof. gesucht †1486 Delitzscherstr. 2.

Jung. Mädchen od. Frau zum Milchtragen gesucht †1470 Spitze 8, I.

Kräftiges Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hatt, zum Kindausfahren f. nachm. ges. †1482 Kirchnerstr. 21, p. l.

Kindermädchen für leichten Dienst zum baldigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der Fil. d. Bl. in Wettin. a02566

Suche eine Dame, welche in der Damenschneiderei perfekt ist, zur Beteiligung evtl. Unterstützung im Geschäft. Offert. u. B. 9402 an die Exped. d. Blattes.*

Saub. fl. Mädch., kinderl., p. b. ges. Dittenbergerstr. 10, pt. *

Ehrliche, fleißige Frau z. Reinemachen tägl. gesucht. **Walhalla-Drogerie,** Magdeburgerstr. Nr. 26. *

Suche Stütze, Stub.-, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Waschmädch. u. a. Land. b576 **Anna Winkler,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

22-, 23jährig. tücht. Mädchen z. 1. 7. v. ält. Ehep. ges. Offerten unter B. W. 9154 an Rud. Mosse, Halle. (z822

Aufw.-Mädchen, fünfmal i. d. Wch., sof. ges. Reilstr. 22, II

Schneiderin auf Herrenarb. ges. Berger, Geiststr. 18, I.*

Saub. Frühstücksfr. sof. ges. Braunroth, Reilstraße 123.

Eine Aufwart. f. sof. ges. vorm. v. 6½—½10, nachm. v. 2—4. Karlstr. 31, pt. *

Zur Akquisition von Privatkundschaft wird von hies. **bekannter Firma** eine seriöse (h 3712 **Dame gesucht** Festes Salär u. Provision. Ausführliche Angebote erb. unt. B. 9442 an d. Exp. d. Bl.

Kindermädchen, welches auch Hausarb. mit übern., f. d. ganz. Tag ges. Zu erf. Magdeburgerst. 68, i. Ecklad.

Beff. Mädchen, welches tücht., saub. u. kinderlieb ist, find. sof. angen. St. b. g. Lohn Magdeburgerst. 13a, III. I.

Saub. Dienstmädchen per 1. Juli gesucht (3715 Händelstraße 33, part.

Modell zum Frisieren gesucht (z814 E. Zeutschler, Magdeburgerstraße 65.

Ein älteres, sauberes und gewandtes **Mädchen** sucht zum 1. Juli (a02559 Frau Dr. Mummelthey, Merseburg, Bahnhofstr. 6.

Zum 1. Juni **Mädchen** welches gut kochen kann u. Hausarbeit versteht, ges. Frau Dr. Weege, Yorkstraße 73. (z828

Aelt., zuverläss. Mädch., das kochen kann u. Hausarb. versteht, in f. Herrschaftshaushalt bei gutem Lohn gesucht **Marthahaus.** *

Einlegerin für Tiegeldruckpresse ges. b03191 **Ewald Schellenbeck,** Harz 27.

Aufwartung gesucht. †1468 May, Kirchnerstr. 9, I.

Frau od. **Mädchen** z. Reinigen der Treppe gesucht. * Yorkstraße 4, II rechts.

Lehrmädchen ges. **Schuhhaus Neptum,** Große Ulrichstraße 59. *

Junges Mädchen kann ohne gegenseit. Vergütung die Landwirtschaft erlernen. Grobe Arbeiten werd. nicht verlangt. Näh. Weidenplan 21, I. r. *

Fräulein kann d. feine Küche erlern. b03173 **Hotel Bristol.**

Lernende für Kolonialw. sof. ges. Albrechtstr. 46, Eckladen. *

Jg. Mädchen kann das **Kochen** erl., ev. unentgeltl.* v. Kloch, Gr. Ulrichstr. 41, II.

Lehrfräulein gegen Vergütung sof. ges. Schuhgeschäft, Gr. Steinstr. 11.

Stellen-Gesuche

Männliche

Sohn achtb. Elt., w. Ost. die Schule verl. h., s. Stell. als **Hausbursche.** Wo? sagt d. Fil. d. Bl. in Spickendorf b. Landsberg (Bez. Halle).

Filiale irgendw. Branche sucht sol., jg. Ehepaar (Kaufmann). per sof. od. bald. Off. unt. E. 8085 a. d. Exp. d. Bl. b3584

Nebenbeschäftigung sucht Herr mittl. Jahre in schriftl. od. sonstig. leicht. Beschäft. halbe tageweise. * Offerten unt. A. 9361 an die Expedition d. Blattes.

Ordentl., gewissenh. u. saub. **Mann,** 40 J., sucht Beschäft. als Kassen-Kontorbote od. irg. welch. Art. Frau könnt. evtl. auch Beschäft. mit annehm. Off. u. L. 9451 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Zuverl., gew. Mann, 25 J., s. St. a. Kontorb. od. ähnl. Post., auch a. Nebenbesch. Selb. ist gut zu Fuß. Off. u. Gr. Gosenstr. 7, Lad. o242

Jg. Mann, 32 J. alt, verh., sucht Stell. a. Kont.- od. Kassenbote. Kaut. k. gest. w. Off. u. C. 9383 a. d. Exp. *

Strebsam. jung. Mann, (Einj. Zeugn.) i. Verwaltungswesen, einf. u. dopp. Buchführ., Stenograph. u. Schreibmasch. vollst. vertr., sucht sofort od. 1. Juli Stell. i. ein. Bureau bei besch. Anspr. Zuschr. u. E. 9365 a. d. Exp. d. Bl. *

Verheir. Mann sucht für Nachm. Beschäftig. Off. unt. V. 9379 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger, anständ. Bursche, 17 J. alt, sucht Stellung als **Buffetbursche** v. 1. Juli. Off. erb. an A. V. Hohenthurm, Gasthof z. Rose.

Junger Mann, 25 Jahre alt, militärfrei, gel. Sattler, zuverläss. und fleißig, sucht Stellung als Kassenbote oder ähnlichen Vertrauensposten. Werte Offerten nach Ammendorf, Schachtstraße 4, I. †1487

Jung. militärfr. Mann, mit sämtl. Kontorarb. vertr., perf. Zeichner, gestützt a. g. Zeugn., sucht Stellung. Off. u. G. 847 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Jg., tücht. Maurerpolier in allen Arb. erfahren, sucht Stellung. Off. unt. U. 9398 an die Exp. d. Bl. *

Weibliche

Jg., anst. Mädchen, w. schon in Stell. war, sucht solche b. kinderl. Ehepaar. Off. u. N. 9273 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Mädch., w. schon i. St. w., i. Schneid. u. Plätt. erf., s. St. Näh. Gr. Schloßgasse 4, I. *

Kindergärtnerin 2. Kl. sucht zum 1. Juli Stellung. Gefl. Offerten erbeten nach Dzondistraße 2 part. r. *

Jung. Mädchen v. Lande sucht 15. Juni leichten Dienst, auch zu Kind. Näheres Fil. ds. Bl., Brachstedt. a3299

Junge, unabhäng. Frau sucht Aufwartung für ¾ Tag. Offerten unter L. 9371 an d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34.

Junge, bessere Frau, sucht irgend welche Beschäft. tagsüber zur Pflege einer alten Dame oder eines Herrn oder auch zur Aufsicht über Wäsche. Offerten erbeten unter L. 9491 an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †1464

Noch kräftige **Frau,** in d. 50er J., i. Haus- u. Küchenarbeit gut bewand., sucht Aufwartung. Off. u. L. 9431 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Suche für mein Tochter, w. einf. u. dopp. Buchf., kaufm. Rechn., Stenogr. u. Schreibm. gelernt, bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Off. unt. U. 9378 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Mädchen s. 1.7. Stell. in beff. Haushalt. Zu erfr. Raffineriestraße 42, II. r. *

Kontoristin vertraut mit allen Kontorarbeiten, Buchführ., Stenographie u. Schreibmaschine erlernt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. Stellg. Off. erb. unt. T. 4757 a. d. Exp d. Bl. a02560

Krankenpflegerin sucht Nachtwache * Moritzzwinger 15, p.

Die selbst. Leitg. ein. gut., frauenl. Haush. s. geb. wirtschaftl. erf. Dame, 38 J., t. St. od. L. Beste, langj. Zeugn. z. Seite. Gefl. Anerb. an **Hanna Schubert,** Gr. Kmehlen u. Orand.

Empfangsdame w. Stell. b. Arzt od. Photograph. Offerten A. W. Halle a. S., Wittestr. 17, II.

Kautionsf. jg. Dame sucht Filiale. Offerten unt. J. 9389 a. d. Exp. d. Bl. *

Eleg. junge Dame wünscht halbtägige Besch. (Repräsentat. od. kaufm. Arbeiten). Offert. u. P. 9375 an die Expedition d. Bl. *

Jg. **anst. Mädchen,** w. d. Nähen erl. hat, s. z. 1. Juli in beff. Haush. Stell. Zu erfr. Dieskauerstr. 14, II. r.

Besseres, jung. Mädchen sucht 1. 6. Anfangsstellung. Offerten unter C. 9403 an die Expedition d. Bl. *

Junges Mädchen, 22 J., erfahren im Kochen u. Plätten, sucht 1. oder 15. Juni Stellung. Offert. erbeten an **Frida Mentel,** Halberstadt, Roonstr. 58, I.

Ein gebild., fleiß. Fräul. v. 27 Jahren, im Kochen u. Haush. sehr erfahren, sucht bei einer Dame oder Herrschaft, auch sehr kinderlieb, sieht weniger auf Gehalt, mehr auf Fam.-Anschl., sobald Stellung, auch als Reisebegleit. einer Dame. Off. hauptpostl. F. S. 53. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Ausgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Heiraten

Suche für Verwandte o. deren Wissen pass. Partie aus beff. Bürgerkreisen; Alt. bis 50 Jahre. Dieselbe ist 28 J. alt, von gutem Charakt., wirtschaftl., häusl. u. aus gut. Fam., 6000 M. sofort, später mehr. Zusammentreffen wird ohne ihr Wissen arrangiert. Vermittler streng verbet. Off. u. D. 9264 an d. Exp. d. Bl.*

40jährige Witwe, schön. Heim, sucht Herrenbekanntschaft n. unt. 45 J., groß, m. sich. Eink., nur beff. Herrn, zwecks Heirat. Off. unt. D. 9364 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Beamter sucht, da hier fremd, junge **Dame** kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Off. u. L 9311 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Witwer wünscht die Bekanntschaft eines Frl. oder Witwe, nicht unter 35 J., **zwecks späterer Heirat.** * Offerten unt. S. 9356 an die Expedition d. Blattes.

Geschäftsmann, von nicht unangen. Aeuß., 50 J. alt, schlank u. rüstig, wünscht die Bekanntsch. ein. anst. Mädchens od. Ww. zu mach. zw. spät. Verheir. An. zweckl. * Off. u. P. 9355 a. d. Exp. d. Bl.

Frl., 32 J., s. Verk. m. Prof. zw. Heirat. Off. u. U. 9358 an die Expedition d. Bl. *

Frl. (Stütze) s. auf d. Wege ein. Beamten kennen zu l. **zwecks späterer Heirat.** * Offerten unt. D. 9384 an die Expedition d. Blattes.

Suche f. m. Vetter, Landwirt, 27 J. alt, gut. Char., sof. 50 000 M. Verm., Einheir. in Landwirtschaft. Gefl. Off. von Elt. od. Vormünd. erb. unt. H. 9388 an die Exp. d. Blattes. Vermittler verbet.

Beff. Mädchen dien. St., Anf. 30er, s., da es ihr an pass. Verk. fehlt, auf dies. Wege Bekanntsch. eines sol. Herrn, kl. Beamt. od. beff. Prof., Wwr. n. ausgeschl., zw. Heirat. Off. u. M. 9392 an die Exp. d. Bl. erbeten.* An. zweckl. Verm. verbet.

VERSICHERUNG GEGEN Beraubung, Einbruch-diebstahl, Erpressung GRUNDKAPITAL: 10 MILLIONEN MK. MÄSSIGE PRÄMIEN. GÜNSTIGE BEDINGUNGEN. EMPFEHLUNGSVERTRÄGE MIT VIELEN VEREINIGUNGEN. STUTTGARTER MIT- u. RÜCKVERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT. Subdirektion: **W. Lotze, Halle, Rathausstr. 4.** Vertreter: **Karl Schrader,** Generalagent, **Halberstädterstr. 6, Georg Thieme,** Generalagentur, **Wielandstr. 29, Friedrich Klopfleisch, Rudolf Haymstr. 12.** ma242

Für Wiederverkäufer! Ia. Fliegenfänger 2⁷⁵ 100 Stück **M. BÄR** Nachf., Halle S.

1 anst., strebs. Ww., 40 J., v. L., 2 K., s. Bek. m. sol., pass. Herrn, Prof. bevz., zw. Heir. Off. u. V. 9359 a. d. Exp. d. Bl.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer (113 Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht erf. ung. z. j. Zeit Ad. Fröbe, Brandenburgerstr. 1, I.

Schondorf's Tanzstunde. Unser Tanzunterricht findet wieder regelmässig Dienstag und Freitag von 8 Uhr statt Karlstr. 14. (112

Vielseitigen Wünschen entsprechend, richten wir **2. Juni** einen Extra-Kursus für **Vorbereitung** zur (h3518 **Schneiderinnen-Meisterprüfung** ein, zu welchem wir uns Anmeldungen rechtzeitig erbitten, da nur eine beschränkte Anzahl Schülerinnen aufgenommen werden kann. (h3518 Alle anderen Kurse wie bisher. Näheres durch Gratis-Prospekt. **Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a. S.,** Gr. Steinstr. 24.

Klavier-Vorschule des Konservatoriums und Riemann-Seminars. **Kinder** bezw. **Anfänger** monatl. 8 Lektionen für 8 M. Dient auch als Vorbereitung für die Oberklassen, deren Prüfungs-Verzeichnis bis jetzt ca. 200 verschiedene wertvolle Kompositionen, darunter allein ca. 40 verschiedene Klavier-Konzerte aufweist. **Sprechzeit:** ½2 bis 2 und ½7 bis 7 **Krakenbergstr. 27, pt.** Kapellmeister **C. Compes de la Porte.**

P. Schmidts Tanzstunde. Neuer Kursus, nur 3 M., beginnt Sonntag den **1. Juni,** Dessauerstr. 12 **Deutscher Kaiser.** (b02891

Privat-Unterricht für alle Tänze erteilt jederzeit **G. Crugéri, L. Wuchererstr. 77, ptr.** (1114

Privat-Lehranstalt zur Erlernung der :: Damenschneiderei :: für Damen höherer Stände. **Frau Lina Nüchterlein** Halle a/S., Barfüsserstr. 2.

Verloren - Gefunden

Wagenwinde von Leipzig nach Schönnewitz verloren. Geg. Bel. abzug. bei **Winkler,** (a02550 **Schönnewitz,** Leipzigerstr. 16.

Auf dem Wege Röpziger-, Wegscheider-, Lerchenfeld- b. Schützenstr. **Hundert Mark-Schein** verloren. Gegen 20 Mk. Belohnung abzugeb. Röpzigerstraße 193, II. I. *

Herrenschirm in Neuragoczy verl. Geg. Bel. abz. Wa81) Bernbardystr. 7, II r.

Gelbweißer Boxer entl. G. Bel. abz. Dachritzstr. 2, II. *

Damenuhr v. Waldkater bis Nietleben gefunden. Abzuholen (a02543 **Nietleben,** Eislebenerstr. 37.

Boxer zugelaufen Gr. Ulrichstr. 17, II. *

Junger Boxer zugelaufen. Abzuholen bei **Hilbrecht,** Böberitz bei Halle a/S. *

Verschiedene

Kostüme, Mäntel und Jacketts, sowie **Kleider und Blusen** werden chic u. eleg. angefertigt. **Frau Hamel,** Niemeyerstr. 17, II. r. I 84

Täglich zu sprechen. * Talamtstr. 9, Vorderh. I. I.

b03189 **Neumarkt-Fischhalle** Inh. **Karl Pfeiffer,** Geiststr. 33. — Tel. 2884. Lebendfrische **Seefische** Cabliau, Schellfisch o. K., Seelachs, Bratschollen Rotzungen, lebende Fluß-Aale, Springlebende Oder-Tafel-Krebse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305308/fragment/page=0007

Haupt- u. Sensations-Verkauf

Freitag Sonnabend **Sonntag Montag**

unserer 39 Pfg.-Tage.

Ein grosser Teil der 39 Pfg.-Artikel ist ausverkauft und durch Express- und Eilgutsendungen wieder neu ersetzt.

Ein Satz **Glaskompottieren** 39 Pf.

Vasen-Garnitur mit ff. Blumendek. wie Abb. 39 Pf.

Picknickkoff, extra stark 39

Sandsieb mit Formen 39 Pf.

Emailleschüssel . . 39 Pf.

Emaille-Kehrblech 39 Pf.

Rasier-Garnitur mit Spiegel, Napf u. Pinsel 39 Pf.

Damen-Handtasche Wert bedeutend höher 39 Pf.

Konserven-Glas mit Gummiring u. Verschluss 39 Pf.

Gewürz-Etagere . . 39 Pf.

Herren-Artikel.

Ein Riesenposten Serviteurs, weich u. steif, farbig u. weiss, zum Aussuchen . . Stück 39 Pf.
Ein Riesenpost. Sportkragen, weiss, in allen Weiten Stück 39 Pf.
Ein Riesenposten Stehumlegekragen in verschiedenen Höhen, alle Weiten . . . . Stück 39 Pf.
Ein gross. Post. Sportgürtel m. Uhrtasche in Gummi u. Gurt St. 39 Pf.
Ein Riesenpost. breite seidene Binder u. Regattes, sonst. Wert bedeut. höher, z. Aussuchen St. 39 Pf.
Ein Posten Gummi-Hosenträger, gute Qualität Paar jetzt 39 Pf.

Seltene Gelegenheit! ca. 1000 Stck. Regattes u. Binder, türkisch gemustert, Wert bedeut. höh. z. Auss. St. 39 Pf.

Handarbeiten.

Waschtischgarnitur, gezeichn. 39 Pf.
2 Nachttischdeckchen „ 39 Pf.
Waschtischwandschoner „ 39 Pf.
Serviettentasche, fert. gest. 39 Pf.
Gehäkeltes Zwiebelnetz . . 39 Pf.
2 Tablettdeckchen, gezeichn. 39 Pf.
Staubtuchbeutel, gezeichnet 39 Pf.
Leitungsschoner, gezeichnet 39 Pf.
Klammerschürze, gezeichnet 39 Pf.
5 Mtr. Küchenborte, weiss und grau, gez. . . . . 39 Pf.
Küchenwandschoner, gez. 39 Pf.
Hemdenpasse, gez. . . . 39 Pf.
Deckchen, fert. gestickt, 35/35 39 Pf.
1 Kissen, mod. Zeichnung. 39 Pf.

Schreibwaren.

3 Rollen Toilettepapier . . 39 Pf.
1 Schreibzeug mit Trichtergl. 39 Pf.
200 Blatt Brotpapier . . 39 Pf.
2 Roll. Toilettepapier, Jedier . . . . . 39 Pf.
5 Notizbücher in Wachstuchleinband . . . . . 39 Pf.
1 Tischläufer mit 20 bunt gez. Servietten . . . . 39 Pf.
200 Geschäftskuverts . . 39 Pf.
1 Postkartenalbum u. 5 Landschaftskarten . . . . 39 Pf.
Davidis Kochbuch . . . 39 Pf.
1 Posten Briefmark.-Album zum Aussuchen Stück 39 Pf.

Sensationell! 1 Briefkassette (Leipz. Völkerschlacht - Denkmal), 25 Bogen, 25 durchsichtige Kuverts 39 Pf.

Manufakturwaren.

1 Mtr. Tuplemull . . . 39 Pf.
1 Mtr. Batist a jour . . 39 Pf.
1 Mtr. Musseline, imit. . 39 Pf.
Ein Posten Hohlsaum-Servietten . . . . Stück 39 Pf.
Ein Post. reinl. Wischtücher, ges. u. geb., 56×60 Stck. 39 Pf.
Ein Posten Wischtücher, kariert, ca. 50×50, ges. u. geb. . . . 2 Stück 39 Pf.
Ein Post. reinl. Handtücher, 100 lg., ges. u. geb. Stck. 39 Pf.
4 Polliertücher . . . . . 39 Pf.
1 Posten Gerstenkorn-Handtücher, 46×105 . Stück 39 Pf.

Fabelhaft billig! Ein Riesenposten Wäschebatist, Renforcé, Linon, Hemdentuch, 80/82 breit, sonst Mtr. bis 55 Pf., jetzt durchweg Meter 39 Pf.

Gardinen-Abteilung.

Ein Riesenposten Fensterspitze in engl. Tüll u. Erbstüll, mit und ohne Volants, z. Auss. Mtr. 39 Pf.
Ein Riesenposten Scheibengardinen u. Gardinenstoffe, mod. kleine Dessins, weiss u. elfenbein, zum Aussuchen . . Meter 39 Pf.
Ein grosser Posten farbige, engl. Gardinenmulle, ca. 75 cm breit, Wert bedeut. höher Mtr. 39 Pf.
Ca. 2000 Meter Möbelstoffe, Croise u. echte Schweizer Kattune, mod. Rosenmuster etc. Meter 39 Pf.
Ein Riesenposten fertig gefüllte Reisekissen mit Bügel, Rosenmuster etc. . . Stück 39 Pf.
Ein Posten abgepasste Gummiunterlagen mit Storchbild, gar. wasserdicht . . . . 39 Pf.

Kammgarnitur . . 39 Pf.

Eleg. Blumen-Vase ff. dek. 39 Pf.

Herr.- od. Damen-Portemonnaie . . 39 Pf.

Wasch-Ständer ff. lackiert 39 Pf.

Große Markttasche 39 Pf.

Bilderrahmen alle Größ. 39 Pf.

Aschbecher wie Abb. 39 Pf.

Nähkasten m. Einteilung . . . 39 Pf.

Garnit. Serviteur u. Manschetten, farb. 39 Pf.

Ein Riesenposten Herren- und Knaben-Mützen, mod. Fasson, engl. Art, z. Aussuch. Stück 39 Pf.

Schuhcreme, 8 Dosen gute Qualität . . . . 39 Pf.

2 Riesendosen (1 Pfd.) **Schuhcreme** . . . . . 39 Pf.

Diverses

1 Fl. Birkenwasser od. Bisbayrum . 39 Pf.
1 Fl. Perutannin od. Eau de Quinin . 39 Pf.
1 gr. Schwamm 39 Pf.
5 Stück feine Blumenseife . . . . 39 Pf.
1 Schwammnetz 39 Pf.
1 gr. engl. Fensterled. 39 Pf.

Die grösste Sensation

Ca. 1000 Schallplatten nur neuest, Schlager Stück . . . . 39 Pf.

Diverses

4 Scheuertücher 39 Pf.
1 Haarspange, amerik. Form . . . 39 Pf.
1 Paar eleg. Seitenkämme . . 39 Pf.
1 hochf. mod. Kamm 39 Pf.
1 mod. Haarrollen 39 Pf.
1 gr. Fl. Bayrum od. Franzbranntwein . . 39 Pf.

Zelluloid-Stell-Spiegel 39 Pf.

Botanisiertrommel 39 Pf.

1 Riesenposten Netzjacken zum Aussuchen . . . 39 Pf.

Grosser Posten Kinderhemdchen f. d. Alter b. 6 Jahre jetzt St. 39

Riesenschlager Haushaltwaren

1 grosser Staubwedel 39
2 Stck. Salz- u. Pfefferstreuer mit Zell.-Schraubdeckel 39
1 eleg. Soling. Taschenmess. 39
1 Alpaka-Silber-Essilöffel 39
2 Alpaka-Silber-Kaffeelöffel 39
3 ff. dek. Kaffee- u. Zuckerbüchsen 39
1 grosser Möbelklopfer . 39
1 ff. lackierter Putz- und Wischkasten . . . 39
1 grosser Borstbesen . . 39
1 grosser Handfeger . . 39
1 Schrubber u. Scheuerbürste zusammen 39
1 grosser Emaille-Maschinentopf 39
1 gross. Emaille-Kasserolle 39
1 Emaille-Nachtgeschirr 39
1 gr. Emaille-Kaffeeflasche 39
1 Emaille-Essenträger . 39
1 Aluminium-Schöpf- oder Schaumlöffel 39
1 Aluminium-Kasserolle 39
1 Alumin.-Omelettepfanne 39
1 Kaffeeflasche mit Schraubverschluss 39
1 grosse Fischform . . 39
1 grosse Puddingform . 39

Porzellan u. Steingut

8 Paar massive Tassen, echt Porzellan 39
1 Seifendose ff. dek. . . 39
3 Paar ff. dek. Kaffeetassen, echt Porzellan . . . 39
10 Speiseteller, flach oder tief 39
3 dek. Porzell.-Kind.-Becher 39
2 dek. Milchkrüge echt Porz. 39
1 dek. Frühstückskorb echt Porzellan 39
1 grosse und 2 mittlere Porzellanschüsseln zus. 39
8 dek. Abendbrotteller . 39
2 Paar Mokkatassen, ff. dek. echt Porzellan . . . 39
1 grosse dek. Bratenplatte 39

Diverses.

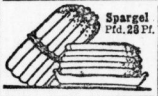
1 Schrubber, 1 Scheuerbürste, 1 Scheuertuch . zusammen 39 Pf.
1 starke Klosettbürste . 39
1 eleg. Reisebesteck . . 39
1 grosse Paket Riebeck-Salon-Kerzen 39
1 grosser Riegel Sparkerzod. Oranienburger Seife 39
3 Pakete Veilchen-Seifenpulver 39
1 gute Barbbinde . . . 39
1 extra grosser Schrubber 39

Lebensmittel

Braunschweiger Mettwurst . . . Pfd. 1.05
Thür. Rotwurst Pfd. 58 Pf.
Thür. Leberwurst Pfd. 58 Pf.
Knackwurst . Pfd. 85 Pf.
Schinkenwurst Pfd. 1.15
Mager-Speck . Pfd. 92 Pf.

3 Pakete Puddingpulver . . . . . 39 Pf.
Flammri-Griess Pfd. 22 Pf.
Plauener Griess Pfd. 28 Pf.
Eispulver 2 Pakete 39 Pf.
Mischobst . . Pfd. 28 Pf.
Backpflaumen Pfd. 28 Pf.

Neu! Unentbehrlich für Sportsleute! Neu? Fertige Dosen Konserven mit Heizvorrichtung.



Spargel Pfd. 28 Pf.

Pa. grosse Salatgurken Stück 12 Pf.

Neue Kartoffeln 2 Pfd. 25 Pf.
Matjesheringe St. 20 15 10 Pf.
Neue saure Gurken St. 20 Pf.
Stachelbeeren . Pfd. 28 Pf.
Erdbeeren . . Pfd. 75 Pf.
Neue egyptische Zwiebeln . . 2 Pfd. 15 Pf.

Ein Riesenposten **Untertaillen** mit breiter Stickerei jetzt 39 Pf.

Ein Riesenposten reinseid. Taffetband ca. 11 cm breit, regulärer Preis Meter 60 Pf. jetzt Meter 39 Pf.
Ein Riesenposten reins. Liminesauxband ca. 11 cm breit, regulärer Preis Meter 75 Pf. jetzt Meter 39 Pf.
Ein Posten reinseidenes Taffetband 8 cm breit jetzt 1½ Meter 39 Pf.
Ein Posten reinseidenes Chineband ca. 5 cm breit jetzt Meter 39 Pf.
Ein Riesenposten Union-Lackleder-Gürtel, regulärer Wert 75 Pf., jetzt zum Aussuchen Stück 39 Pf.

Handschuhe

Ein Riesenposten Damen-Handschuhe, farbig, durchbroch. 2 Druckknöpfe Paar 39 Pf.
Ca. 900 Paar lange Damen-Handschuhe, farbig, durchbrochen . . Paar 39 Pf.
Ein grosser Posten Damen-Halbhandschuhe, weiss durchbrochen, 40 bis 50 cm lang Paar 39 Pf.

Weisswaren

Ein Riesenpost. Damen-Binsenkragen, neue Formen, ecrü und weiss, Rips m. blauem Rand . . . St. 39 Pf.
Ein Riesenpost. Damen-Binsenkragen, ecrü m. Futuristenrand . . . St. 39 Pf.
Ein Riesenpost. blau Matrosengarnituren . . St. 39 Pf.
Ein Riesenpost. Kieler Knoten, schwarz Satin mit und ohne Schriftbd. St. 39 Pf.
Ein Riesenpost. weiss. Spachtelkragen, rund. Form St. 39 Pf.
Ein Riesenposten Bulgarenkragen, gestickt auf weiss u. ecrü Batist, neue Form, Stück 39 Pf.
Ein Riesenposten Collarets, weiss und creme z. Auss. 2 St. 39 Pf.

Strümpfe

Ein Riesenposten Damenstrümpfe, engl. lang, schwarz braun, glatt u. durchbrochen Paar 39 Pf.
Ein Riesenposten Herren-Socken, nahtl., grau Vigogne Paar 39 Pf.
Ein Riesenposten Herren-Socken, farbig, geringelt Paar 39 Pf.

Spitzen u. Besätze

1 Meter Tüllspitze, weiss u. creme bis 15 cm br. 39 Pf.
3 Meter weisse Tüllspitze, ca. 10 cm breit . 39 Pf.
4½ Meter Spachtelsäckchen und Galons . . 39 Pf.
1 Meter Spachtel- und Tüll-Einsätze, schwarz mit weiss . . . . 39 Pf.
1 Meter Spachtelspitze, weiss und schwarz . . 39 Pf.
1 Meter Tüllstoff, gemustert 39 Pf.
1 Meter Metalleinsatz, schwarz mit farbig, Wert Meter bis 1.25 . . jetzt 39 Pf.

Mehrere tausend garnierte Damen- und Kinder-Hüte sowie Formen kommen während unserer 39 Pfg.-Tage teils zu u. unter d. Hälfte d. sonstigen Preises zum Verkauf.

3 Serien garnierte Damenhüte.

Ein Riesenposten **Damenhüte**, mod. kleine Formen mit Bulgarenröschen, Strohpailletten od. mit Blumen, Band u. Fantasie fesch garn. jetzt 4.95 3.95 2.95 1.95 **1.45**

Ein Riesenposten imit. **Panamas** mit Blumen od. Seidenband modern garniert jetzt 4.95 3.95 **2.45**

Ein Riesenposten **Florentiner Hüte**, letzte Neuheit, sehr elegant mit Chiffon, Spitze und Blumen garn. jetzt 10.75 8.50 **6.90**

5 Serien Hutformen.

Ca. 2000 Hutformen, moderne, neue Fassons, in Tagalli imit. und feinem Strohgeflecht zum Aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Stck. jetzt	Stck. jetzt	Stck. jetzt	Stck. jetzt	Stck. jetzt
2.45	1.95	1.45	95 Pf.	39 Pf.

Ein Riesenposten **Damen-Matelots u. Reisehüte** zum Aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Stück 3.95	Stück 2.75	Stück 1.75	Stück 95 Pf.

Ein grosser Posten **garnierte Kinderhüte** mit Seidenband, Blumen und Spitzen, reich garniert, jetzt zum Aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Stück 3.95	Stück 2.95	Stück 1.95	Stück 1.45

Ein Riesenposten **Herren-, Damen- u. Kinder-Pantoffel** in Melton u. Cord Paar 39 Pf.

Nussbaum

Kleiderbügel wie Abbildung 39 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305308/fragment/page=0008

Um eine Krone.

Roman von B. von der Lancken.

14) (Fortsetzung.) Nachdr. verb.

In Sabine glaubte er alles gefunden zu haben, was ihn zu befriedigen imstande sei. Schönheit, Anmut, Geist, und was er, der feine Frauenkenner, längst herausgefühlt, beobachtet hatte und nicht unterschätzte, ein geheimnisvolles Fluidum, das ihn und sie zueinander zwang. Der Herzog vergegenwärtigte sich Sabine in all ihrer temperamentvollen Holdseligkeit; er meinte ihre weiche Hand in der seinen zu fühlen. Die Luft im Zimmer empfand er als schwül und drückend, es trieb ihn hinaus in die von Mondenschimmer durchflutete Nacht. Leise verließ er durch eine kleine verborgene Tür das Schloß. Als er in den Park hinaustrat, strich ihm ein erfrischender Nachtwind um Stirn und Schläfen, schweigend dehnten sich die Wege, auf denen der Glanz des Mondes lag, bis sie sich in Dunkelheit verloren. — Mitternacht mußte längst vorüber sein; die Grillen und Frösche waren verstummt, die Natur schlief und atmete in heilig schweigender Ruhe. — — —

Herzog Nikolaus schritt tiefer in den Park hinein bis an ein kleines kreisrundes Gewässer. Am Ufer standen halbrunde Sandsteinbänke, auf seiner dunklen Fläche wiegten sich weiße Wasserrosen, und der Mondschein streute silbriges Flimmern hinein. Auf eine dieser Bänke setzte sich der Herzog, und die Arme zu beiden Seiten auf die Lehnen ausgestreckt, blickte er abwechselnd hinauf zu dem unendlichen, von Sternen übersäten Himmelsgewölbe und hinab in das regungslose Wasser, auf dem die bleichen Rosen schaukelten. Wie alle Männer in reiferen Jahren, war auch er in seinem Empfinden tiefer als ein jüngerer. Es ist fast, als ob die Angst sie treibt, noch von irdischer Glückseligkeit das Höchste zu erringen und zu genießen, bevor der Tag kommt, an dem das Schicksal ihnen gebieterisch zuruft: „Zu spät". So stürmten auch des Herzogs Gedanken bis an die äußerste Grenze zwischen Himmel und Erde in die Zukunft hinüber und zurück in die Vergangenheit. Irgendwo im Park fällt ein Zweig, eine Blüte zur Erde. Der Herzog zuckt zusammen und richtet sich auf. Er empfindet die Kühle der ersten Frühstunde. Er zieht seine Uhr, zündet ein Streichholz an, „halb drei". Er steht auf, schüttelt sich fröstelnd und schreitet dem Schlosse zu; ein halb spöttisches, halb mitleidiges Lächeln spielt um seinen großen, wohlgeformten Mund mit den etwas sinnlichen Lippen.

„Undenkbar", sagte er halblaut, „fünfundvierzig Jahre alt und die Nacht im Mondenschein verbringend wie ein verliebter Leutnant." — — —

Der Großherzog war nicht gerade freudig überrascht, als einige Tage später ein Lakai auf dem Tennisplatz erschien, wo er sich mit seiner Cousine Helene, der Hofdame und dem Adjutanten vergnügte, und meldete:

„S. H. der Herzog Nikolaus sei eben vorgefahren."

„Was, jetzt" rief Paul Ernst die Stirn krausend und das Racket beiseite legend. „Ja, was hat denn das zu bedeuten? Oh — da kommt er ja selbst."

Er griff nach seinem Strohhut und eilte dem Ankommenden entgegen.

„Lene, fangt eine neue Partie an, ich weiß nicht, ob der Onkel mich so bald freiläßt," rief er seiner Cousine zu.

„Nein, es schien nicht so, denn ohne sich dem Spielplatz zu nähern, erwartete der Herzog seinen jungen Neffen in einiger Entfernung, begrüßte ihn sehr herzlich, zog seinen Arm durch den des Großherzogs und machte Miene, mit ihm umzukehren.

„Wünschest du mich allein zu sprechen, Onkel Nikolaus?" fragte Paul Ernst.

„Ja."

„Wenn es dir recht ist, setzen wir uns unter diese Kastanie — oder" — als der Herzog zögerte — „wenn es dir lieber ist, gehen wir in mein Zimmer."

„Bitte."

„Wie du wünschst. Ist es denn etwas gar so Wichtiges? Du machst mich gespannt."

„Es handelt sich um die wichtigste Frage im Leben — allerdings."

Der Großherzog zuckte zusammen und sah seinen Oheim von der Seite an, seine Stirn umwölkte sich. Er wußte, daß es der Wunsch seiner Familie war, ihn zu vermählen, und da in nächster Zeit der Besuch eines königlichen Prinzen mit seiner jungen, aber ziemlich reizlosen Tochter in Aussicht stand, fürchtete er, der Herzog würde darüber mit ihm sprechen wollen, obgleich er sich auch wieder nicht erklären konnte, warum er deshalb eigens nach Ebersberg kam, wo sich doch in den nächsten Tagen ganz zwanglos die Gelegenheit dazu finden ließ. —

„Also bitte, mach es dir bequem, und hier ist deine Lieblingszigarre; passionierte Raucher, wie du und ich, entbehren beim ernsten Gespräch die Sorgenbrecherin nicht gern," sagte der Großherzog liebenswürdig, als beide sein Arbeitszimmer betreten, welches er sich in Ebersberg eingerichtet hatte.

Herzog Nikolaus nahm in einem der tiefen Lehnsessel Platz, schlug ein Knie über das andere, strich seinen langen, dunklen Schnurrbart, während der junge Großherzog sich seitwärts auf den Schreibtisch setzte und erwartungsvoll zu dem Oheim hinüberblickte.

„Mein lieber Paul — wenn ich dir vorhin von der wichtigsten Frage sprach, die es im Leben gibt, woran dachtest du da?" fragte er, seine großen sprechenden Augen auf den jungen Fürsten richtend. —

„Wenn ich ganz ehrlich sein soll, Onkel, an irgendeine Heiratsidee, mit der du dich für mich beschäftigst."

„Hm — beinah hast du's getroffen, und doch himmelweit entfernt davon. Eine Heiratsidee beschäftigt mich allerdings, aber nicht in bezug auf dich."

„Gottlob, dann bin ich schon zufrieden und werde der Sache mein lebhaftestes Interesse entgegenbringen. Wer ist denn die oder derjenige, in dessen Zukunftspläne du mich einweihen willst."

Herzog Nikolaus lächelte eigentümlich. „Ich selbst bin es."

Wenn ein Blitzstrahl gerade vor dem regierenden Herrn niedergefahren wäre, hätte er nicht erschrockener sein können, als bei diesen Worten des Herzogs. Er glitt von dem Schreibtisch herab, und, die klugen, lebhaften Augen weit geöffnet, starrte er sprachlos zu seinem Verwandten hinüber. Auch der Herzog hatte sich erhoben, und sekundenlang ruhten die Blicke der beiden Männer ineinander, ohne daß der eine oder andere ein Wort gefunden hätte; endlich war es Herzog Nikolaus, der das Schweigen brach.

„Ja, lieber Paul, so befremdlich und verwunderlich es dir auch scheinen mag, ich will mich wieder verheiraten, selbstverständlich bist du der erste, der von dieser Absicht erfährt — um so mehr, als es sich um eine nicht ebenbürtige Ehe handelt, und nach unseren Hausgesetzen der zurzeit Regierende von solchem Vorhaben zu unterrichten und seine Genehmigung einzuholen ist."

Wie schwer diese Worte dem stolzen älteren Mann dem jüngeren gegenüber über die Lippen gingen.

„Eine unebenbürtige Gemahlin, du, Onkel Nikolaus, du?" rief der Großherzog endlich, „ja, wie ist denn so etwas nur denkbar, du, der bisher wie selten jemand die Exklusivität vertreten hat — es ist mir einfach unglaublich, du eine Mesalliance."

Mit einem Ruck richtete sich der Herzog auf und ein Blick, stolz und beinahe drohend, begegnete dem des Großherzogs.

„Von einer Mesalliance ist keine Rede, Paul", sagte er, und man hörte seiner Stimme die innere Erregung an. „Du hast recht, eine Mesalliance würde ich nie schließen, nein, dazu stelle ich allerdings unser Geschlecht und seinen Namen, unser Ansehen zu hoch. Die Dame, um die es sich handelt, gehört zur Hofgesellschaft und ist von altem Adel."

Herrenhemden . . von 1,00 an
Damenhemden . von 78 Pf. an
Kinderhemden . . von 38 Pf. an
— Nur eigene Anfertigung. —

Ich empfehle aussergewöhnlich billig:
Schürzen in riesiger Muster-Auswahl.
Garnierte Wagenkissen von 88 Pf. an
Wagendecken reizende Muster . . . . von 1,10 an

Kindermützchen entzückende Neuheiten
Erstlingswäsche in grosser Auswahl
Strümpfe — enorm billig. —

Albert Hammer
Geiststrasse 52. h 3711
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für die Reise: Oberhemden, Sporthemden, Sportkragen, Filetjacken, Halbwesten, Trikotagen billig, billig bei O. Blankenstein, Leipzigerstr. 36 u. 73, obere Steinstr. 36. h583

Aelt., erfahr. Ingenieur übernimmt, unter Garantie, die Ausarbeitg. v. Projekten u. Kostenanschlägen, sowie die Anfertigung von Zeichnungen u. Berechnung von Maschinen u. deren Teile. Gefl. Anfrag. u. T. 4697 an die Exped. dieses Blattes. (h3713

Himbeersaft, garant. rein, a Ltr. 1.20 M.
Zitron.-Limonad.-Sirup a Ltr. 1.20 M. h03192
F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46, neben Walhalla.

Drei Tage noch Damenhut-Ausverkauf Friedrichplatz Nr. 4. Daselbst ist guterhaltener Ladentisch mit Glaskasten zu verkaufen. h583

Blaudruck in größter Musterwahl
Bettzeug, weiß und farbig,
Schürzen, Barchenthemden, Sport-Chemisetts, Arbeiter-Hosen kaufen Sie (h3718 gut u. billig bei M. Gottheil, Gr. Klausstr. 9, Ecke Oleariusstraße. 5% in Rabattmark.

Ehrenerklärung. Die gegen den Schuhmacher Ernst Seibicke und seine Familie in Gröst ausgesprochene Beleidigung nehme ich reuevoll zurück und erkläre dieselben für ehrliche Leute. Alma Wölbling, Gröst.

Viel Eier erzielt jeder Geflügelzüchter mit Fütterung des bewährten Columbus-Geflügelfutter. F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15. 1343

Opel & Wolff Fernsprecher 870 Berlinerstrasse 5 Gaskochapparate aller Art Reparaturen sachgemäss. 1345

Wollene gestrickte Golf-Jacken (weiß u. farbig) e46 für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Suche f. m. 2 Pferde Nebenbeschäftigung, leichte Rollfuhren, w. auch Kutschfuhren. Off. unter T. 4737 a. d. Exp. d. Bl. h03190

General-Anzeiger Buchdruckerei Halle a. S., Große Ulrichstraße Nr. 16
Drucksachen jeder Art für Geschäfts- und Privatbedarf in moderner und wirkungsvoller Ausführung. ▫ Solide Preise. Kurze Lieferzeit, prompte Bedienung

Prima Sauerkohl, 2 Pfd. 15 Pf., h03187
weiche saure Gurken 4 Stück 10 Pf.,
ff. eingem. Heidelbeeren a Pfd. 30 Pf. empfiehlt Reinhold Stieler, vorm. Gust. Friedrich, Bärgasse 3. am Markt.

Lederhandlung Carl Friedrich Nachf., jetzt: z824 Brüderstr. 13 empfiehlt billigst Lederausschnitt u. Schuhmacherartik.

Langetten, auf drei verschied. Spezialmaschinen, für alle Wäschegegenstände, fertigt (h03088 Frau A. Rocke, Martinstr. 5, a. Leipz. Turm.

Kinderkleider und Blusen für die Reise, Strandkleider, Stickereikleid., Turnkleid., auch mit Hosen, zu billigstem Preise. Ida Ernst, Rich. Wagnerstr. 2. (h588

Bienenhonig, garant. rein, a Pfd. Mk. 1.00 u. 1.20. F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46, neb. Walhalla.

Ehrenerklärung. Meine Beschuldigung geg. Frau Zipfel in Diemitz nehme ich als unwahr zurück. Diemitz, 28. Mai 1913. * Anna Reidel.

Tücht. Plätterin empf. sich den geehrt. Herrsch. in und auß. d. H. Frau M. Rose, Brunoswarte 2. part. *

Wer nimmt 12 Woch. alt. Kind in Pflege? Offerten unter L. 9351 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. +1446

Junge Leute suchen Kind in liebevolle Pflege oder bei einem einmalig. Erziehungsbeitrag als eigen anzunehm. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Off. unt. T. 4597 a. d. Exped. d. Bl. a3307

Sprechstunden täglich! Bechershof 7, pt., am Markt.

Immer zu sprechen. Frau Schneider, Gr. Schloßg. 14. *

Der Aufruf gegen Fräul. Rosa Große vom 24. 5. ist zur Zufriedenheit erledigt. Wagners Versandhs., Agentur Streiberstr. 18, p. r.

Zahlungsschwierigkeit. zu beseit. ist Vertrauenssache. Man wende sich deshalb unt. X. O. 119 an Ann.-Expedition Gründler, Rathausstr. 13a. v153

Telephon-Nummer, noch 7 Monate bezahlt, ist zu vergeben. Off. unt. Z. 4630 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. h585

Dam.-Kostüme, Knaben- u. Mädchen-Anzüge werd. bill. angefert. Bölbergasse 2, I. r. *

Wäsche nimmt noch an F. Riedel, Harz 51. *

Bin täglich zu sprechen Talamtstr. 9. Vrdh. 1 Tr. l. *

Adoption. Welch kinderliebes Ehepaar würde hübsches, niedl. Mädchen, 2 Jahre alt, geg. kl. Abfind. als eigen annehmen? W. Offerten unt. T. 4817 a. d. Exp. d. Bl.

16. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preußisch-Süddeutschen (228. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

28. Mai 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

34 61 130 89 297 510 52 607 24 38 91 772 829 99 [1000] 918 1053 167 213 84 [1000] 686 765 85 810 2040 209 416 [500] 642 758 67 [500] 817 61 68 95 3140 90 213 35 544 883 944 4005 105 21 235 43 94 95 352 413 72 507 10 837 5453 69 88 [1000] 675 706 807 88 6089 225 662 [3000] 7036 111 236 69 327 97 591 662 [500] 798 828 54 938 8069 73 [5000] 211 96 320 418 515 794 811 [500] 9033 82 205 [500] 22 58 [3000] 377 578 670 871 [1000] 996

10209 321 58 497 578 643 814 40 11073 120 42 253 449 51 [1000] 547 97 647 785 [500] 838 45 951 12040 300 [500] 28 558 776 846 925 13044 268 [500] 361 86 92 439 799 [1000] 811 904 [500] 37 14057 267 74 492 616 68 79 806 64 15075 160 97 308 82 493 670 746 897 950 16202 301 493 515 [3000] 72 [1000] 653 80 762 810 46 79 936 48 17464 572 621 [500] 959 18174 274 316 33 [500] 695 828 [1000] 935 [1000] 19042 106 76 79 209 306 434 79 782 854

20099 173 80 394 719 33 80 829 62 [1000] 21044 141 224 405 616 777 811 85 22137 [500] 75 [1000] 613 92 824 [1000] 905 [500] 23083 244 95 [1000] 302 22 29 [1000] 404 24 44 52 85 662 854 24189 363 521 65 683 760 842 81 83 25025 61 180 286 92 374 [1000] 534 635 51 57 784 809 [1000] 26009 [1000] 134 91 417 623 723 925 34 72 93 27331 406 59 [500] 80 539 734 97 28243 368 329 949 55 29153 65 [500] 201 11 44 368 502 11 20 97 810

30083 [1000] 137 289 469 606 87 94 718 80 85 985 31297 323 626 71 862 32000 [500] 21 223 364 78 98 439 587 602 744 69 813 78 33071 243 47 652 59 739 893 941 34082 414 49 529 669 754 809 [1000] 998 35188 206 328 89 680 708 [3000] 819 [1000] 76 923 97 36076 137 709 37022 164 559 [500] 624 719 26 33 930 [500] 38017 68 [5000] 399 437 525 30 813 [1000] 931 39206 375 403 [3000] 622 755 [1000] 824 995

40003 715 954 85 41055 [500] 107 22 36 207 78 441 503 [1000] 995 42095 [500] 134 40 56 226 437 38 615 873 906 50 43045 88 143 296 372 568 667 748 [500] 891 44087 505 7 54 630 78 811 45106 71 493 94 46016 271 373 569 93 767 934 47072 [500] 157 638 787 955 48175 282 363 613 [3000] 57 [3000] 742 946 49225 77 564 656 755 945

50007 [1000] 14 [500] 79 622 754 71 90 99 942 80 51280 96 328 413 [500] 52 [3000] 61 565 613 940 53 52001 289 558 795 967 [500] 53038 137 84 460 77 514 852 70 916 69 [3000] 54008 19 21 51 215 349 451 685 700 87 884 [3000] 55058 355 74 431 [500] 727 50 814 59 900 [500] 43 56054 286 365 427 98 645 720 830 45 57121 64 357 92 577 [1000] 669 759 865 85 58266 387 90 514 708 55 897 59049 [500] 209 306 674 858 912 90 [500]

60200 304 31 77 412 585 59 61 984 61073 [500] 143 77 308 47 860 62065 84 571 80 667 740 828 985 63011 68 309 46 48 473 653 92 886 [500] 907 64120 269 316 72 480 501 [500] 74 624 959 [1000] 62 65047 [1000] 80 116 45 [500] 85 376 84 554 67 683 [1000] 84 752 809 66629 82 67018 88 435 [500] 86 589 613 76 790 950 68000 64 214 84 398 555 622 [1000] 735 69371 409 527 912

70099 125 42 54 [500] 248 548 71213 502 609 37 828 72012 79 [500] 282 308 85 480 672 78 742 925 73077 [3000] 172 [500] 241 [1000] 386 555 742 817 74044 882 408 41 63 585 49 88 673 788 826 75074 202 38 61 411 526 607 865 76059 698 811 37 41 62 [500] 78 968 77058 86 158 320 806 [1000] 935 47 78025 166 220 372 76 689 816 38 920 26 30 79188 281 458

80067 186 219 [1000] 375 79 351 647 72 703 20 81084 210 335 468 516 616 59 [500] 714 811 49 82031 258 449 544 718 843 86 83064 269 72 87 308 494 631 802 25 982 [500] 84077 [5000] 523 731 85063 70 [1000] 96 266 335 541 616 86110 58 89 245 415 20 794 [500] 877 87016 17 35 65 330 501 [500] 896 948 88024 71 [1000] 102 236 75 77 352 437 505 [3000] 17 74 619 89025 146 73 206 16 32 44 412 71 [500] 534 46 81 619 [500] 761

90068 [1000] 104 292 451 91 575 787 [1000] 918 91286 431 69 78 828 26 70 77 783 [500] 92258 341 495 [500] 554 690 718 84 65 825 38 74 996 93000 8 123 325 90 436 596 750 811 [500] 49 72 939 [500] 94088 102 35 46 232 439 712 54 [1000] 832 906 95166 228 31 [500] 68 329 42 454 [500] 726 95 [500] 831 96037 119 99 552 626 62 739 45 97079 [500] 349 56 [1000] 441 515 [500] 45 731 78 98300 60 [3000] 521 79 97 746 85 903 75 99144 69 240 327 84 537 671 768 78 824 52 84 [500] 930

100129 667 723 30 [1000] 848 962 101114 334 71 480 693 988 102355 65 491 650 804 103093 [500] 232 38 61 301 11 48 429 98 539 [illegible] 751 [1000] 62 925 74 104021 59 81 273 [500] 347 882 105009 402 [illegible] 86 651 79 830 37 92 [500] 106085 118 57 82 85 [3000] 226 463 576 [illegible] 772 78 906 [500] 107172 251 551 612 16 750 977 108101 71 77 236 839 582 605 39 59 [500] 94 716 46 109033 233 422 69 889 974 [3000] 89

110347 58 517 79 [3000] 686 839 111113 61 79 93 204 74 79 432 43 647 906 112124 382 78 410 [1000] 77 97 [1000] 501 90 633 905 113028 56 75 184 217 523 869 737 865 114010 59 327 [1000] 464 566 625 50 716 57 836 43 [500] 940 115506 [500] 953 116025 224 87 741 [500] 88 829 966 [500] 117346 455 684 841 905 [1000] 16 118112 62 [500] 347 408 628 845 [500] 62 87 96 910 42 78 119227 334 [1000] 66 527 43 792 929 74

120008 80 145 77 338 414 40 684 121016 295 465 539 672 763 122000 156 75 209 324 33 50 598 662 723 51 801 81 84 123049 187 [illegible]

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 27. Mai ist 61050, 69039 mit 500 Mk., 106642 (statt 106643), 255521 (statt 155571) [illegible]

16. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preußisch-Süddeutschen (228. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

28. Mai 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

95 88 381 472 581 608 29 769 83 815 [500] 1173 294 480 96 548 628 756 [500] 961 [500] 72 2008 [3000] 144 286 320 428 578 618 745 52 948 3010 458 63 612 82 4138 359 404 747 852 915 5277 313 89 462 507 [3000] 39 890 915 6017 49 207 [1000] 80 313 70 453 85 90 506 26 606 722 71 836 7485 558 651 56 61 64 763 955 8223 86 494 599 708 835 904 83 [1000] 9275 700 [3000] 922 [1000]

10029 242 344 [500] 77 441 632 934 57 11032 95 556 78 99 601 808 908 12355 649 [500] 702 13018 328 63 99 498 638 754 [1000] 75 825 954 14264 351 84 429 639 [500] 15109 250 [1000] 53 358 80 559 [3000] 94 777 948 16014 [500] 117 34 243 303 91 607 777 947 [500] 17232 391 552 603 56 71 98 18044 117 39 [5000] 64 94 234 301 27 [1000] 72 617 19005 54 89 251 414 16 59 561 69 83 [1000] 607 27 967 [illegible]

17 [500] 478 770 834 [3000] 117153 152 78 90 820 [1000] 25 28 85 666 [500] 796 118023 [500] 83 185 397 448 576 686 54 119152 [500] 220 302 3 522 50 82 98 934 94

120078 442 98 512 698 828 [500] 85 121044 53 251 807 [500] 52 87 421 50 578 712 67 975 122133 [3000] 40 74 508 20 639 74 947 123131 [3000] 364 483 616 40 [500] 72 763 66 846 [500] 967 124244 304 86 673 860 992 125102 9 265 503 70 715 36 [5000] 126120 [500] 65 229 [1000] 54 922 401 561 [1000] 878 [1000] 900 4 79 127401 71 576 [500] 625 728 [500] 128064 141 59 267 322 [3000] 78 86 475 868 644 [3000] 61 78 [1000] 835 919 [500] 25 129218 26 809 [500] 709 23 [500] 93 915 31

130021 91 150 300 83 45 131089 186 40 278 320 573 [500] 686 225 [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305308/fragment/page=0009

„O“ —

Der junge Herrscher hob den Kopf und sah den Sprecher erwartungsvoll an.

„Es ist die Baronesse Sabine Böslau.“

„Baronesse Sabine Böslau“, wiederholte der Großherzog „Baronesse Sabine Böslau?“

„Ja, die Nichte eurer geliebten Dettersbach und der alten Exzellenz; ich meine“, setzte der Herzog mit leichtem Spott hinzu, „die Verwandtschaft ist doch unter allen Umständen so einwandfrei, wie der Adel der Böslau.“

„Allerdings ja, das heißt“, der junge Großherzog kämpfte mit einer leichten Verlegenheit, „es könnte doch aber immer nur, trotz alledem, eine morganatische Ehe in Betracht kommen — wenn du“ — er zögerte — „nun, wenn du an deinem Vorhaben festhälst.“

„Wenn ich an meinem Vorhaben festhalte?“ fragte der Herzog erstaunt, „ja, lieber Paul, wie denkst du dir das denn eigentlich, wenn ein Mann meiner Art einen derartigen Entschluß gefaßt hat? Dazu müßtest du mich doch wohl besser kennen.“

„Und die Baronesse, hast du bereits mit ihr gesprochen?“

„Nein, ich gehöre nicht zu den Menschen, die vor ein Mädchen mit Halbheiten, Eventualitäten und „Wenns“ hintreten. Das Mädchen, das ich wert erachte, es zu meiner Gemahlin zu erheben, soll freie Bahn finden. Ich habe mich streng an den Buchstaben unseres Hausgesetzes gehalten.“

Der junge Großherzog befand sich in einer weder leichten noch angenehmen Lage. Diese gänzlich unerwartete und späte Heirat des Herzogs würde im Familienkreis einen Sturm der Entrüstung hervorrufen. — Auch Fürsten sind Menschen und rechnen mit einer in Aussicht stehenden großen Erbschaft ebenso gern wie andere Sterbliche, büßen sie ebenso ungern ein. Außerdem ist eine Heirat mit einer nicht „Ebenbürtigen“ in den meisten regierenden Häusern ein unwillkommenes Ereignis, und die Stellung, die die verschiedenen Mitglieder der morganatischen Gemahlin gegenüber einnehmen, bietet häufig genug Veranlassung zu wenig erfreulichen Familienverhältnissen. Dem Oheim in Betracht seines Herzenswunsches entgegenzutreten, mit Bezug auf das ihm durchs Hausgesetz zustehende Recht als Großherzog, war im Hinblick auf die angeführten Erbschaftshoffnungen schlechterdings unmöglich, zumal die Dame, auf die des Herzogs Wahl gefallen, dem alten Adel angehörte und von tadellosen Manieren war. Er bemerkte sehr wohl das kleine überlegene Lächeln, welches unter dem langen, dunklen Schnurrbart um die Lippen des Herzogs spielte, diese ganze Unterredung war ja natürlich nur eine rein äußerliche Formsache, und es blieb ihm nichts anderes übrig, als den Oheim seiner Zustimmung zu versichern und die Angelegenheit der Familie gegenüber zu vertreten. So jung Paul Ernst noch war, er hatte unter der Leitung des Herzogs die Schule der Diplomatie mit glänzendem Erfolg absolviert. „Lieber Onkel Nikolaus“, sagte er, dem Herzog die Hand auf die Schulter legend, „ich will dir von Herzen wünschen, daß dein Vorhaben dir zum Glück ausschlagen möge. Wenn ich selbst erst mich mit dem Gedanken vertraut machen muß, eine schöne junge Frau als deine Gemahlin neben dir zu sehen, so wirst du das begreiflich finden.“

„O gewiß“, antwortete der Herzog mit einem skeptischen Lächeln. „Vielleicht bekomme ich ja auch noch einen Korb.“ Der Großherzog sah ihn beinah erschrocken an. —

„Aber Onkel Niko“ — — —

„Qui sait?“ antwortete der Herzog, die Achseln zuckend, und es lag etwas von der Frivolität des Lebemannes auf seinem Antlitz.

Paul Ernst runzelte leicht die jugendlich-glatte Stirn. Die Möglichkeit, daß ein Mitglied seines Hauses einen „refus“ erfahren könne, schien ihm doch peinlich.

„Mit solchen Dingen mußt du nicht scherzen“, sagte er ernst, „denn irgendwelche Anhaltspunkte mußt du doch bei der Baronesse haben, wenn du diese Unterredung mit mir nachsuchst.“

Der Herzog knipste ein paar Staubatome von den Aermeln seines Smokings.

„Anhaltspunkte? Was heißt Anhaltspunkte bei einem so jungen Mädchen, Paul? Ich glaube sicher zu sein, ja — das glaube ich. Schwören kann ich darauf nicht.“

Der Herzog richtete sich straff auf:

„Das wäre unangenehm, sehr unangenehm, Oheim. Ein Herzog von Weißenburg-Geroldsen, der einen Korb bekommt, von einer kleinen, vermögenslosen Baronesse.“

„Und wenn? Es wäre für mich keine Schande — irren kann jeder, selbst ein sehr erfahrener Mann. Aber beruhige dich, ich würde nicht fragen, wenn ich meiner Sache nicht sicher wäre.“

„Also Glückauf.“

Der Großherzog, so sehr ihm die Angelegenheit wider den Strich ging, riß sich zusammen, er reichte dem Herzog die Hand.

„Glückauf“, sagte er noch einmal — dann ein verlegenes Zögern; plötzlich hob er die klugen blauen Augen und sah dem Herzog gerade ins Gesicht.

„Und — gesetzt den Fall — es glückte nicht, Oheim, so bleibt's unter uns. Aber“, in einer plötzlich warmen Aufwallung, „ich wünsche dir alles Gute, von Herzen das Beste.“

„Ich danke dir, Paul.“

Sie schüttelten sich die Hände. — Ein paar Minuten später fuhr das berühmte Lippizamed-Schimmelgespann des Herzogs vom Schloßhof und der junge Herrscher stand am Fenster und sah ihm nach. —

„Da fährt er hin“, sagte er halblaut, „und greift mit beiden Händen nach dem, was er begehrt und was er sein Glück nennt — und ich — ich? Bei mir lag es, es ihm zu gewähren oder ihn in harte Kämpfe zu verwickeln.“ — Er seufzte tief auf und seine Stirne umwölkte sich. „Warum einen andern in schwere Konflikte stürzen, wenn man sie vermeiden kann?“

Es ist gegen Abend in Geroldsen, einige Wochen später. Der alte General hat seine „Partie“ und ist fortgegangen. Sabine sitzt allein, mit einer Handarbeit beschäftigt, im Gartensalon. Die Türen stehen offen, auf den Baumkronen und Rasenplätzen liegt das Abendrot. — Gräfin Adele hat Migräne und hat sich bis zum Diner in ihr Zimmer zurückgezogen.

Unten fährt ein Wagen vor. Die Diener sind für den Abend beurlaubt, bis auf einen; er ist jung, noch nicht ganz fertig geschult. Der Herzog wirft ihm seinen Mantel zu, es folgt eine kurze, hastige Frage, kaum verständlich wie die Antwort, der Diener öffnet die Flügeltür, Nikolaus durcheilt den Salon und steht plötzlich im Garten, dem jungen Mädchen gegenüber. Nichts hätte ihm willkommener sein können. — — —

„Ich störe Sie, Baronesse?“ fragte er lächelnd.

Sie halten sich an den Händen, sehen sich an, Sabine errötet flüchtig.

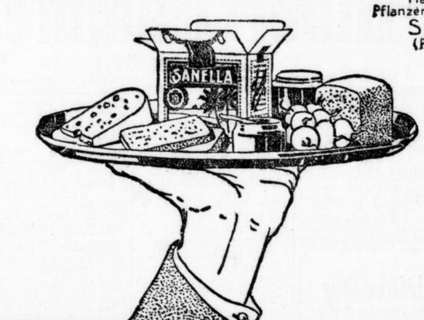
„Aber nein, Hoheit, durchaus nicht. Tante Adele hat etwas Migräne, sie wird jedenfalls gleich wieder erscheinen, ich werde sie benachrichtigen lassen, Onkel Exzellenz hat seine Whistpartie.“

„Gut so, Baronesse; wir wollen niemand stören. Was ich Ihnen sagen möchte, geht nur mich und Sie allein an“, antwortet er mit einer gewissen wohlwollenden Vertraulichkeit. „Schicken Sie noch keine Ansage zur Gräfin, bitte. Es ist mir gerade recht, daß ich Sie allein treffe, Baronesse“, wiederholte er, sie zu einem Sessel geleitend und neben ihr Platz nehmend. „Können Sie sich denken, weshalb ich heute abend zu Ihnen komme?“

Er hält noch immer ihre Hand, neigt sich ihr entgegen, sucht ihren Blick.

(Fortsetzung folgt.)

Kein feines Frühstück ohne Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine Sanella (Pfd 90 Pfg.)



Die einzige Schuhfarbcreme zum Auffrischen farbiger Schuhe ist Färbol.
Herbert & Vortkamp G.m.b.H. Düsseldorf.

Nichts Alltägliches

ist in manchem Hause, obwohl hier Kakao stets vorrätig gehalten wird, der Genuß dieses herrlichen Kraftgetränks. Gewiß ist edler Kakao würdig und geeignet, einen Festtag zu verschönen; und doch ist es falsch, sich etwa nur Sonntags eine Tasse davon zu gestatten. Hat er doch längst aufgehört, teurer zu sein als die Alltagsgetränke, denen er zudem noch vorgezogen werden muß, weil er sehr viel gesünder und bekömmlicher ist. Wer

Reichardt

-Kakao einmal versuchsweise in seine tägliche Kostfolge eingefügt hat, wird mit Vergnügen gewahren, daß es für sein körperliches Wohl wie für seine Wirtschaftskasse nur von Vorteil ist. Verkauf zu Preisen der Fabrik an Private in

Halle, Untere Leipzigerstr. (Ecke Neue Promenade) Fernsprecher Nr. 1190,
Große Ulrichstraße 11, Fernsprecher Nr. 8358.

Schwerhörigkeit und Kopfgeräusche.

Meine neue Entdeckung verursacht großes Aufsehen.

Allen ein freier Versuch.

Es ist mir sehr daran gelegen, daß Sie meine Methode für Heilung von Schwerhörigkeit und Kopfgeräuschen versuchen. Dies will ich Ihnen gerne auf meine Kosten ermöglichen. Sind Sie willens, ohne jede Unkosten Ihrerseits meine Methode an sich selbst zu prüfen? So überzeugt bin ich von dem Werte derselben, daß ich sie Ihnen 14 Tage zum Versuch überlassen will. Könnte irgend etwas günstiger für Sie sein? Es wäre mir leicht möglich, diese Annonce mit überzeugenden Beweisgründen zu füllen. Ich könnte das eine Adjektiv nach dem andern gebrauchen, um meine Entdeckung in lobender Weise zu beschreiben; aber Sie werden mit mir übereinstimmen, daß die besten Beweisgründe der Welt nicht so überzeugend sein können, wie die Hunderte von wunderbaren Zeugnissen, welche ich in meinem Konsultationskabinett aufbewahre.

Hier ist nur eins aufs Geratewohl herausgegriffen. Es ist von Herrn Johann Sagmeister in Osterkam, Post Törwang (Ober-Bayern), der mir wie folgt schreibt: „Ich kann Ihnen nicht dankbar genug sein für die gütige Art, mit welcher Sie mich behandelt haben. Ich habe mein Gehör gänzlich zurückerlangt, und die summenden Geräusche im Kopf haben sich ganz verloren. Das Halsleiden ist auch weg. Sie können deshalb von meinem Namen Gebrauch machen.“

Ich behandle Sie in Ihrem eigenen Heim ohne Berufsstörung und Zeitverlust, und sende Ihnen meine Behandlung auf 14 Tage zum Versuch. Sind Sie schwerhörig, oder leiden Sie an Kopfgeräuschen, so würde ich nicht verstehen, wie Sie es verfehlen könnten, mir auf dieses Angebot zu schreiben. Ich wünsche, daß jede Person, die an Schwerhörigkeit oder Kopfgeräuschen leidet, mir ohne Verzug schreibt. Vielleicht sagen Sie sich: „Ja, er mag schon Hunderte geheilt haben, aber ich fürchte, mein eigener Fall ist unheilbar.“ Meine Antwort hierauf ist einfach: „Verlangen Sie meine 14tägige Probebehandlung.“ Alles, um was ich Sie bitte, ist gering genug: Schreiben Sie mir noch heute unter Bezugnahme auf dieses Blatt und legen Sie eine 10 Pf.-Marke bei. Tun Sie es sofort, bevor Sie es vergessen. Schieben Sie es auf, so müssen Sie sich jeden Tag sagen: „Warum schrieb ich denn nicht für diese 14tägige Probebehandlung an Herrn Elmer Shirley?“ Wenn Sie nicht wünschen, daß Sie sich diesen Vorwurf morgen oder jeden Tag machen müssen, so schreiben Sie mir noch heute! (hf138

Adressieren Sie Ihren Brief an:
Mr. ELMER SHIRLEY (Dept. 558), 6, Great James Street, Bedford Row, LONDON, W.C., England.
(Briefporto nach England beträgt 20 Pf.)

Mädchen u. Frauen, auch Kindern, mit dünnem, schwach. Haar, zumal wenn Haarausfall, Juckreiz und

Kopf-schuppen

sich einstellen, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1maliges Waschen d. Haares mit Zucker's kombiniertem Kräuter-Shampoon (Paket 20 Pf.), daneben regelmäßig kräftiges Einreiben des Haarbodens mit Zucker's Original - Kräuter - Haarwasser (Fl. 1,25 u. 2,50 M.) u. Zucker's Spezial-Kräuter - Haarnährfett (Dose 60 Pf.). Großart. Wirkung, v. Tausenden bestätigt. Echt in Halle in der Löwen-Apotheke am Markt, Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstraße 92a, bei W. Hoeler, Geiststr. 59/60, Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104, H. Schulze, Bernburgerstr. 32, M. Waltsgott Nchf., Kl. Ulrichstr. 2, H. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33, Alb. Schüßler Nchf., Gr. Steinstr. 69, Br. Berthold, Gr. Steinstr. 48, H. Pinhl, L. Wuchererstr. 75, M. Rädler, Rannischestr. 2, M. Ott, Steinweg 26, O. Ballin jun., Leipzigerstr. 63, P. Fritzsche, Delitzscherstraße 74; in Rietleben: Drogerie „Glück auf“, in Merseburg: R. Kupper.

b02949

‚Chasalla‘

drückt nicht, passt genau, fertig nach Mass. D. R. P.

Der Arzt empfiehlt ihn!

Hygiene-Ausstellung Dresden: GOLDENE MEDAILLE

Chasalla

Alleinverkauf: August Pirl, Schuhwaren-Haus.
Geiststrasse 10 Telephon 2748.

Kinderfüsse bedürfen besonderer Pflege; deshalb sollten auch Kinder nur ‚Chasalla‘-Stiefel tragen.

I. Hall. Rinderschlächterei,

Einziges Spezialgeschäft am Platze, Inhaber: Richard Hummel, nur Magdeburgerstr. 23 (vis-a-vis Walhalla) empfiehlt bestes Rindfleisch ohne Knochen 85—95 Pfg., mit Knochen 75—80 Pfg. Gehacktes 80 Pfg. b210

Weisskohl-, Rotkohl-, Kohlrabi- u. Salatpflanzen hat abzugeben Gärtnerei d. Städt. Landgutes Gimritz. b566

Sonnabend d. 31. d. Mts. trifft ein frischer Transport schwerer dänischer und schwedischer Pferde bei mir ein. (a817
Halle a. S. Delitzscherstr. 8. Fr. Zwickert. Tel. 2921.

Sonnabend den 31. d. Mts. stehen hochtragende und neumilchende

Kühe

in allerbester Qualität und großer Auswahl bei mir zum Verkauf. b587
S. Pfifferling, Halle a. d. S., Franckestr. 17.
Telephon 288

Blüten-Haarbalsam

Ein anerkannt vorzügliches Kopfwasser zur Stärkung der Haarwurzeln, zur Förderung des Haarwuchses, sowie gegen Ausfall der Haare und Schuppenbildung. Erfinder: E. Pusmentirer, Leipzig-Leutzsch.

Des Erfinders Töchter.

Fabrikant E. Pusmentirer, Leipzig-Leutzsch, Hauptstr. 21b. Blüten-Haarbalsam kostet Mk. 2,00 bis 3,50.
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften.

Magenleiden! Hämorrhoiden! Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-Verdauungs- u. Stuhlbeschwerd., sowie an Hämorrhoiden, Flechten, off. Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, hiervon schnell und dauernd befreit wurden. Tausende Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Wilhelmine Wiesbaden 374 Walkmühlstr. 26.

Universal-Fußschweißmittel ist von außerordentlicher Heilkraft bei wundgelaufenen Füßen, Fußschweiß, Entzündung der Zehen und dem infolge übermäß. Schwitzens entstehendem lästigen Jucken. Beseitigt den üblen Geruch in kurzer Zeit. p. Fl. 2.50 M., Probefl. 1.25 M. Alleindepot u. Versand: Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt. 1337

Bei Schlaflosigkeit

nach geistiger u. körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen und allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzl. unschädl. Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium und dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 30 in 30 Pastillen. Erhältlich m. Gebrauchsanw. in Gläsern à M 3.50.
Depots in Halle S.: Löwen-, Engel- u. Hohenzollernapotheke.

Linoleum-Reste

große Posten bis zur Hälfte des regulären Preises. a774
Linoleum-Laden, Königstraße 18. Fernsprecher 8114.

160 cbm Steine,

als Chaussierung im Akkord zu schlagen, zu vergeben. (a3219
Wegebau-Zweckverband Dammendorf.

Gegen Korpulenz

„Vesol“-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1. M. 2.—. Bei Einsend. v. M. 2.25 fco. Bestandt.: Extr. fuci e vacuo, Extr. rhei cps. Ph. Br. je 0,0 80 drag. Pastill.
Depots in Halle S.: Löwen-, Engel- u. Hohenzollernapotheke.

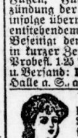
Frauen

erhalt. sämtl. hyg. Bedarfsart., Menstruationstropf., St. 1 M. 3.50, extraft. M. 5.00. Weißflußpulver sowie alle kosmetischen Artikel. Rat in allen Angelegenheit.
Frau J. Otzmann, langj. gepr. Masseuse, Halle a. S., Halberstädterstraße 4. i33

Kartons,

Versand-Kartons, Hut-Kartons, Lager-Kartons, Wellpapp-Kartons 2c. b57
Billigste Bezugsquelle.
Hall. Karton-Fabrik G. Hild, L. Wuchererstr. 28. Tel. 2864

Tücht. Schneiderin nimmt n. Kunden außer d. Hause an Torstraße 26, II. r.



Damenbärte, lästige Haare an Armen entfernt sofort schmerzlos „Depil-Lady“ M. 1.50, geg. Nachnahme 1.80. (c86 Schwanen-Drogerie, Halle, unt. Leipzigerstrasse, gegenüb. d. Gardin.-Haus.

Bücher- Einrichtung, Fortführung, Ordnen, Revision, Bilanz., Liquidationen dch. Bücherrevisor Wendler, Quasnitz-Leipzig. a02436

Kachel-Oefen, neue, Umsetzen, Reparatur u. Reinig. w. saub. u. bill. ausgef. Fr. Radecke, Herderstr. 11.

Waschstoffe für Knaben-Anzüge, blaue Cheviots in nur gut. Qual. und vorteilhaften Preisen. Edmund Vollrath, Halberstädterstraße 3. 4360

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305308/fragment/page=0010

Verkäufe
Grundstücke etc.

Guter Landgasthof, einz. im Orte, mit Saal, Materialhandlung, Acker u. Garten, Bez. Halle a. S., zu verk. Preis 37 000 M., Anzahl. 8—10 000 M.

Gute Landbäckerei. Bahnstation, 3000 Einw., Bez. Halle a.S., auß. Gesch. Miete 800 M., Preis 29000, Anz. 5—6000 M. Näh. bei Müller, Zörbig, Leipz. Str. 43

Jagdberechtigt. Gut, Bez. Frankfurt a.Od., zirka 520 Morg. sehr ertragr. u. kleef. Acker, einschl. zirka 40 Wiesen u. zirka 70 Wald, mit neuen, mass. Gebäuden, kompl. Inventar u. hervorr. Ernte, will ich sof. billig für 190 000 M. bei 60—80 000 M. Anzahlung verk. (a3167 A. Hasselberg, Laubow.

Altershalber verkaufe 155 Morgen große (a3281
Wirtschaft, Gebäude fast neu, massiv, leb. u. totes Inventar reichlich vorhand., Acker durchw. weizen- u. kleefähig, Oderbruch, schw. Boden, 20 Min. zu Fuß v. Bahnhof, Stadt größ. Garnison mit Gymnasium. Anzahl. 30—40 000 Mark. Agenten verbeten. W. Müller, Cüstrin III 45.

Gast- u. Logierhaus in vielbesuchter Gegend d. Thüringer Waldes, sehr solid erstellte, tadellose Gebäulichkeiten, ist bei ca. 7000—10 000 Mk. Anz. sehr preiswert zu verk. Offerten unter T. 4617 an die Exped. d. Bl. a02555

Ein in best. Zust. befindl. massiv gebautes Haus mit gangb. Milch- u. Vorkostgeschäft, gut verzinsl., u. klein. Gart., ist fortzgsh. bill. zu v. Ag. verb. Näh. u. C. T. an d. Tagebl. in Weißenfels a. S.

Kleines Hausgrundstück mit groß. Obst- u. Gemüsegarten, in kl. Stadt an der Saale, für 6000 M. zu verk. Off. unter T. 4837 an die Exped. ds. Blattes. (a3321

In herrlicher Gegend Thüringens gelegene **Attrappen- und Spielwarenfabrik** (Dampfbetrieb) ist samt solid erstellter **Villa** preiswert zu verkaufen. Anzahlung ca. 50 Mille. Off. erbeten unter T. 4637 an die Exped. d. Bl. a02556

In Merseburg ist 1 resp. 2 in gut. Zustand befindl., gut verzinsb. **Wohnhäuser,** worin sich ein kleines, gutgehendes **Material- und Kolonialwarengeschäft** befindet, auch zum Hausschl. sich sehr gut eignet, preisw. bei geringer Anzahlung zu verk. Näher. bei Richard Wiegand, Merseburg, Mälzerstraße 8. a02545

Privat-Klinik (Haut, Harn u. Blase). im Garten gelegen, mit groß., modern eingerichtet. Wohnhaus in Halberstadt weg. Todesfall sof. zu verk. Anfragen unter H. 81 an Rudolf Mosse, Magdeburg. ma239

Gummi-Garten-Schläuche von **70** Pf. an per Meter **fehlerfrei,** Marke **Continental.** e53 **Hugo Nehab** Nachf., e49 **Jetzt: 3 Grosse Ulrichstr. 3** „Neues Theater". Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten. Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins. 5% Rabatt in Rabattmarken.

Wegen Fortzuges will ich das **Haus Neumarktstraße 3—4** sofort billig verkaufen. a3257 Joachim Fritz Krüger, Cöthen i. A.

Mittl. Hausgrundstück Mitte Stadt, in Kreis- u. Badestadt (Prov. Sachs.) z. verk. Gefl. Off. u. L. Q. 272 a. d. Kreisbl. i. Liebenwerda.

Bauland, passend für Gartenhäuser, 300 u. 250 m Straßenfront, zu verkaufen. (a02549 Paul Ulrich, Reideburg.

Herrschaftl. Gut bei Kiel, ca. 1000 Morg., 7 Kilometer v. der nächst. Stadt entfernt, guter Mittelboden u. sehr gute Wiesen, mit kompl. tot. u. lebend. Inventar, sof. zu verkaufen. Preis 450 000 M. a3296) H. C. Roesener, Kiel.

Neues Haus (Süden) mit geteilten Etagen, 3 und 4 Zimmer-Wohnungen, mit Bad und Garten, über 6% verzinslich, zu verk. Offert. u. J. 9369 an die Exp. d. Bl. *

Rübengut. unweit Halle, 208 Morg. gr., vorzgl. Ernte, sof. zu verk. Off. u. M. W. 10 postlag. Eilenburg. a2203

Geschäfte

Sichere Brotstelle! Verkaufe sof. od. spät. m. existenzfähiges Materialw.-Geschäft mit wöchentlichem Schlachten an strebs., ordtl. Leute für annehmb. Preis. Zu erfrage bei Engeler, Luisenstraße 13. *

Gutgehendes (a3302 **Gemischtwaren-Geschäft** mit **Restauration** in der Nähe Eislebens ist umständehalber sofort preiswert zu verkaufen. Näheres zu erf. in der Eisleber Aktien-Bierbrauerei, Eisleben.

Flottes Viktual.-Geschäft mit Hausschl., in best. Lage, sof. od. später zu verkaufen. Offerten unt. F. 9366 an die Expedition dieses Blattes. *

Kaufgesuche
Grundstücke etc.

Gasthof, kl. Geschäft, in unmittelb. Nähe d. Kyffhäusers, an verkehrsreicher Straße gelegen, kann zum 1. Juli pachtweise übernommen werden. (a02531 Offert. u. T. 4497 beförd. die Expedition d. Blattes.

Klein. Hausgrundstück f. Geschäftszw. pass., Umg. v. Halle zu kauf. ges. Ammendorf, Radewell bevorz. Off. m. Preisang. a. Rich. Fischer, Könitz i. Thür.

Ackerwirtschaft, bis zirka 80 Morgen guten Boden, z. Selbstbewirtschaft., bei hoh. Anzahlung zu kaufen ges. Offerten unt. T. 4477 bis zum 5. Juni d. J. an die Exp. d. Bl. erbeten. (a02530

Haus mit gr. Garten bei Halle zu kaufen gesucht. * Offerten unt. O. 9394 an die Expedition d. Blattes.

Landgasthof zu pachten gesucht. Offert. u. T. 4537 an die Exp. d. Bl. *

Gutgeh. Viktualiengeschäft zu kaufen gesucht. * Offerten unt. N. 9393 an die Expedition d. Blattes.

Hypotheken

15 000 Mark werden auf großes Hausgrundstück mit ca. 20 Morgen Acker zu leihen gesucht. Off. u. N. 9353 an d. Exped. d. Bl. *

90 000 Mk., auch geteilt, auf I. Stadthypothek zu vergeben. Agt. verb. Off. u. C. 9363 a. d. Exp. d. Bl. *

8000 Mk. 1. Hypothek auf mein fast neues Hausgrundst. Nähe Halle z. 1./7. 13 von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten u. T. 4557 an die Exped. d. Bl. a3304

5000 Mark Haushypothek, mündelsicher, nur von Selbstgeber sofort gesucht. Off. u. U. U. 9153 an Rudolf Mosse, Halle. z813

5000—10 000 Mk. auf neues hiesiges Grundstück als sichere 2. Hypothek jetzt oder später gesucht. 12000 Mk. bleiben dahinter. Feuerversicherung 71 000 Mk. Beleihung ca. 44 000 Mk. Gefl. Off. u. B. G. 9162 an Rudolf Mosse, Halle. z832

Selten günstige Kapitalsanlage. Auf Fabrikgrundstück mit etwa 15 Morgen baureifem Gelände werden von Selbstgeber **Mk. 100—150 000 zu 4½% an erst. Stelle** gesucht. Fabrik und Geländewert laut gerichtlicher Taxe **Mk. 600 000.** Offert. u. Chiffre J. H. 5065 bef. Rud. Mosse, Berlin S.W. Vermittler zwecklos. ma 240

Kapitalien

Darlehn gibt reeller Geldg.; diskret. Ratenrückzahlung. * Frau Gräfe, Halle a/S. Meckelstraße 27, 2 Treppen.

Beamter sucht z. 1. Juni **200 Mark** bei 30 Mk. Prov. g. Berz. auf 6 Mon. Sicherh. vorh. Off. u. E. 9385 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskr. auf Hausstand, Police, Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel etc. Hypoth. I., II., III. durch W. Kittel, Halberstädterstr. 5, p. r. †1466

Geschäftsinhaber mit gutgehendem Geschäft sucht bei hoher Verzinsung und guter Sicherung **2000 Mk.** Off. u. K. 9370 an d. Exped. d. Bl. *

Brauchen Sie Geld, * dann bem. Sie sich zu mir. Brandt, Jacobstr. 44. Rückp.

Junge Dame sucht **10 Mk.** Darlehn geg. Rückgabe. Off. u. O. 9374 an d. Exped. d. Bl. *

Jg. Witwe sucht ein Darlehn von **20 Mk.** Off. u. B. 9382 an d. Exped. d. Bl. *

Suche 1000 Mark gegen Abtretung od. Hinterlegung von 3100 Mk. Hypothekenbrief, evtl. auf kurze Zeit. Weitere Sicherheit ist noch vorh. Off. v. Selbstg. u. N. 9213 an d. Exped. d. Bl. *

600 Mark gegen Lebensversicherungs-Abschluß sofort zu Geschäftszwecken gesucht. Offerten u. L. 9531 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34 erb. †1480

Lebensstellung! Für gut eingef. Unternehm. der Möbelbranche **jüng. Teilhaber** mit 15—20 000 M. Barkap. sof. ges. zw. weit. erforderl. Ausdehng. 8000 Mk. müßt. sof. eingel. werd. Angemess. Gehalt, Verzinsung, Gewinnanteil. Branchekenntnis nicht erforderl. Anfrag. erbet. unt. T. 4717 a. d. Exp. d. Bl. a3318

Verkäufe

Verkaufe billigst: (b3696 **Schreibmaschine** mit Tisch u. Stuhl, **Vervielfältigungsapparat,** gebraucht, aber tadellos erh. Off. u. D. 9344 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Rollwagen, 40 u. 50 Ztr. Tragkr., desgl. 25 Ztr. zu v. Glauchaerstr. 70. Mt51

Schöner Pudel sof. zu verk. * Harz 17, part. r.

Wegen Todesfall! Guterh. Invalidendreirad mit Handbetrieb preisw. zu verk. Teuke, Aschersleben, Herrenbreite 5. †1406

Nußb. Diplom.-Schreibt. bill. Anhalterstr. 12, p. l.

Achtung Gärtner! Seerosen jed. Quantum gebe billig ab. Werte Bestellungen bitte bis Sonnabend. P. Werner, (a02528 Roßlau a. d. E., Mühlenstr. 16.

Zwei große, neumilchende **Spannkühe** mit Kälbern zu verkaufen Mühle Radewell. *

F. u. Drehrolle b. zu vk. * Göbenstr. 13, Laden.

Bildschöne, 1jährige **Barsoi-Hündin,** mit nur guten Tugenden, umständehalber preiswert verkäuflich. Offerten unter K. 9350 a. d. Exp. d. Bl.

Gebrauchtes Auto, 15/30 PS, guterh., sechssitzig, welches bish. zu Reisezweck. diente, wegen Anschaffung eines neuen Wagens, sof. zu verk. Offerten unt. L. 8651 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstraße 34. †1294

Kontroll-Kasse, National, gebraucht, sehr billig Laden Leipzigerstr. 43 150) Tel. 3124. B. R. Zimmer.

Mod. Plüsch-Sofa, neu, spottbillig zu verk. 1164 Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt.

Eich. Speise-, Herren- u. Schlafz. z. Preise von 300—500 M. fabriz. Kunst-Möbelfabrik Diemitz.

Herren- u. Damenrad gut erh., bill. z. vk. Gr. Brunnenstr. 72, p.

1 Landauer, 2 Landwagen, 1 Rollwagen, 80 Ztr. Tragkraft, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Angebote unter B. O. 9127 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. (z777

Salatöl (feinstes Nizzaer Olivenöl) in bester Qualität preisw. **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße 4/5.

2 jg. Dobermänner zu vk., 5 Wochen alt. †1479 Albert Schmidtstraße 5, III.

Gebr. Kutsch- und Arbeitsgeschirre, sehr gut erhalten, billig zu verk. Mittelwache 17. (b581

Gelegenheitskauf! Auto, Westfalia, 4 Zyl., 6×14 PS., Sport, m. Glasscheibe, Scheinw., Numm., Lampe elektr., Bereif. fast neu, 760×100, 1 Stepnay-Rad, mit Mantel u. Schl., bis März 1914 noch versteuert, sofort preiswert zu verkaufen. a02513 Rich. Pommnitz, Schkeuditz, Hallescheftr. 11.

Transmissions-Teile, gebraucht und neu. Wellen, Lager, Riemscheiben, Vorgelege. Spezialität: Holzriemscheiben. Flaschenzüge, Winden, Ambose, Schraubstöcke. †1739 Ernst Karius, Germarstraße 2.

Straußfedern Pleureusen, Reiher, Fantasiefedern k. Sie bill. im Lad. Gr. Brauhausstr. 31.

2 Torpedo-Straßenrenn., mit Freilauf, Modell **Mailand-München,** f. j. jed. annehmb. Preis z. vk. Gr. Brunnenstr. 72. o228

Gebr. Kastenregale, von 1,50—5 m lang. **Warenschränke** m. Schiebetüren. **Ladentische** mit Marmor- und Eichenplatt., **Fachregale, Geldschränke, Glaskäst.,** auf Ladentische zu setzen. **Ladenvorbau** m. Spiegel und verstellbaren Glasplatten verkauft (e315 **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25.

60 Stück (e146 **gebr. Gartenstühle** zu verkaufen Geiststraße 25.

2 gebr. Kutschwagen, * geschl. 2räd. Federwagen, verschied. Handfederwag., 1 gebr. 2rädr. Bauwagen zu verk. Kl. Ulrichstr. 4.

Kompl. Wohnungseinrichtung für 875 Mark Eleg. Speisezimmer echt Eiche Schlafzimmereinrichtung komplette Kücheneinrichtung Flurtoilette echt Eiche verkauft e314 **Friedrich Peileke,** Halle a. S., Geiststr. 25.

Fahrrad m. Frls., g. erh., b. zu vrk. Krausenstr. 11, H. p. l.

Eleg. Frlf.-Rad, f. neu, f. b. zu verk. Torstr. 45, H. II. r. *

Rundsch.-Nähmasch., Cent.-Bobbin, neu, w. Fortzug sehr bill. zu verkaufen * Augustastraße 19, pt.

15 St. Kasten, 67×65, Sofa, Bettst., Matr., Küchenschrk., Eisschr., Messingwage, Kommode Dryanderstr. 24, pt.

N. Dampfwaschmasch. u. n. emaill. eis. Waschkess., 70 cm, billig zu verkaufen. * Göbenstr. 23, II. l.

Mod. Kinderw. m. Nickelg. bill. Wörmlitzerstr. 9. *

Gelegenheitskauf. Mod. Speise- u. Herrenzimmer-Einricht. (dkl. eiche), Mahag.-Salon spottb. z. vk. Gr. Steinstr. 27/28, II. Hth.

Möbel-Räumungs-Verkauf wegen Renovierung staunend billig!

Sofas	von 28 M. an,
Schränke	von 20 M. an,
Vertikos	von 25 M. an,
Schreibtische	v. 32 M. an,
Tische	von 9 M. an,
Spiegel	von 5 M. an,
Stühle	von 3 M. an,
Spiegelschrank	v. 16 M. an

Eichene Schlafstuben, dunkel geb., echt Eichen, Speisezimmer nur 450 M. Helle Küche nur 40 M. **Sigm. Rosenberg,** Geiststr. 21. Tel. 1713. Größtes Etagengeschäft!

1 sibir. kl. Zobelmuff, ungetr., im., b. Kürschn. kostete 350 M., b. z. v. Off. u. E. 9405 an die Exp. d. Bl. (Wf84

Geige billig zu verkaufen o241 Zietenstr. 2, H. II. l.

Guterh. Sportwagen, neuest. Konstr. (Brennabor), bill. z. verk. Göbenstr. 7, I. l. o243

2 gebr. Drehrollen bill. z. v. He26 Raffineriestr. 19, pt.

Herren- u. Damenrad, Schreibtisch, Eisschrank bill. zu vk. Schmeerstr. 17/18, I. l.

Gebrauchte Badewanne, eventl. mit Ofen usw., 1 Jalousievorhang billig zu verkaufen * Niemeyerstraße 22, II.

Guterh. Klappsportwag. b. z. v. Weingärt. 50, v. H. II. l.

Abbruch! Enkes Ziegelei, Stumsdorf, sind zu verkaufen: (a02567 3000 qm Dachschalung, 1 gr. Partie Latten, gutes Bauholz in allen Stärken und Längen, 1 gr. Lokomobile, Transmissionen, Treibriemen, Alteisen, Bruch- und Mauersteine, 3 Stück schwere Ackerpferde, Pferdekumte u. viel. andere. Daselbst sind noch zwei Trocken-Scheunen, passend für Ziegeleien, zu verkaufen.

2 furn. Kleiderschr. 12 u. 22, Wasch- u. Sofat. 5 u. 8, Kom. 12, Sofa 16 Forsterst. 39, I.

Kinderwagen- u. Kinderstubenwagen bill. zu verk. * Friedrichstraße 2, I.

Faulfr., gr., mehl. Futterkartoffeln h. u. abzug. Wilh. Riemann, Diemitz. *

Eine gebr., gutnäh. Nähmaschine ist für 20 M. zu verk. Saalberg 12. Goller. *

6 Hühner, 1 Hahn u. 1 Glucke zu vk. Königstr. 5, Kontor. *

1 dreiteil., f. neu. Sofa u. Grammoph., 11 Platt., zu vk. * Adolfstraße 6, im Laden.

Dtsch. Schäferhund, ¾ Jahr alt, umständehalb. billig zu verkaufen. * Näh. im Zigarrengeschäft H. Winkler, Dessauerstr. 2.

Pferd u. Wagen zu vk. * Steinweg 43, Laden.

Pianino, fast neu, preiswert zu verk. Off. u. L. 9331 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

1 Nähmaschine, 1 Petrol.-Ampel, 1 Petrol.-Hängel., 1 Gaskrone Geiststr. 44, I. *

2 Aquarien zu verkaufen Wörmlitzerstr. 98, Hof II. *

Wer kauft ausgeklagte Forderungen oder kassiert dieselben? Off. u. L. 9391 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1452

Wenig gebrauchter **Jagdwagen** zu verkauf. Richard Heinicke, Höhnstedt. a3310

Gelegenheitskauf! Büfett, Garnit., Sofa, Chaiselong., einige gr. Trumeaus in Nußb. u. Mahag., Auszieht. in Eiche, Nußb., Mahag., Vertiko, Kleiderschr., Waschst., Bettst. mit Matratze, Schreibtische, Bücherschr., Rohr- u. Lederstühle u. versch. mehr in gr. Auswahl Königstraße 28.

Ein Zughund veränderungshalber zu verkaufen Schraplau, a02541) Dr. Gebhardtstraße 5.

Kastenregal für Materialwarengeschäft billig zu verk. Max Fölsch, Merseburgerstr. 53, im Laden.

Fahrrad, fast neu, mit Torpedo-Freilauf, Garantie, umständehalber bill. z. verk. Henriettenstr. 13, H. I l. *

Gebr. Fahrrad mit Freilf. bill. z. verk. Kapellengasse 5. *

F. Zeitungstr. pass. Kinderw. b. z. v. Mansfelderstr. 55, II l. *

Tafelwage m. Gewicht., 10 Kgr., fast neu. 12.— **1 Patentladenkasse** 12.— †1439 Schultze, Merseburgerstr. 8, p.

Schlafzimmer, neu, innen und außen Eiche, mod., für 390 M. zu verkauf. Strubel, Königstr. 28.

1 Tafelklavier fortzugshalber billig zu verkaufen Georgstr. 15, H. III l. *

Guterh. Kinder- u. Sportwag. z. verk. Pfälzerstr. 5, v. l

Nähmaschine, fast neu z. verk. Königstr. 1, pt. b. Webr. *

3 guterh. Sommerüberz., 1 Gehrock, 1 Frack bill. z. vk. Geiststr. 44, I. *

Mod. Sofa, fast neu, bill. zu verk. Prinzenstr. 19, p.

Fahrrad, n. neu, als Gelegenheitskauf bill. zu verk. Kl. Ulrichstr. 29, II. *

Eleg. schwarzseid. Kleid, Größe 42, bill. zu verk. * Fritz Reuterstr. 10, H.

Guterh. Kinderwagen bill. zu verk. Reinicke, Albert Schmidtstr. 9, II.

Fahrrad, gutes Fabrikat, dauerh., m. Freil. billig zu verkaufen Geiststraße 16, Flur.

Coupé a02548 in gut. Zustand, 1- u. 2spänn. zu fahr., z. vk. Pr. M. 385. Paul Ulrich, Reideburg.

Guterh. Kinderwagen b. z. verk. Gr. Brauhausstr. 14, IV.

Wenig gebr., prachtvolle Ringschiffnähmaschine, gr. Spieg., Plüschs. u. Schreibtisch spottbill. zu verkaufen. e143 Geiststr. 21, II. r.

Sielett-Geschirr zu verkaufen. * Goethestr. 1, Hof I. r. *

Plüschs., gr. Trum., Chaisel., Kom., Pfeil.-Spieg., Bettst. m. M. fptb. Sophienstr. 32, p. r.

S. guterh. mod. Kinderw. (Liege- u. Sitzw.) bill. zu vk. L. Wuchererstr. 59, I.

Ein Stamm Hühner, Hamburger Goldlack, 1,4 od. 6, mit 1. u. 2. Pr. prämiiert, ferner eine wenig gebr. Hobelbank. eis. Spindeln, 1,90 lang, mit oder ohne Tischlerhandw.-Zeug billig zu verkaufen. * Franz Teubner, Rockendorf bei Delitz a. B.

Gebe einige hund. Schock **seb. st. Freilandpflanzen** billig ab, u. z. w. Kohl, Rotkohl, Wirsing, Rosenkohl, Kohlrabi, Püree a02551 Schwittersdorf Nr. 2.

Achtung! Dobermann, Rüde, 1 J. alt, groß und stark gebaut, etwas dressiert, rostbraune Abzeichen, als Wach- und Schutzhund zu verkaufen. Preis 25 M. Zu erfragen a0255 Niederbeuna Nr. 14.

Tür, Sofa, Blumenäsche zu verk. Gütchenstr. 8, p. I. *

Ein stark. Belgier, sow. ein mittl. Arbeitspferd sehr billig zu verk. Torstr. 43. *

Ein. Posten gut hausschl. **Schwartenwurst** verk. billig Paul Drescher, Wegscheiderstr. 6.

Spreu-Verkauf Bruckdorf, Hauptstr. 10. (z820

2 Pferde verkauft A. Bode jun., Große Klausstraße 22. *

Kleiderschr., Vertiko, Tisch, Sofa, Chais., Nähm., Trum. bill. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Steppdecken mit leichter weicher Füllung. Wollene und baumwollene **Schlafdecken. Daunendecken** in einfarbig und türk. gemustert. Nur gute Qualitäten in richtiger Grösse zu billigsten Preisen. **Weddy-Pönicke** Halle a. S., Leipzigerstrasse 6. Fernruf 292.

b 255 **Unübertroffen** an Wohlgeschmack, Nährwert u. Preiswürdigkeit ist unser **Hafermalz-Kakao** Kochprobe f. 6 Tassen 10 ₰ Paket 30, 60, 120 ₰ Kochprobe f. 6 Tassen 10 ₰ **Knape & Würk, Leipzig** Schokoladenfabrik. Hauptniederlage u. Vertretung für Halle: **A. Herrmann** Gr. Ulrichstrasse, Ecke Steinstrasse

Plüschsofa, neu, sehr bill. zu vk. Goebenstr. 27, pt. r. *

Ein Paar hocheleg. ostpreuß. Wagenpferde, Schimmel- u. Fuchswallach, 1,73 m hoch, u. eine Isabelle, sicher im Geschirr, stehen preiswert zum Verkauf. b3714 Hallescher Tattersall, Lauchstädterstr. 1. Tel. 2804.

Grudeöfen billig zu verk. Steinweg 50. *

Pferd, für Obstler pass., zu verkaufen Radewell bei Ammendorf, Hauptstraße 42. *

Automobil 6/16 PS Oryx, in bestem fehlerfreien Zustande, mit allen Neuerungen, sofort sehr preiswert zu verkaufen (b586 Schillerstr. 45.

3 reelle **belg. Arbeitspferde** verkaufe sof., da überzählig Franz Rabbika, Fuhrgeschäft. Kellnerstr. 1. Tel. 2046. (e275

Fahrrad, sehr guterh., b. z. verk. Lessingstraße 23, III. *

Kaufgesuche

Seit Jahren zahle allerh. Preise f. getr. **Herrenkleider,** Damensachen, Schuhwerk, auch Pfandscheine (e118 **Möbel-Federbetten** ganze Nachlasse sowie neue Waren aller Art. P. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. Repner, **nur Schülershof 1** (dicht am Marktplatz).

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verk.-Zentrale** Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche Pfandscheine all. Art. Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. zc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Kaufe Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle u. Felle. (149 **Herm. Rein,** Halle—Giebichenstein, Königsberg 5. Tel. 2409.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfandsch., Pianos, Warenläg. etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Getr. Herrenkleider kauft Mätschke, Mansfelderstr. 65.

Ein leichtes **Kabriolett-Sielen-Geschirr,** gebr., in einfacher Ausführung für mittleres Pferd ges. Offert. u. T. 4577 an die Exp. d. Bl. a3305

Ein alt., nicht mehr brauchb. Piano zu kaufen gesucht. * L. Röpke, Gr. Wallstr. 38, II.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit August Thurm, Reilstr. 10. Telephon 507. 1354

Gut erh. Rohrplattenkoffer zu kauf. ges. Off. u. G. K. 36 Postamt 2. †1449

Kastenreg. f. Materialw. sof. zu kauf. ges. Off. unt. F. 9386 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Bäckerei-Inventar f. Backst. m. Teigteilmasch. f. Schumann, Forsterstr. 21. *

Gebr. guterh. Rolljalousie, 95 cm br., w. gebr. Markise z. k. ges. Parkstr. 6, p. l. †1362

Ein Doppelpult, ein groß. Rolljalousischr., gebraucht, zu kaufen ges. Offerten m. Preisangabe unter K. 9390 an die Expedit. d. Bl. e144

Knabenrad zu kauf. ges. * Harz 4, hochp.

Gleichstrom-Elektromotore, gebraucht, v. ½—6 PS., w. auch defekt sind, zu k. ges. Off. u. S. 9376 a. d. Exp. *

Kaufe Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, Flaschen usw. u. hole ab. Neander, Magdeb. Str. 61.

Kl. Dampfkessel, gebraucht, 100—150 Lit. fassend, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 4857 an die Exped. dieses Blattes. a3322

Verschiedene

Prima Sauerkohl, 2 Pfd. 15 Pf., **ff. saure Gurken,** p. Schock 3,25 M., **ff. eing. Heidelbeeren,** a Pfd. 30 Pf., empfiehlt (b03147 **Reinhold Stieler,** vorm. Gust. Friedrich, Bärgasse 3, am Markt.

Ia. Bohnerwachs, weiß u. gelb. 1 Pfd.-Dose 70 Pf., ½ Pfd.-Dose 40 Pf. Parfümerie Moderne, Poststr. 1 a. Leipzig. Turm.

Groß. Reinemachen. Dazu empfehle billigst:

Benzin	Ltr.	45 Pf.
Terpentin	„	85 Pf.
Salmiakgeist		35 Pf.
Bohnerwachs	Pfd.	80 Pf.
bei 5 kg a 1,35,	kg.	1.50

Möbel-Politur v. 50 Pf. an. Gebe auch Gr.-Probe v. dies. Aufsehen erregend. Qualität. „Schwanen-Drogerie", Leipzigerstraße, e78 gegenüb. d. Gardinen-Haus.

Schnittmuster nach den vorzügl. Modellen der Deutsch. Moden-Zeitung, Leipzig, sind zu bezieh. durch die Verkaufsstelle **Gustav Lerche, Halle,** Nähmasch.-Handlg., Plisseepresserei, Kleine Ulrichstraße 33 (Ecke Dachritzstr.).

Damen wendet Euch vertr. in allen Angeleg., auch schriftl., an d. ehem. 1. Oberschulhebam. m. langj. Prax. a. d. Klinik Fanny Morawetz. Frau L. Niklass, Str. 6.

Hexenschuss, Gicht, Rheumatismus. Prof. Dr. Grunwalds Pflaster St. 60 Pf. hat sich tausendfach bewährt. Bahnhofs-Apoth. a. Bahnh.

Sofa aufpolstern v. 6 M. an **Matratze** „ v. 3,50 an P. Lindermann, Friedrichstr. 11a, I.

Emaille billige Preise.

Schmortöpfe	1.00	80	65	45 Pf.
Wassertöpfe		70	60	45	35 Pf.
Kaffeekessel		2.20	1.75	1.30 M.
Stielpfannen			55	46	38 Pf.
Bratpfannen		3.65	2.75	1.30 M.
Eimer, blau		1.25	90	85 Pf.
Kaffeekannen		1.45	95	80 Pf.
Ringtöpfe		1.35	80	65 Pf.
Wannen	1.90	1.50	1.15 M.
Teigschüsseln		90	60	48 Pf.
Nachttöpfe		90	65	50 Pf.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305308/fragment/page=0011
DFG

Walhalla-Theater

Anfang 8.20 Uhr.

Blatzheims 2 Abschiedstage!

Sonnabend Benefiz und Ehren-Abend.

Blatzheim mit den tollsten Schlagern!

Ab 1. Juni täglich die weltberühmten

Winter-Tymians.

Humoristen! Sänger! Schauspieler!

Bisher unerreicht, einzig in Deutschland!

Im Juni **4 Bomben-Programme 4**

Die Tymians sind glänzender als je zuvor!

Jedermann besorge sich die Gratis-Vorzugskarten.

Saalschlossbrauerei

(bei ungünstiger Witterung im Saale)

Freitag den 30. Mai u. Sonnabend den 31. Mai,

je nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Vier grosse Konzerte

von

Johann Strauss

mit seinem Wiener Orchester.

Jedes Konzert mit eigenem Programm.

Eintrittspreis an der Konzertkasse 1,30 Mk., für Vorzugskarten-Inhaber 1,05 Mk. Vorverkaufskarten a 1,05 Mk., für Vorzugskarten-Inhaber 0,80 Mk. in der e35

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Neumarkt-Schützenhaus-Garten

Harz 41, Eingang Karlstraße.

Freitag den 30. Mai, abends 8¼ Uhr

I. Garten-Konzert,

(Streichmusik) z810

ausgeführt von der Kapelle des Mansfelder Feld-Artill.-Reg. Nr. 75 unter persönlicher Leitung des Herrn Königl. Musikmeister **Steuer.**

Dauerkarten für alle Veranstaltungen a 2.50 M., die dritte und jede weitere Karte a 1.50 M., sind auch in den Hofmusikalienhandlungen von **Heinrich Hothan** und **Reinhold Koch** zu haben.

Einlaß 35 Pf., 10 Vorzugskarten 2.50 M.

F. O. Stoye.

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.

Freitag den 30. d. M., von nachmittags 3½ bis 7 Uhr:

Militär-Konzert

ausgeführt vom **Trompeterkorps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.** Leitung Herr **Musikmeister C. Steuer.**

— **Entree 15 Pfg.** —

Saale Dampfschiffahrt.

Freitag nachmittag 3 Uhr:

Neu-Ragoczy,

dafür fällt Sonnabend nachmittag diese Fahrt aus. (z815

Neu! Sanitas-Bad. Neu!

Gr. Steinstrasse 16. Tel. 3273.

Licht- und Medizinische Bäder, Wannenbäder, Douchen. 118

Moorbäder von Schmiedeberger Eisenmoorerde.

Den ganzen Tag geöffnet für Damen u. Herren.

„Casino-Butter"

die beste Tafelbutter.

„Glückauf"-Kohlen-Kontor

Verl. Königstr. — Tel. 3880

empfiehlt sich zur Lieferung von

Ia. Salon-Briketts

zum **Sommerpreis** sowie sämtliche

Brennmaterialien.

Spezialität: **westf. Hüttenkoks** für Zentralheizungen.

Reelle Bedienung. Reelle Bedienung.

Drei Tropfen Kaol

Kaol geben schmutzigstem Metall Dauerglanz

Ueberall zu hab. in Flasch. Fabrik: Chem. Werke Lubszynski & Co. Aktienges., Berlin-Lichtenberg.

Hingerichtet!

✝ ✝ ✝

sind die Augen von ganz Halle auf den

Festwirt Strecker

im

: „Hackepeter" :

Gr. Steinstr. 24.

Denn er bietet seinem Publikum stets was Neues und Eigenartiges. Drum hat er auch den grössten Zuspruch und jung und alt rufen

Strecker bleibt Strecker!!!

Sonnabend: 1001 Nacht!

Siehe morgen Hauptannonce. h3706

Oberpollinger

Täglich:

Kieler Woche.

10 Uhr: h02992

Gr. Flottendemonstration. Marine-Schlachtenfeuerwerk.

2 Kapellen.

Grossartige Dekoration. Feenhafte Beleuchtung.

Anfertigung eleg. Dam.- u. Kindergard. b. sol. Pr. * Fleischerstr. 16, III. I.

Tücht., erfahr. Schneiderin empfiehlt sich +1345 Delitzscherstraße 14, III. I.

Apollo-Theater.

Ab 1. Juni: **Ein Sensations-Gastspiel allerersten Ranges.**

Der Monopolfilm der italienischen Cines Aktien-Gesellschaft in Rom

„Quo vadis"

nach dem gleichnamigen berühmten Roman von Henryk Sienkiewicz.

6 Akte aus der Zeit der Christenverfolgung in Rom unter Nero.

Das grösste Filmdrama aller Zeiten!

Länge des Films **2400 Meter.** Vorführungsdauer **2 Stunden.**

Ueber 1000 Mitwirkende, darunter die besten römisch. Schauspieler.

Im „Berliner Cines-Palast", im „Theater Gross-Berlin" zu Berlin, in Köln, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M. hunderte von Aufführungen.

!!Ueberall Tagesgespräch!!

Hauptszenen: Ein kaiserliches Prunkmahl. In den Katakomben. Der Brand von Rom. Im Circus Maximus. Nero's Tod.

Café Roland.

Täglich der bekannte Geigerkönig

Pepi Rado

mit seinem Künstler-Ensemble. Anfang 8 Uhr abends. h3641

Beuchlitz

Koch's Gasthaus

Telephon Amt Halle 1237b.

hält werten Vereinen und Korporationen seine **Lokalitäten** bei Ausflügen zu Wasser u. zu Lande bestens empfohlen. y63

Weissbier-Salon.

Grosses Künstler-Konzert.

Spanische Weinhalle

Talamtstr. 6. (z778

Täglich: **Frei-Konzert.**

Grosses Weinlager.

Gar. echt spanische Weine p. Ltr. v. 80 Pfg. an.

Sommerfrischler find. frdl., bill. Aufn. in mein. schön geleg. Landhause, Nähe d. Waldes. Ausflüge Stolberg, Alexisbad usw. Frau Kantor **Beier,** Ba102) **Dankerode, Südharz.**

Radrennbahn, Halle a. S.

Sonntag den 1. Juni 1913, nachm. 3½ Uhr.

In 6 Dauerrennen, auf ca. 200 Klm., hinter 8 Riesen-Motoren, starten 6 erstklass. in- und ausländische Dauerfahrer.

Großes golden. Rad 1500 Mk., kl. golden. Rad 1000 Mk.

Hochinteressant u. humorvoll! **Der erste Schritt.** Rennen für Radfahrer.

Vollständig gratis! 1 neu. Brennabor-Tourenrad wird unt. d. Publik. verlost.

Alles Nähere Plakate. b 03125

Die neuesten Schlager für

Kinderfeste

in Lampions, Stocklaternen, Fähnchen, Fackeln, Verlosungsgegenständen 2c.

liefert als langjährige Spezialität für Halle a. d. S. direkt ab Fabrik zu staunend billigen Preisen

Bock & Füßl, Papierwarenfabrik, Halle a. d. S., Grünstr. 29.

Telephon 1066.

„Das Gas im Haushalt"

Donnerstag d. 29. 5., Freitag den 30. 5. von **nachmittag 4 Uhr** an im **Hotel Kronprinz,** Kleine Klausstrasse 16

Grosser Demonstrationsvortrag

von Frau Else Weinrich aus Dresden

verbunden mit

Schaukochen — Braten — Backen

auf

Prometheus-Gasapparaten!!!

Vorführung des **patentierten Warmwasser-Gasherdes**

Verteilung von Kostproben! **Eintritt frei!**

Zu diesen interessanten Vorführungen laden die geehrten Damen ergebenst ein:

Gebr. Gruneberg, Geiststr. 41.

Max Herrmann vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13/15.

Gaensefurther Sauerbrunnen u. Harzer Krystallsprudel, vorzügliches Tafelwasser.

Selterswasser und Heideblume

alkoholfreies Erfrischungsgetränk.

Alfred Scheibe (C. G. Canitz), Karlstr. 4. Fernspr. 398.

Exportbierhandlung und Mineralwasserfabrik. b03045

Die segensreiche Wirkung des Karlsbader Sprudelsalzes überträgt die zahnsteinlösende

Solvolith-Zahnpasta

auf die Zahnpflege. Von den ersten Fachautoritäten jahrelang erprobt und aufs glänzendste begutachtet.

Solvolith

erhältlich in Apotheken, Drogerien sowie in allen einschlägigen Geschäften. 148

Delikate, safttriefende

Schweizer-Käse Pfund 90 Pf.

16 Filialen. **F. H. Krause.** 16 Filialen.

e67

Bad Wittekind.

Freitag d. 30. Mai nachm. 3½ Uhr

: Konzert :

vom e92

Stadttheater-Orchester.

(Kapellmeister **Heinrich Laber.**)

Eintrittspreis: 35 Pfg. inkl. Bill.-Steuer.

Carl Stüwe,

Delikatessen u. Frühstücksstube

Rannischestr. 1, am Alten Markt.

Morgen Freitag

Schlachtefest

Täglich frisch geräuch. Fischwaren.

Grosse Bratheringe 2 St. 15 Pf.

1/1 Dose " Mk. 2.55.

1/2 Dose " Mk. 1.45.

Matjes-Heringe Stück 10 bis 15 Pfg.

Feinste Malta-Kartoffeln pro Pfund 15 Pfg.

Presslers Berg.

Freitag abend 8¼ Uhr *

Kränzchen.

Jeden Freitag **Schlachtefest. E. Sorg,** Hermannstr. 7.

Jeden Freitag * **Schlachtefest** Wilh. Hädicke, Goethestr. 33.

Jeden Freitag **Schlachtefest** **Otto Später Nachf.,** Steinweg 18. (o244

Ostrau.

— **Gasthof zur Linde.** —

Sonntag den 1. Juni nachm. 3½ Uhr

Pfeifen-Auskegeln.

Abends **Ball.**

Hierzu laden ergebenst ein **Die jungen Burschen** a02532 u. **Aug. Hecht.**

Dalena.

Sonntag den 1. Juni

Mädchentanz,

wozu freundlichst einladen **Die jungen Mädchen.** a3306) **Der Gastwirt.**

Vermisst

wird niemals die Wirkung der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul** gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge wie Mitesser, Finnen, Gesichtsröte Blütchen Pusteln usw. a St. 50 Pf. bei:

Heimbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Karl Krütgen, Königstr. 24.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 1.
Herm. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33.
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Fr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Bruno Siegert, Talamtstr. 8.
A. Steinbach, Adlerdrogerie.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30.
H. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 73.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstraße 74.
F. A. H. Fritze, Südstr. 52.
Wilh. Höler, Geiststr. 59—60.
Wilh. Durow, Drey hauptstr.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
In Giebichenstein: Karl Bahr.

Färberei Giesert reinigt immer noch **tadellos und billig.**

Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden. — Läden in allen Stadtteilen. Fabrik: An der Steinmühle. Tel. 3523.

Gaskocher

sparsame Systeme empfiehlt

G. Brose,

Leipzigerstrasse 96.

Auskunft

über Schicksal, Charakter, Krankheiten, Schriftdeutg. Steinweg 31, I. rechts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305308/fragment/page=0012